1900. Mittwoch, 11. April.

Der Gesellige.

No. 85. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. **Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil und für den Anzeigentheil (in Vertr.): Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das am 1. April begonnene II. Quartal des „Geselligen" für 1900 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt.

Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. April ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pf. Gebühren bezahlen.

Expedition des Geselligen.

Der Besuch des Kaisers von Oesterreich in Berlin.

Kaiser Franz Joseph gedenkt, wie gestern unter „Neuestes" mitgetheilt wurde, am 5. Mai in Berlin einzutreffen. Wie man aus Wien dazu berichtet, wird der österreichische Kaiser auch von dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dem Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski begleitet werden.

Der Brief des Kaisers Franz Joseph, der dessen Absicht, nach Berlin zu kommen, ankündigt, hat am Berliner Hofe viel Freude erregt, was in einem Schreiben Kaiser Wilhelms sofort bekräftigt worden ist.

Den Anlaß zu der Reise bietet die Großjährigkeitserklärung des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm (der am 6. Mai 18 Jahre alt wird). Der „Pester Lloyd" weist direkt darauf hin:

„Der diesmalige Berliner Aufenthalt unseres Monarchen hat den Stempel eines besonders familiären Charakters noch dadurch erhalten, daß er unserem Herrscher Gelegenheit geben wird, der Feier des 18. Geburtstages des deutschen Kronprinzen, dessen Pathe unser Monarch ist, beizuwohnen. Vor aller Welt wird der Besuch unseres Monarchen eine neue Manifestation des intimen Freundschaftsverhältnisses zwischen den Herrschern der beiden verbündeten Reiche bilden."

Das Wiener „Fremdenblatt" schreibt:

„Der Besuch entspricht gleicher Weise den persönlichen Freundschaftsempfindungen der beiden erhabenen Herrscher wie den Gefühlen der Völker, die in dem vor mehr als zwanzig Jahren geschlossenen engen Bündniß eine der festesten Säulen des Weltfriedens erblicken."

Aehnlich drücken sich die anderen Wiener Blätter aus.

Der südafrikanische Krieg.

Die Einzelheiten über die letzten englischen Niederlagen bei Bloemfontein wirken selbst in England verblüffend, z. B. die gestern mitgetheilte Thatsache, daß der Burenkommandant de Wet das englische Lager nördlich vom Modderflusse bei Kornspruit „ohne Vorposten, friedlich schlummernd" vorfand. In der Londoner „Times" wird die „merkwürdige Sorglosigkeit und Unvorsichtigkeit der englischen Offiziere" herb getadelt. In der Londoner „Daily Mail" heißt es:

„Es kann nicht geleugnet werden, daß der Verlust von tausend britischen Soldaten innerhalb einer Woche eine große Ermuthigung des Feindes zur Folge haben wird. Auch den Eindruck auf unsere kontinentalen Feinde müßten wir in Betracht ziehen. Die verächtlichen Kommentare des Kontinents über unsere Generale brauchen uns vielleicht nicht ernstlich zu verwirren, aber wir sollten bedenken, daß sie, beständig wiederholt und durch Vorfälle, wie die von Kornspruit und Reddersburg, bekräftigt, keine besonders hohe Idee von unseren militärischen Fähigkeiten aufkommen lassen."

Das stimmt allerdings! Die Betrachtungen eines anderen Londoner Blattes besagen in ebenfalls verständiger englischer Selbsterkenntniß:

„Die ganze militärische Lage in Südafrika ist gegenwärtig ein wenig sonderbar und unbefriedigend (für die Engländer). In Natal kommandirt Buller eine große Armee, aber trotzdem nun bereits sechs Wochen seit dem Entsatz von Ladysmith vergangen sind, ruht die Armee noch immer aus. Im Oranje-Freistaate hatte Lord Roberts das Kommando über eine andere große Armee — die größte vielleicht, die jemals ein britischer General unter sich hatte. Es ist nun nahezu ein Monat seit der Okkupation von Bloemfontein verstrichen, und es wurde so gut wie nichts gethan. Die Buren wurden (eine Zeit lang) im Norden in respektvoller Entfernung gehalten, aber im Osten und Süden haben sie erfolgreich operirt und so viele britische Soldaten gefangen genommen als ihrer in einem größeren Kampfe verloren gegangen wären."

Aus Bloemfontein wird die frühere Nachricht bestätigt, daß die Buren in großer Stärke im Süden stehen und die Bahnlinie bedrohen. Sie sind auf Smithfield vorgegangen. Die 8 Meilen von Springfield stehenden englischen Vorposten wurden von den Buren angegriffen.

Das „Reutersche Bureau" meldet dazu aus Alivalnorth (Grenze des Oranjefreistaates und der Kapkolonie) vom 7. April: Vier Kompagnien irischer Schützen und zwei Kompagnien Freiwilliger kamen gestern von Rouxville hier an, gedeckt durch zwei Schwadronen Grenzreiter, welche von Brabant entsandt waren, um den Feind an der weiteren südlichen Flankenbewegung zu verhindern. Ein Leutnant und zwei Mann von den Grenzreitern werden vermißt. Die Buren verloren zwei Todte und einen Verwundeten.

Es scheint sich demnach ein kleines Gefecht in der Nähe der wichtigen Straße entsponnen zu haben, die östlich der Bahn Bloemfontein-Springfontein-Norwalspont-Colesberg bezw. Burghersdorp (Kapkolonie) von der wichtigen Grenzbahnstation Alivalnorth über (nördlich) Rouxville, Smithfield, Reddersburg nach Bloemfontein führt. Wenn die Engländer von Rouxville in Alivalnorth angekommen sind, so ist das ein Rückzug dieser Abtheilung aus dem Süden des Oranje-Freistaates über den Oranjefluß nach dem Norden der Kapkolonie.

General Gatacre hat (wie wir gestern schon unter „Neuestes" gemeldet) haben) Reddersburg von den Buren besetzt gefunden und sich, ohne einen Kampf zu wagen, auf Bethanie zurückgezogen. Bethanie liegt etwa 30 Kilometer südlich von Bloemfontein an der Eisenbahn, die zur Zeit die direkteste Verbindung des Lord Roberts mit Kapstadt bildet, Reddersburg wenige Kilometer südöstlich Bethanie. Es ist überaus bezeichnend für die Lage der englischen Truppen, daß Lord Roberts nicht im Stande ist, den bei Bethanie und Reddersburg, nicht gar zu weit von Bloemfontein, kämpfenden Engländern beträchtliche Verstärkungen zu schicken. Aus folgender Nachricht der Londoner „Daily News" (aus Kapstadt) geht die fatale Lage des englischen Oberbefehlshabers deutlich hervor: „Lord Roberts hat Hunderte von Pferden verloren, die Soldaten leiden an Lungenentzündung in Folge zu dünner Bekleidung. Roberts hat beschlossen, keine große Bewegung vorzunehmen, bis er wärmere Uniformen erhält. Die Buren stehen in starker Anzahl rings um Bloemfontein. Englische Verstärkungen werden (von der Kapkolonie her) schleunigst über den Oranjefluß geworfen."

Der jüngste Bruder des Präsidenten vom Oranjefreistaat Steijn, Halkhardt Steijn, ist auf seinem Gute von den Engländern unter dem Verdachte verhaftet worden, den Buren Informationen ertheilt zu haben.

Die Fremdenlegion der Buren ist jetzt mit Bajonetten ausgerüstet worden. Die beiden Generalstabsoffiziere der Legion sind Oberst Maximow und Kapitän v. Wrangel. Unabhängig von der aus Franzosen, Deutschen, Holländern, Italienern und Iren bestehenden Fremdenlegion besteht noch ein kleines Korps amerikanischer Kundschafter, die den Buren gute Dienste leisten.

Auf dem Wege nach Mafeking (von Kimberley aus) ist das sog. Entsatzkorps nicht vorwärts gekommen. Lord Methuen hat — wie die Meldung von dem Gefecht bei Boshof mit Villebois-Mareuil ja auch bewies — mit dem Hauptkorps eine östliche Bewegung von der Eisenbahn Kimberley-Kapstadt in den Oranjefreistaat hinein gemacht. Eine Abtheilung der Engländer (das „Süd-Entsatzkorps" von Mafeking) steht seit Wochen noch immer dort, wo der Transvaalstaat, Oranjefreistaat und Westgriqualand am Vaalflusse zusammenstoßen. Aus Warrenton, der ersten englischen Bahnstation südlich des Vaalflusses nach Kimberley zu, etwa 40 Kilometer von dort entfernt, meldet nun das „Reuter'sche Bureau", daß die Engländer wiederholt die auf dem Nordufer des Vaal gelegene Eisenbahnstation Fourteen-Streams, welche „von einer Anzahl Buren" besetzt ist, beschossen haben — aber bis jetzt ohne Erfolg.

Fünfzehn von den dreißig aus Simonstown bei Kapstadt entflohenen Gefangenen sind wieder festgenommen worden. Unter den gefangenen Buren sind vier weitere Todesfälle infolge typhösen Fiebers vorgekommen. Das Fieber hat auch die Bewohner von Simonstown ergriffen. — Diese Nachrichten werden offenbar von den Engländern in der Absicht verbreitet, den Transport der Gefangenen nach St. Helena zu „begründen".

Die Remonten 1899.

Alljährlich nach Vertheilung der im Vorjahre erkauften Remonten an die verschiedensten Truppentheile sowie nach Beendigung des Remonteankaufs im laufenden Jahre erstattet der Remonteinspekteur einen Bericht an den Kriegsminister, in welchem der Geschäftsbetrieb der Remonteinspektion im abgelaufenen Jahre nach verschiedenen Richtungen beleuchtet, sowie etwa nothwendig erscheinende Verbesserungsvorschläge besprochen werden. Es ist selbstverständlich, daß hier auch die Pferdezucht derjenigen Produktionsgebiete, auf welche die Remontirung der Armee vorzugsweise angewiesen ist, zur Besprechung gelangt. Da die Remonteinspektion als der umfangreichste Käufer dreijähriger Pferde am frühzeitigsten in der Lage ist, Fortschritte oder Rückschritte in der Zucht der einzelnen Landestheile, sowie die Wirkungen neuer Geschmacksrichtungen und Zuchtprinzipien, namentlich auch die mehr oder minder erfolgreiche Einwirkung der einzelnen fiskalischen Landbeschäler auf die Produktion zu bemerken bezw. zu beurtheilen, so enthalten diese Berichte, welche auch der Königlichen Gestütverwaltung stets zur Kenntnißnahme mitgetheilt werden, unstreitig viel Wissenswerthes und Beherzigenswerthes nicht bloß für die Armee als Konsument, sondern auch für die Gestütverwaltung und alle Züchter des Landes als Produzenten.

In unseren Ostprovinzen wird Folgendes aus dem Bericht des Remonteinspekteurs interessiren: Im Jahre 1898 betrug die Zahl der erkauften Remonten 8740; dieselbe erhöhte sich im Jahre 1899 um 250, also auf 8990, während sie infolge des gesteigerten Armeebedürfnisses von jetzt ab um noch etwa 500 Pferde, also auf 9490, steigen wird.

In etwa der gleichen Proportion wird auch das Remontebedürfniß in Bayern und Sachsen sich erhöhen, und da diese Länder bis auf Weiteres noch in erster Reihe auf die östlichen Provinzen Preußens für die Deckung ihres Bedarfs an Kavallerieremonten angewiesen sind, so eröffnet sich den Züchtern des warmblütigen Remontepferdes hiernach eine erfreuliche Aussicht auf Vergrößerung ihrer Absatzchancen. Hierbei darf nicht unerwähnt bleiben, daß den preußischen Ankaufskommissionen im Jahre 1899 in Summa 21806 junge Pferde zum Ankauf vorgeführt wurden, während sich dieses Angebot im Jahre 1898 um 1961 und im Jahre 1897 um 3512 Pferde höher stellte; die Zahl der vorgestellten jungen Pferde ist somit in den letzten Jahren wesentlich zurückgegangen. Deutschland führt alljährlich etwa 43000 warmblütige Pferde mehr ein, als es ausführt. Die Staatsregierung ist angesichts dieser Zahlen der Meinung, daß sie in ihrer Fürsorge und Förderung der Warmblutzucht nicht nachlassen darf, sondern dieselbe eher noch steigern muß, wenn die Remontirung der Armee aus der inländischen Zucht gesichert bleiben soll.

Was die Qualität der Remonten anlangt, so spricht sich der Bericht dahin aus, daß der Regierungsbezirk Gumbinnen und die nördliche Hälfte der Provinz Hannover (diese namentlich für Artillerie) die besten Remonten für die verschiedenen Dienstzwecke liefern; es wird hervorgehoben, daß sich diese Bezirke noch frei von kaltblütigen Mischzuchten gehalten haben, weshalb hier auch im Verhältniß zu den vorgestellten Pferden der höchste Prozentsatz gekauft werden konnte, nämlich 47 Prozent in Ostpreußen und 38 Prozent in Hannover. Nicht mehr ganz so günstig stehen, so heißt es in dem Bericht des Remonteinspekteurs, diese Verhältnisse im Regierungsbezirk Königsberg und Westpreußen östlich der Weichsel, während westlich der Weichsel sich schon ein bedeutender Abfall in der Korrektheit der Formen bemerkbar macht, namentlich da, wo die kaltblütige Mischzucht sich mehr und mehr ausbreitet. Dann fährt der Bericht fort:

Bedenklich für die Pferdezucht im Osten der Monarchie ist es, daß dort die schweren Zeiten der Landwirthschaft noch intensiver als im Westen drücken und infolgedessen gerade die bäuerlichen Besitzer, die Hauptträger der Remontezucht in Ostpreußen, sich gezwungen sehen, alles Verkäufliche ihrer Aufzucht zu Gelde zu machen und nur das unverkäufliche Minderwerthige für die Weiterzucht zu behalten. Um auch den kleinsten Vortheil auszunutzen, hat sich sodann in neuerer Zeit leider die Gewohnheit herausgebildet, bereits die dreijährigen Stuten decken zu lassen, um so möglichst frühzeitig einen Ertrag aus der Zucht zu erlangen. Auf diese Weise wird alljährlich eine große Anzahl bereits tragender Stuten als Remonten verkauft. Für die jungen, namentlich im bäuerlichen Besitz noch unentwickelten Stuten ist dieses vorzeitliche Decken verderblich, weil sie hiernach unentwickelt und winzig bleiben.

Zu alledem hat die Ausfuhr von Saug-Stutfohlen zu Zuchtzwecken nach anderen Provinzen, und in letzterer Zeit auch nach den russischen Ostsee-Provinzen und Schweden, bedeutend zugenommen. Die bäuerlichen Züchter geben ihr bestes Material hin. Um dessen vollständigem Ausverkauf vorzubeugen, hat der landwirthschaftliche Verein für Litthauen und Masuren beschlossen, nach dem Vorbilde von Hannover, hohe Prämien für solche Stutfohlen zu gewähren, deren Besitzer sich verpflichten, dieselben nicht zu verkaufen. Der Verein beabsichtigt, beim Minister für Landwirthschaft für diesen Zweck Geldunterstützungen zu erbitten. Aber so richtig dieses Mittel in der Theorie auch ist, so wird nach unserer Ansicht dasselbe bei einer längeren Dauer der schwierigen landwirthschaftlichen Verhältnisse einen weiteren Rückgang doch nicht nachhaltig aufhalten können, wenn es nicht gelingt, die Aufzucht von Remontepferden rentabler zu machen als sie jetzt ist.

Daß man sich dieser Ueberzeugung auch in den maßgebenden Stellen der Armeeverwaltung nicht verschließt, läßt sich aus den entgegenkommenden Aeußerungen des Kriegsministers in der Reichstagssitzung vom 24. Februar d. Js. deutlich erkennen.

Ein anderes durchschlagendes Mittel, um die Qualität unserer Armeeremonten auf einer hohen Stufe zu erhalten und zugleich den Remonten züchtenden Landestheilen eine erhöhte Rentabilität dadurch zu sichern, daß ein möglichst hoher Prozentsatz der vorgestellten Pferde auch die für den Ankauf erforderliche Qualifikation besitzt, liegt in der bereits durchgeführten Einrichtung der Remonteprovinzen, welche es der Staatsregierung ermöglicht, die besten für diese Zucht geeigneten Beschäler in den Remonteprovinzen zu konzentriren und dadurch eine intensivere Vervollkommnung der Zucht durchzuführen.

Berlin, den 10. April.

— **Der Kaiser** besuchte Montag Vormittag den Staatssekretär Grafen Bülow und hörte später die Vorträge des Chefs des Civilkabinets v. Lucanus, des Staatssekretärs Tirpitz und des Chefs des Marinekabinets, Freiherrn von Senden-Bibran. Zur Familienfrühstückstafel war Prinz Max von Baden geladen.

— **Durch kaiserliche Ordre** ist den Generalen eine Stickerei zum Interims-Waffenrock auf Kragen und Aufschlägen verliehen worden. Der Kaiser hat dazu die Stickerei bestimmt, welche von dem Regimente Alt-Larisch getragen worden ist, einem Truppentheil, der sich im siebenjährigen Kriege unvergänglichen Ruhm erkämpft und auch auf seinem letzten Waffengange des preußischen Namens sich würdig gezeigt hat.

— **Die Jagdpläne des Kaisers** gehen dahin, daß der Kaiser in einigen Wochen, also noch vor dem Besuch auf Schloß Urville, dem Fürsten zu Fürstenberg in Donaueschingen einen mehrtägigen Besuch abstatten wird, um in dessen Waldungen an Auerhahnjagden theilzunehmen. Gelegentlich dieses Besuches wird der Kaiser die Trümmer der früheren Burg Fürstenberg besichtigen.

— **Die feierliche Grundsteinlegung zum National-Völkerschlacht-Denkmal** am Napoleonstein bei Leipzig ist auf den 18. Oktober festgesetzt. Der Kaiser, König Albert und andere Bundesfürsten werden voraussichtlich der Feier beiwohnen. Bundesrath und Reichstag werden durch Deputationen vertreten sein. Die Feier wird mit großem offiziellen Gepränge vor sich gehen.

— **Prinz Eitel Friedrich und Prinz Adalbert** sind zu den Osterferien von Ploen in Berlin eingetroffen.

— **Prinz und Prinzessin Heinrich** sind mit dem Prinzen Waldemar von Berlin nach Kiel zurückgekehrt.

— **Der Herzog von Albany**, der jugendliche Thronfolger in Coburg-Gotha, hat dieser Tage in Potsdam die Reifeprüfung für die Obersekunda bestanden. Nachdem der Kaiser der Herzogin von Albany in Potsdam eine Villa zum weiteren Aufenthalt zur Verfügung gestellt hat, wird der Unterricht des Herzogs Karl Eduard dort in einer Spezialklasse erfolgen. Seine Mitschüler werden sechs Obersekundaner der Hauptkadettenanstalt Lichterfelde sein, welche zu diesem Zweck nach Potsdam versetzt worden sind.

— **Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe** hat sich mit seiner Tochter, Prinzessin Elisabeth, für die Osterfeiertage nach Nizza begeben.

— **Graf Ballestrem, der Präsident des Reichstages**, ist von seiner Romreise zurückgekehrt und in Berlin eingetroffen. Er gedenkt sich nur kurze Zeit dort aufzuhalten und sich alsdann nach seinen Gütern in Oberschlesien zu begeben.

— **Ein internationaler Getreideverkaufskongreß** der Landwirthe wird auf Anregung des Professors Ruhland in Freiburg (Schweiz) in den Tagen des 28., 29. und 30. Juni im Rathhaus zu Versailles abgehalten werden.

— Im Aprilheft der „Deutschen Revue" spricht sich der Geschichtsforscher **Theodor Mommsen** gegen das neulich erwähnte, von Professor Max Müller in Oxford geäußerte Urtheil über den Transvaalkrieg noch einmal aus. Mommsen schreibt u. a.:

Wir (Deutschen) begreifen vollständig, daß das englische Volk wünscht und wünschen muß, das englische Element in seinen Kolonien zu stärken, und daß es ein solches Ergebniß von dem südafrikanischen Kriege erhofft. Aber wir waren und bleiben der Meinung, daß Jameson ein Verbrecher niederen Ranges war, und daß seine höhergestellten Mitschuldigen straflos und einflußreich geblieben sind. Aus Verbrechen Gewinn zu ziehen dann, wenn dieser Gewinn nicht der eigenen Person, sondern dem Staat erwächst, versagen sich wenige, vielleicht nur quichottische Köpfe. Zahllose Engländer, die vor dem Antheil an der That selbst geschaudert haben würden, betrachten den Krieg und den Kriegsgewinn als Glücksfall für England. Ob sie Recht haben? Ob die holländischen Südafrikaner, wenn sie in engere Beziehung zu dem Hauptland gebracht, die Segnungen der modernen Zivilisation dankerfüllt empfangen oder die Wege der Irländer einschlagen werden, wer will es vorhersagen? Aber was auch die Zukunft bringe, eines ist für die Gegenwart und für die Zukunft gewiß: in der ruhmvollen englischen Geschichte wird ein neues Blatt aufgeschlagen, die Verrichtung des Henkerdienstes an den verspäteten Gesinnungsgenossen Wilhelm Tells.

— Nachdem die **Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum medizinischen Studium** von der Staatsregierung verfügt worden ist, hat der Kriegsminister v. Goßler auch die Zulassung der Abiturienten des **Kadettenkorps** zum medizinischen und juristischen Studium in Anregung gebracht.

— **Zum Direktor im Reichsamt des Innern** ist der Geheime Ober-Regierungsrath Wermuth ernannt worden. Mit dieser Ernennung ist die Bildung einer vierten Abtheilung im Reichsamte des Innern zum endgiltigen Abschluß gelangt. Die Vorbereitungen zu der nächsten Wirthschafts- und Handelspolitik machten die Bildung dieser neuen Abtheilung nothwendig, welcher insbesondere die Handelsverträge, die wirthschaftlichen Fragen des Ackerbaues und der Industrie, die wirthschaftliche Seite des Zoll- und Steuerwesens, die Erhebungen über die Produktionsverhältnisse des In- und Auslandes, die allgemeine Statistik und die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande sowie die Angelegenheiten des wirthschaftlichen Ausschusses zur Erledigung übertragen werden sollen.

— **Der ehemalige Privatdozent** Dr. **Arons** ist von den Sozialdemokraten als Nachfolger des kürzlich gestorbenen Oertel-Nürnberg im Reichstagsmandat in Aussicht genommen.

Bayern. Mit Bewilligung des Staatsministers des Innern wird in München ein Museum für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen gegründet werden. Das Museum ist als ständige Ausstellung für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen gedacht und wird sich auf Unfallverhütung, Gewerbehygiene, Wohnungswesen und Wohlfahrtsverhältnisse erstrecken.

Oesterreich-Ungarn. Im Bezirk Kladno (Böhmen), dem einzigen Revier, wo der Streik der Bergarbeiter noch seiner Beilegung harrte, ist nun nach Monate langem Kampfe ebenfalls Friede geschlossen worden. Auf ein von Arbeiterführern geäußertes Verlangen um Einleitung einer abgesonderten Verhandlung zwischen den einzelnen Werkbesitzern und Arbeitern fand unter Leitung eines Statthaltereirathes eine Verhandlung statt, welche zu dem Ergebniß führte, daß die Arbeiter beschlossen, auf den Werken die Arbeit wieder aufzunehmen.

Frankreich. Die Kammer bewilligte am Montag 300 000 Franks Repräsentationsgelder für den Senatspräsidenten Fallières und den Kammerpräsidenten Deschanel aus Anlaß der Eröffnung der Weltausstellung.

In der Deputirtenkammer hat der Abgeordnete Dubief einen sehr ausführlichen Bericht über die Petition vertheilen lassen, in der die Auflösung des Jesuitenordens, die bereits durch das Dekret vom 30. März 1880 angeordnet worden ist, verlangt wird. Der Bericht verlangt die Erwägung dieser Petition und führt zur Begründung aus: „Gewisse Landesgesetze nicht durchführen bedeutet von vornherein alle Gesetzwidrigkeiten und alle Auflehnungen ermuthigen und fördern; das ist ein Schwächegeständniß. Man sollte nicht glauben, daß das republikanische Frankreich nur einen Augenblick zu zögern vermöchte, um gegen die gefährliche Gesellschaft Jesu die endgültigen Ausweisungsmaßregeln zu ergreifen, die bereits zur Anwendung gelangten, solange dieser Orden überhaupt besteht. Sollte die Regierung nach dreißigjährigem Bestehen und dreißigjährigen Kämpfen gegen den Klerikalismus, der nach wie vor der Feind bleibt, nicht den Muth haben, die aufrührerischen Kongregationen und besonders die Jesuiten so zu behandeln, wie es Henri IV., Ludwig XIV., Napoleon I., Ludwig Philipp, Napoleon III. und der Papst Clemens XIV. gethan haben?"

Deutsch-Südwestafrika erhält eine Art parlamentarischer Vertretung. Auf Anordnung des Gouvernements wird ein von der Civilbevölkerung gewählter Beirath ins Leben treten, der bei allen gesetzgeberischen Arbeiten der Regierung zugezogen werden soll. Die Mitglieder des Beiraths sind in drei Interessengruppen (Kaufmannschaft, Handwerkerstand und Landwirthschaft) zu wählen.

Westpreußischer Feuerwehrunterverband I.

Vor Kurzem versammelten sich je zwei Vertreter der freiwilligen Feuerwehren Bischofswerder, Briesen, Dt.-Eylau, Gollub, Loebau, Neumark, Rehden und Strasburg in Bischofswerder zur Gründung eines Feuerwehrunterverbandes im Rahmen des Westpreußischen Feuerwehrverbandes. Es wurde die Nothwendigkeit einer Vereinigung der benachbarten Vereine betont, denn nur durch eine solche seien die kleineren Vereine im Stande, sich selbst zu fördern, durch gegenseitige Revisionen und Meinungsaustausch Anregung zu Verbesserungen zu geben und zu empfangen. Nach kurzer Debatte wurde einstimmig die Gründung eines Unterverbandes beschlossen, welcher die Bezeichnung: „Westpreuß.-Feuerwehr-Unterverband I" erhielt und aus den Wehren Bischofswerder, Briesen, Dt.-Eylau, Gollub, Loebau, Neumark, Rehden und Strasburg besteht. Die Ausarbeitung des Statuts wurde dem durch Zuruf gewählten Unterverbandvorstande übertragen, der sich aus den Herren Krause-Rehden (Vorsitzender), Casper-Rehden (Schriftführer), Schubring-Neumark (Kassirer), Thomaschinski-Bischofswerder, Kaminski-Loebau und Gnuschke-Dt.-Eylau Beisitzer, zusammensetzt.

Auf Einladung des Vorsitzenden Herrn Krause-Rehden traten die Wehren des Unterverbandes am Sonntag in Dt.-Eylau zusammen, um die Satzungen zu berathen und zu unterzeichnen. Herr Gnuschke-Dt.-Eylau begrüßte die Delegirten. Herr Krause dankte für die rege Theilnahme und das warme Interesse der Wehren an der Förderung des Feuerlöschwesens. Die Satzungen wurden einstimmig angenommen und von dem Vorstande und den Vertretern unterzeichet. Der Unterverbandstag soll in diesem Jahre in Briesen stattfinden.

Nachmittags vereinigten sich die Wehren zum Mittagessen im Schützenhause. Hier wies Herr Krause-Rehden auf den Kaiser hin, der ein warmes Herz für das Feuerlöschwesen und die freiwilligen Feuerwehren habe. Mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch schloß die Rede. Herr Casper-Rehden dankte der Wehr Dt.-Eylau für die Gastfreundschaft durch ein kräftiges „Gut Wehr".

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 10. April bei Thorn 3,40 Meter (gestern 3,60 Meter), Fordon 3,48, Culm 3,40, Graudenz 3 80, Kurzebrack 4,34, Pieckel 4,18, Dirschau 4,46, Einlage 3,12, Schiewenhorst 2,52, Marienburg 3,44, Wolfsdorf 3,32 Meter.

Bei Warschau ist die Weichsel von Montag bis Dienstag von 2,56 auf 2,48 Meter gefallen.

Auf der Memel herrscht Eisgang. Das Wasser ist bedeutend gestiegen; die Wiesen bei Tilsit sind zum Theil überfluthet.

— **Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler** ist durchaus befriedigend; Schlaf und Appetit ist fortgesetzt gut, die Heilung der Wunde nimmt einen normalen Verlauf.

— **[Sortenanbauversuche in Westpreußen.]** Der Direktor des landwirthschaftlich-physiologischen Instituts der Universität Königsberg, Herr Professor Dr. Gisevius, hat im vorigen Sommer in der Umgegend von Königsberg umfassende Sortenanbauversuche gemacht und deren Ergebnisse in einer bei P. Parey-Berlin erschienenen Broschüre niedergelegt. Auf eine von der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen an Herrn Professor Gisevius gerichtete Anfrage hat er sich bereit erklärt, auch in Westpreußen derartige Sortenanbauversuche einzurichten, zu leiten und zu beaufsichtigen. Er wird nun zunächst eine Umfrage darüber veranstalten, welche Getreidesorten sich in den östlichen Provinzen bewährt und in den Wirthschaften allgemeinen Eingang gefunden haben. Den Vorsitzenden der landwirthschaftlichen Vereine wird zu diesem Zwecke ein ausführliches Formular zur Ausfüllung und direkten Sendung an Herrn Professor Gisevius zugehen. Falls dieser Gegenstand nicht mehr in einer Vereinsversammlung besprochen werden kann, genügt auch die Ansichtsäußerung des Vorsitzenden. In Anbetracht der großen Wichtigkeit dieser Sache wird den Vereinsvorsitzenden eine schleunige Erledigung dieser Angelegenheit empfohlen. Die Landwirthschaftskammer für Westpreußen ist bereit, die gerade auch für westpreußische Verhältnisse sehr wichtige und lehrreiche Broschüre des Herrn Professor Gisevius zu dem ermäßigten Preise von 1 Mk. zu besorgen und nimmt Bestellungen entgegen.

— **Der zweite Briesener Luxuspferdemarkt** wird am 10. und 11. Juli, die Lotterieziehung am 12. Juli stattfinden. Am zweiten Tage wird außer der Prämiirung von Mutterstuten 2c. zum ersten Male in Westpreußen eine Prämiirung der bestbespannten und bestgefahrenen Fuhrwerke (Vierspänner, Zweispänner und Einspänner), sowie der besten Reitpferde stattfinden. An dieser Konkurrenz werden auch Händler theilnehmen. An Prämien sind für das Konkurrenzfahren und -Reiten nur Geldprämien und zwar bis zu 200 Mark vorgesehen.

— **[Steckbrief]** Der frühere Schutzmann, jetzige Arbeiter Albert Knuth, zuletzt in Frankfurt a. M., wird wegen Mißhandlung im Amte von der Staatsanwaltschaft in Graudenz steckbrieflich verfolgt.

— **Ein kleiner Waldbrand** entstand am Montag Nachmittag im Graudenzer Stadtwalde in der Nähe des Munitionsschuppens eines neuen Forts. Der Waldbestand wurde im Umfange von etwa drei Morgen stark beschädigt. Zwei Schulknaben, welche das Feuer angelegt haben sollen, wurden von der Polizei festgenommen. Der Brand wurde von den Forstbeamten mit Hilfe des Militärs unterdrückt.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Amtsgerichtsrath a. D. Nebelung zu Königsberg i. Pr., bisher in Insterburg, dem General-Kommissions-Sekretär a. D., Rechnungsrath Drabitius zu Bromberg und dem Ober-Sekretär a. D., Kanzleirath Walter zu Bromberg ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Regierungs-Hauptkassen-Rendanten a. D., Landrentmeister Magdeburg zu Stettin der Kronen-Orden dritter Klasse, den Steuer-Aufsehern a. D. Sobieraisky zu Lobsens und Gragen zu Langfuhr das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Bahnwärter a. D. Liesener zu Stolp i. Pomm. und dem Gutsböttcher Schneider zu Naudischken im Kreise Gerdauen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Lehrer Ohsten in Bergfeld, der nach mehr als vierzigjähriger Dienstzeit aus dem Schuldienst ausscheidet, ist der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens verliehen worden.

— **[Personalien von der Schule.]** Dem Lehrer Gendritzki in Wormditt ist eine Lehrerstelle an der Luisenschule in Graudenz übertragen worden.

---

4 **Danzig**, 10. April. Mehr als 50 Taschendiebstähle hat der Kellner Gustav Krebs im Theater, in der Langgasse usw., verübt. Gestern gelang es der Polizei, des Diebes habhaft zu werden.

Wegen Betruges wurde gestern der Kaufmannslehrling Arthur Borske verhaftet. Er erschien mit fünf Geldrollen bei dem Kaufmann L. auf dem Holzmarkt, gab an, von einem Kaufmann auf der Breitgasse geschickt worden zu sein, und bat, die fünf Geldrollen, welche Nickelgeld enthalten sollten, in größere Münze umzuwechseln. Jede der Rollen trug die Bezeichnung 5 Mk. in Nickel, so daß dem B. das Geld (25 Mk.) anstandslos ausgehändigt wurde. Später wurden die Rollen geöffnet, und dabei fand man, daß nicht Zehnpfennigstücke, sondern Zweipfennigstücke darin waren.

Gleichzeitig mit dem Stapellauf des Linienschiffes A auf der hiesigen Schichau-Werft, soll in Elbing das 100. für die deutsche Flotte gebaute Torpedoboot, ein Torpedojäger, ablaufen.

R **Lautenburg**, 9. April. Die hiesige Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins hatte am Sonnabend einen Flottenabend veranstaltet, an den der Gymnasialprofessor Herr Dr. Serres aus Culm einen Vortrag über das Thema „Deutschland und seine Flotte" hielt. Die Liedertafel hatte den Vortrag einiger Lieder übernommen.

+ **Rosenberg**, 9. April. Vor der Strafkammer waren die Arbeiter Joseph Tucholski und Anton Grabowski aus Altmark beschuldigt, gemeinschaftlich den Unternehmer Rudolf Masa aus Altmark mißhandelt zu haben. Beide Angeklagten hatten den Masa ohne Grund überfallen, zu Boden geschlagen und dann mit einem Spaten und einer Hacke unbarmherzig auf ihn losgeschlagen. Mehrmals raffte M. sich auf und entfloh. Immer wieder holten die Angeklagten ihn ein und hieben auf ihn los. Auch die hinzukommende Ehefrau des Masa wurde von den Angeklagten mißhandelt. Masa hat sehr schwere Verletzungen davongetragen und ist längere Zeit arbeitsunfähig gewesen. Für diese rohe That wurden Tucholski zu einem Jahre zwei Wochen, Grabowski zu sechs Monaten einer Woche Gefängniß verurtheilt.

f **Schwetz**, 9. April. Gestern fand in der Stadtschule eine Ausstellung von Zeichnungen der gewerblichen Fortbildungsschüler statt. Herr Landrath Grashoff eröffnete als Vorsitzender des Kuratoriums im Beisein des Kuratoriums, des Lehrerkollegiums, einer großen Anzahl Handwerksmeister und der Schüler die Ausstellung mit einer Ansprache, in der er namentlich hervorhob, daß seit dem 13jährigen Bestehen der Fortbildungsschule die Leistungen von Jahr zu Jahr besser geworden sind und daß heute das Ziel der Fortbildungsschule weit überholt ist. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß er seine Ansprache, worauf elf Schüler, welche durch Fleiß und hervorragende Leistungen sich ausgezeichnet hatten, mit dem Buche „Unser Kaiser" von Oncken bezw. mit Reißzeugen prämiirt wurden.

Konitz, 9. April. Unter dem Vorsitz des Herrn Landrath v. Zedlitz fand heute hier im Beisein der Herren Handelskammerpräsident Ventzki und Handelskammersyndikus Dr. Freymark-Graudenz eine Versammlung von Kaufleuten und Gewerbtreibenden statt, um über den Anschluß des Kreises Konitz an die Handelskammer zu Graudenz zu berathen. Das Projekt wurde von den Anwesenden freudig begrüßt und der Anschluß einstimmig beschlossen. Nach der Versammlung nahmen die Theilnehmer gemeinsam ein Mahl im Hotel Priebe ein. Herr Hoflieferant Arnold Wend von hier brachte ein Hoch auf den Herrn Landrath, als den Leiter der heutigen Vereinigung. Herr Landrath v. Zedlitz ein Hoch auf die Vereinigung der Kaufleute aus und der Präsident der Handelskammer Graudenz, Herr Ventzki-Graudenz, toastete auf den Kreis Konitz und unsern Landrath.

r. **Konitz**, 9. April. In der **Mordangelegenheit** hat das Resultat der bisherigen zahlreichen Vernehmungen, welche fortgesetzt täglich stattfinden, die Behörde zu einem Einschreiten gegen die öffentlich, namentlich aber in der antisemitischen Presse verdächtigten Personen, nicht veranlassen können. Da auch die Auffindung der noch fehlenden Leichentheile bis jetzt nicht zu ermöglichen war, hat man heute damit begonnen, den Mönchsee, in welchem zuerst der Rumpf und ein Oberschenkel gefunden wurden, abzulassen (vergl. den Artikel im 3. Blatt). Dieses dürfte voraussichtlich etwa acht Tage in Anspruch nehmen. Die Behörden legen gegenwärtig großen Werth darauf, die Herkunft zweier Bogen sogenannter Lederpappe (starkes braunes Packpapier), in welche die Leichentheile augenscheinlich eingewickelt waren, zu ermitteln. Die Bogen waren etwa einen Meter lang und 80 Centimeter breit. Die Lederpappe pflegt viel zur Verpackung von Manufakturwaaren und Kleiderstoffen verwandt zu werden. Jedermann wird dringend gebeten, anzugeben, wen er im Besitze solcher Pappbogen oder des Sackes, welcher ursprünglich an den Schneidermeister Plath gelangt war und H. & W. 3742 gezeichnet ist, gewußt hat. Mittheilungen, die auf die Angelegenheit Bezug haben, werden im Rathhause zu Konitz, Zimmer Nr. 1, entgegengenommen, wo sich auch Proben des Packpapiers befinden.

Die durch den Winter'schen Mord hervorgerufene, gegen die ganze Judenschaft gerichtete Bewegung beschränkt sich jetzt schon nicht mehr auf Konitz selbst, sondern greift bedauerlicher Weise auf die Nachbarstädte über. In Tuchel wurden gestern Abend, wie uns von dort gemeldet wird, in der Synagoge drei Scheiben zertrümmert und an verschiedenen Häusern jüdischer Bürger sowie an der Synagoge beschriebene Plakate angeklebt, welche in gehässiger Weise auf den Konitzer Mord Bezug nehmen. Die Polizei ist angewiesen worden, gegen jeden etwa weiter beabsichtigten Unfug auf das Nachdrücklichste einzuschreiten.

Auch in **Baldenburg** macht sich eine große Erbitterung gegen die jüdische Bevölkerung bemerkbar. Eine Menge Fenster sind in der Synagoge zertrümmert worden. Die Schaufenster der Kaufleute Blumenthal und Friedländer wurden durchschossen und mit Steinen eingeworfen. Dem Händler Viktor Arndt wurden das Schaufenster eingeschlagen und des Nachts die Fensterläden nebst Thüren zertrümmert. Die Polizeiverwaltung hat zur Aufrechterhaltung der Ordnung Wachtmannschaften des Nachts aushilfsweise eingestellt.

* **Schlochau**, 9. April. Das Vorgehen des hiesigen kaufmännischen Vereins, welcher wiederholt übermäßige, in den Nachbarstädten nicht übliche Preiserhöhungen für Waaren eintreten ließ, hat hier die Gründung eines Beamten-Vereins veranlaßt. Dieser hat nun beschlossen, da die Verhandlungen mit den organisirten Kaufleuten wegen Preisermäßigung zu einem Ergebniß nicht geführt haben, mit einem Kolonialwaarenhändler einen Lieferungsvertrag mit Rabattgewährung zu vereinbaren und Steinkohlen gemeinschaftlich direkt von der Grube zu beziehen. Es wurden sogleich Bestellungen auf Kohle gemacht. Unser 3500 Einwohner zählendes Städtchen hat 110 Beamte.

< **Pr.-Friedland**, 9. April. Die im vorigen Jahre in vielen Straßen ausgeführte Kanalisation soll in diesem Jahre an der nördlichen Marktseite und in der Gerichtsstraße fortgeführt werden. Es werden dadurch große gesundheitliche Mißstände beseitigt. Die erforderlichen Geldmittel sind bereits bewilligt. — Der Bienenzuchtverein hat beschlossen, das Wirthschaftsjahr des besseren Abschlusses mit dem Hauptverein wegen künftig mit dem 1. April zu beginnen. Zur größeren Betriebsfähigkeit der Bienenstände und besseren Ausnützung der Häuser wurden viele Bestellungen auf Kunstwaben entgegengenommen.

Dt.-Krone, 9. April. In der Sitzung des Kreistages wurde der Haushalt für das Rechnungsjahr 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 333850 Mk. festgesetzt; ferner wurden für den Chausseebau von Bethkenhammer nach der Kreischaussee Jastrow-Schneidemühl 34500 Mk. bewilligt.

ꝛ **Elbing**, 9. April. In der heutigen Strafkammersitzung hatten sich wegen Diebstahls bezw. Hehlerei die Handlungsgehilfen Richard Friedrich, Willy Wallner und Paul Kalkowski von hier zu verantworten. Sie waren in den Jahren 1898 und 99 bei den Herren Gebrüder Ilgner angestellt. Friedrich ist geständig, in 20—30 Fällen Briefmarken im Gesammtwerthe von etwa 30 Mk. entwendet zu haben. Weiter räumt er ein, ein eisernes Bettgestell im Werthe von 24 Mark, wie auch zwei Schlösser, zwei Messer und verschiedene Fahrradgeräthschaften im Werthe von 54 Mk. entwendet zu haben. Zwei

Kisten mit Emaillegeschirr im Werthe von 218 Mk. hat er für sich eingepackt und nach Bischofsburg an seine eigene Adresse geschickt. Die anderen drei Angeklagten sollen nach Friedrichs Angabe ihm hierbei Hilfe geleistet haben, was allerdings von diesen in Abrede gestellt wird. Kalkowski gesteht, sich ein Bettgestell und zwei Messer angeeignet zu haben. Der Gerichtshof erachtete Friedrich des Diebstahls in 28 Fällen, Wallner der Beihilfe und des Diebstahls in einem Falle und Kalkowski der Beihilfe zum Diebstahl für schuldig; das Urtheil lautete gegen Friedrich auf neun Monate, Wallner zwei Monate und einen Tag und Kalkowski auf drei Monate Gefängniß.

* **Allenstein**, 9. April. Der 35 Jahre alte Buchhandlungsreisende Karl **Thiesys** aus Berlin hat bereits wegen vieler Urkundenfälschungen und Betrügereien bedeutende Gefängniß- und Zuchthausstrafen erlitten. Heute hatte er sich vor der hiesigen **Strafkammer** wieder wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten. Im vorigen Jahre war er für den Buchhändler **Opitz** in **Torgau** als Reisender thätig. Für jede Bestellung sollte er 10 Prozent Provision erhalten. Im September übergab er seinem Geschäftshause eine Bestellung mit der Unterschrift des Fahnenjunkers S. aus Torgau auf Lieferung des aus 60 Heften bestehenden Werkes „Moderne Kunst" zum Lieferpreise von je 60 Pfg. und erhielt die Provision mit 3,60 Mk. In Wirklichkeit hatte aber S. die Bestellung nicht gemacht. Später reiste der Angeklagte für die Buchhandlung von **Hecht** in Bautzen und übersandte auch dieser eine Bestellung mit dem Namen eines Sergeanten S. auf Lieferung von 17 Bänden Meyers Lexikon; hierfür erhielt er 17 Mark Provision. Auch hier war die Bestellung gefälscht. Später tauchte er in Pirna in Sachsen auf, kehrte in der Gastwirthschaft von F. ein, machte eine Zeche von 3 Mk. und erzählte, er sei früher Assistenzarzt gewesen und verkehre noch häufig mit Offizieren. Plötzlich verschwand er, ohne die Zeche zu bezahlen. Endlich kam er nach **Osterode**, war hier für die Buchhandlung von **Riedel** thätig und ließ sich von dem Oberkellner S. neben einer Bestellung auf 100 Ansichtspostkarten auch 6 Mk. Geld geben. Die Bestellung führte er aus, behielt aber das Geld für sich. Die Strafkammer erkannte zusätzlich zu der von der Strafkammer Ortelsburg über ihn verhängten Zuchthausstrafe von drei Jahren und 1600 Mk. Geldbuße auf noch **ein Jahr** Zuchthaus und 750 Mk. Geldbuße oder noch 50 Tage Zuchthaus.

[:] **Rastenburg**, 9. April. Die **freiwillige Feuerwehr** wählte in ihrer Hauptversammlung Herrn Stadtbaumeister **Schimpff** zum Brandmeister. Herr **Beer** sen. wurde zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Ω **Goldap**, 9. April. Mit Rücksicht auf die steigende Einwohnerzahl der Stadt und des Kreises ist die Begründung einer **zweiten Apotheke** angeordnet worden. Die Konzession zur Anlage ist dem Herrn Provisor **Peters** aus Königsberg ertheilt worden. Die Gesuche vieler Kreiseingesessenen um Anlage einer Apotheke in **Gamaiten** bezw. **Gurnen** sind vom Herrn Oberpräsidenten **abschlägig** beschieden worden.

L **Schippenbeil**, 9. April. Am 1. d. Mts. trat Herr Prorektor **Ewert** von der ersten Volksschule nach einer Dienstzeit von 46 Jahren in den Ruhestand. Die Abschiedsfeier fand am Sonnabend in der Schule statt. Der Orts-Schulinspektor Herr Pfarrer **Wilimzig** hob die Verdienste des Scheidenden um die Schule hervor und überreichte ihm den Kronenorden vierter Klasse. Im Namen des Magistrats und der Schuldeputation überbrachte Herr Bürgermeister **Wosgien** Herrn Ewert Glück- und Segenswünsche und Herr Rektor **Gloth** folgte als Leiter der Schule diesem Beispiele. Herr **Ewert** dankte für die ihm zutheil gewordene Auszeichnung und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

⊣ **Tilsit**, 9. April. Gestern wurde der Vice-Wachtmeister und Regimentsschneider **Feller** vom 1. Dragoner-Regiment mit allen militärischen Ehren zur letzten Ruhe geleitet. F. hat dem Regiment 36 Jahre ununterbrochen angehört. Von den Vorgesetzten und Kameraden wird ihm ein ehrender Nachruf gewidmet. Er war der zweitälteste Soldat des Regiments. Herr Musikdirigent Berger, der noch dem Regiment angehört, dient vier Jahre länger.

Eydtkuhnen, 9. April. (O. Gr.) Der Puten- und Hühnerverkehr von Rußland hat sich im Februar um etwa 10 000 Stück verstärkt. Im Ganzen wurden 36 000 Stück Hühner und Puten eingeführt.

▲ **Krone a. Br.**, 9. April. In dem Bodenraume des Wohnhauses des Käthners **Sonnenberg** in Alt-**Jasnitz** brach **Feuer** aus, welches in kurzer Zeit das ganze Gebäude zerstörte. Herr S. konnte einen Theil seines Mobiliars 2c. retten.

[] **Labes**, 9. April. Der Bauernsohn **Klabunde**, der **Mörder der Tochter** des Gastwirths **Braatz** in Teschendorf, hat sich der Behörde selbst gestellt.

* **Stettin**, 10. April. Auf der hiesigen Ausstellung des **Kunstvereins für Pommern** hat Herr Landschaftsmaler **Breuning**-Graudenz drei Bilder ausgestellt: „Am Waldesrand", „Aus dem Ilse-Thal" und „Haffbild bei Kahlberg". „Am Waldesrand" ist bereits angekauft.

Verschiedenes.

— **Das Hochwasser der Elbe** hat bei **Dresden** große Verkehrsstörungen hervorgerufen. Am Altstädter und Neustädter Elbquai und am Elbquai in **Riesa** ist seit Montag der Verkehr bis auf Weiteres eingestellt worden. Der Wasserstand betrug am Montag in Dresden 3,50 Meter über Null. Es wird ein Steigen bis auf 4,20 Meter erwartet.

Infolge starken Steigens der **Donau** sind bei **Oedenburg** (Ungarn) **drei Brücken zerstört** und in den Ortschaften der Umgegend **viele Gebäude eingestürzt**. Man befürchtet auch den Verlust vieler Menschenleben.

— **Das furchtbare Brandunglück**, welches, wie berichtet, am Sonnabend die **Celluloidfabrik** von **Engelmann und Richter** in **Leipzig** heimgesucht hat, ist durch die **Unvorsichtigkeit eines Lehrlings**, der in einem Niederlagsraum des Kellers **eine brennende Petroleumlampe hat fallen lassen**, herbeigeführt worden. Das Feuer ergiff den leicht entzündlichen Inhalt des großen Etablissements und ließ den ganzen Bau in wenigen Minuten in Flammen dastehen. Der im oberen Stockwerk der Fabrik wohnenden Familie des Hausmanns **Thäter** war von dem wogenden Flammenmeer sofort jede Verbindung mit außen und jede Gelegenheit zur Rettung abgeschnitten. Der **Ehemann sprang** in der Verzweiflung **zum Fenster hinab** und blieb mit **zerschmetterten Gliedern** liegen. Als die Feuerwehr herbeieilte, stürzte das Etablissement bereits zum Theil zusammen. Gegen 12 Uhr Nachts war jede Gefahr beseitigt und die Feuerwehr konnte mit den Aufräumungen beginnen. Diese ergaben ein erschreckendes Resultat. Außer der **Frau** und **Tochter** des Hausmanns Thäter wurden ein **Buchhalter**, **ein anderer Mann**, eine **zweite Frau**, ein **Lehrling** und ein **Kind** und später noch eine **achte Person** in schrecklich **verkohltem** Zustande als **Leichen** zu Tage gefördert. Unter diesen befindet sich auch der Buchdruckereibesitzer **Barth** mit seinen **zwei Söhnen**. Der Lehrling, welcher den Brand verschuldete, vermochte sich zu retten, er wurde schwer verletzt in das Krankenhaus geschafft. Das Feuer brach kurz nach Fabrikschluß aus, nachdem die Arbeiter und Arbeiterinnen das Gebäude verlassen hatten, die Zahl der Opfer wäre sonst mehrere Hundert gewesen.

— **Eine entsetzliche That einer Mutter** wird aus **Rixdorf** bei Berlin gemeldet. Dort hat die Töpferfrau **Auguste Eichel** ihre beiden **acht** und **zehn Jahre** alten **Töchter getödtet** und **sich selbst** das Leben genommen. Der Töpfer Eichel lebte mit seiner 38 Jahre alten Frau **Auguste** geborene Marquardt und den beiden 10 und 8 Jahre alten Töchtern **Lucie** und **Hedwig** in geregelten Verhältnissen und bester Eintracht. Da erkrankte die Frau am **Krebs** und mußte auf längere Zeit ins Krankenhaus. Als Frau Eichel dieses verließ und mit ihrer Familie eine neue Wohnung bezog, äußerte sie, durch ihren hoffnungslosen Zustand in nervöse Aufregung versetzt, zu den Nachbarn, wenn die Wohnung fertig sei, werde sie auch fertig sein. Am Freitag in der siebenten Abendstunde ging Frau Eichel mit ihren beiden Kindern, an denen sie sehr hing, aus, um ihnen neue Schuhe zu kaufen. Ihr Mann wartete vergeblich auf die Rückkehr von Frau und Kindern. Als er auch am nächsten Tage nichts von ihnen hörte, zeigte er ihr Verschwinden der Polizei an. Seine Vermuthung, daß sie zu Verwandten gegangen seien, stellte sich als irrig heraus. Unterdessen sah ein Arbeiter am Sonnabend Nachmittag in dem abseits vom Verkehr gelegenen, an die Chaussee anstoßenden **Teiche**, der zu den Rixdorfer Eiswerken gehört, **drei weibliche Leichen** liegen, in denen erst später die der Frau **Eichel** und **ihrer Kinder** festgestellt wurden. Frau Eichel hat wohl zuerst ihre jüngere Tochter Hedwig hineingeworfen, denn deren Leiche lag etwas weiter vom Ufer entfernt für sich allein im Wasser. Mit der älteren Tochter Lucie zusammen sprang dann die Unglückliche selbst nach und ertrank mit ihr dicht am Ufer, wo die beiden Leichen aneinandergeschmiegt gefunden wurden.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 10. April. Der Kaiser telegraphirte an den Oberbürgermeister von Berlin: Kaiser Franz Josef hat mir die hoch erfreuliche Mittheilung zugehen lassen, er beabsichtige in den ersten Tagen des Mai die Kaiserin und mich zu besuchen. Ueberzeugt, daß die Bürger der Residenzstadt in treuer Verehrung und warmer Zuneigung zu dem hohen Gaste emporblicken, der einst ein treuer Freund unseres unvergeßlichen großen Kaisers war, theile ich Ihnen den bevorstehenden Besuch mit, damit meine Berliner frühzeitig in der Lage sind, die Stadt würdig zu schmücken zum Willkomm für meinen theuren, verehrungswürdigen Verbündeten.**

*** Berlin, 10. April. Im Prozesse gegen den Bankier Sternberg sprach gestern der Staatsanwalt. Der Staatsanwalt beantragte die Verurtheilung Sternbergs zu drei Jahren Zuchthaus.**

*** Leipzig, 10. April. Das Reichsgericht hob heute das am 21. Oktober v. Js. im Prozeß gegen den Klub der Harmlosen, gegen v. Kayser, v. Kröcher und v. Schachtmeyer ergangene freisprechende Urtheil des Landgerichts Berlin I. auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, weil der Begriff der Gewinnsucht und des gewerbsmäßigen Glückspiels verkannt worden sei.**

! Paris, 10. April. Der „Matin" theilt mit, daß auf den Pariser Bahnhöfen seit mehreren Tagen 1100 mit Ausstellungsgegenständen beladene Wagen stehen, da die Zufuhr-Linien zur Ausstellung nicht ausreichend sind. Die Eisenbahngesellschaften, welche ihr rollendes Material dringend brauchen, erheben, ebenso wie die Aussteller, Beschwerde.

: London, 10. April. Die „Times" meldet aus Wepener vom 7. April: Die dortige Garnison ist thatsächlich isolirt, doch sind die englischen Befestigungslinien außerordentlich stark. Die Streitmacht ist voll verproviantirt.

: London, 10. April. Reuter meldet aus Alival North von gestern: Bei Wepener war den ganzen Tag ein heftiges Gefecht im Gange. Der Feind erlitt eine Niederlage, die Verluste sind auf beiden Seiten ziemlich schwer.

Eine andere Meldung besagt: Bei dem heutigen Gefecht richteten zuerst die Maximgeschütze der Buren großen Schaden an, aber die britischen Geschütze fanden bald die richtige Schußweite und fügten dem Feinde schwere Verluste zu.

(Wepener liegt 4 Kilometer östlich von Calendon und River, einem rechten Nebenflusse des Oranjeflusses, im Südosten des Oranjefreistaates an der Grenze von Basutoland. D. Red.)

(·) Philadelphia, 10. April. Gestern fand in der Musik-Akademie die (kürzlich angekündigte) große Versammlung der hiesigen männlichen Schuljugend statt, in welcher Ansprachen zu Gunsten der Buren gehalten wurden. Einer der Redner war der frühere Hilfssekretär im Departement des Innern Davis. Es wurde einer der Schüler gewählt, der dem Präsidenten Krüger persönlich eine von 22000 Schulknaben unterzeichnete Adresse zu überbringen hat, in der die Hoffnung auf den Sieg der Buren ausgedrückt wird.

*** Sidney (Australien), 10. April. Hier sind 93 Erkrankungen an der Pest und 29 Todesfälle amtlich gemeldet worden.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 10. April, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	759	NW.	5	halb bed.	8
Aberdeen	756	W.	6	halb bed.	7
Christianssund	745	OSO.	2	wolkig	6
Kopenhagen	755	SSW.	3	bedeckt	3
Stockholm	757	OSO.	4	Nebel	3
Haparanda	776	SO.	4	wolkig	—1
Petersburg	777	SO.	1	bedeckt	1
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	761	SO.	4	wolkig	8
Cherbourg	—	—	—	—	—
Helder	754	WSW.	2	wolkig	6
Sylt	753	SSW.	2	Regen	3
Hamburg	756	SSW.	2	bedeckt	4
Swinemünde	757	SSW.	3	wolkig	6
Neufahrwasser	760	SSO.	2	bedeckt	7
Memel	759	SSO.	2	bedeckt	4
Paris	—	—	—	—	—
Münster	756	WNW.	3	wolkig	5
Karlsruhe	759	SW.	3	bedeckt	6
Wiesbaden	759	W.	1	bedeckt	5
München	759	W.	3	halb bed.	2
Chemnitz	761	SSW.	1	bedeckt	4
Berlin	758	SSW.	3	wolkig	5
Wien	758	NW.	3	Regen	3
Breslau	758	still	—	wolkig	5
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	751	ONO.	2	bedeckt	5

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet. 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression, nordostwärts fortschreitend, liegt nördlich von Schottland und verursacht auf ihrer Südseite starke südwestliche bis nordwestliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur gestiegen ist. Am höchsten ist der Luftdruck über Nordosteuropa. In Deutschland ist bei schwacher, meist südlicher und südwestlicher Luftströmung das Wetter trübe und kühl, fast überall ist seit gestern Regen gefallen. Wärmeres Wetter demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort	mm	Ort	mm
Graudenz 8./4.—9./4.	— mm	Mewe 8./4.—9./4.	0,8 mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	2,8 „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	1,2 „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen	2,0 „
Dirschau	— „	Marienburg	0,7 „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen, Saalfeld Op.	0,5 „
Zappendowo b. Mittel	1,3 „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 11. April: Theils heiter bei Wolkenzug strichweise Regen, kühler, lebhafter Wind. — **Donnerstag, den 12.:** Wolkig mit Strichregen, normale Temperatur, strichweise Gewitter. — **Freitag, den 13.:** Wolkig mit Sonnenschein, milde, Regenfälle.

Danzig, 10. April. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 51 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30—31 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 27—29 Mk. 3. Gering genährte 24—26 Mk.

Ochsen 46 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—31 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 28—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 25—27 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters 21—23 Mk.

Kalben u. Kühe 60 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 18—20 Mark.

Kälber 303 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 35—36 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 31—34 Mk. 3. Geringe Saugkälber 28—30 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 165 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 27 Mark. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark.

Schweine 1148 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 35—36 Mk. 2. Fleischige 33—34 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 28—30 Mk. 4. Ausländische —,— Mk.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig

Danzig, 10. April. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	10. April.	9. April
Weizen. Tendenz:	Fest.	Unverändert.
Umsatz:	300 Tonnen.	250 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	745, 793 Gr. 145-154 Mk.	742,779 Gr. 144-151 Mk.
„ hellbunt	610, 742 Gr. 140-142 Mk.	691, 745 G 134½-140 M.
„ roth	105—142 Mk.	761 Gr. 148,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	670, 766 Gr. 125-150 Mk.	112,00 Mk.
„ hellbunt	112,00 Mk.	107,00 „
„ roth besetzt	108,00 „	106,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	691, 732 Gr. 132-134 Mk.	685,734 Gr. 131-134 Mk.
russ. poln. z. Trns.	100,00 Mk.	100,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	124,00 „	123—132,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	118,00 „	118,00 „
Hafer inl.	115—121,00 „	116—122,00 „
Erbsen inl.	118,00 „	110,00 „
„ Trans.	100,00 „	100,00 „
Wicken inl.	113—121,00 „	113—120,00 „
Pferdebohnen	118,00 „	119,00 „
Rübsen inl.	215,00 „	212,00 „
Raps	225,00 „	235,00 „
Kleesaaten p. 50kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie) p. 50kg	4,30—4,35 „	4,20—4,55 „
Roggenkleie) p. 50kg	—,— „	—,— „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig, 10,30 Geld ab Lager.	Ruhig. 10,22½ Geld ab Lager.
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 10. April. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

		Tend.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	143-147.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	133-134.	unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	124-125.	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	120-126.	still.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	—,—.

Zufuhr: inländische 38, russische 66 Waggons.

Wolff's Büreau.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In **Königsberg** bringen geringe und Mittelwollen von 45—50—55 Mark pro 106 Pfund; für feine Wollen lassen sich Sonderpreise erzielen.

Berlin, 10. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	10./4.	9./4.
Weizen	ziemlich fest	befest.
a. Abnahme Mai	150,75	151,25
„ „ Juli	155,25	155,50
„ „ Septbr.	158,75	159,00
Roggen	fest	befest.
a. Abnahme Mai	145,50	145,50
„ „ Juli	144,50	144,25
„ „ Septbr	142,25	142,50
Hafer	ruhig	ruhig
a. Abnahme Mai	130,75	130,50
„ „ Juli	132,50	132,00
Spiritus		
loco 70er	49,00	48,90
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	96 90	97,10
3% „	86.30	86.40
3½% Pr. St.-A. kv.	96,80	97,00
3% „	86,70	86,70
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,50	94,50
3½ „ neul. II	93,30	93,30
3% „ rittersch. I	83,50	83,40

	10./4.	9./4.
3% Wpr. neul. Pfb. II	83,50	82 90
3½% opr. ldf. Pfb.	92,90	92,50
3½% pom. „ „	93,30	93,40
3½% pos. „ „	93,40	93,50
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	—,—	94,75
Oest. 4% Goldrnt.	99,75	99,80
Ung. 4% „	95,50	97,50
Deutsche Bankakt.	204,40	204,20
Disk.-Com.-Anl.	191,40	1[illegible]0,75
Drsd. Bankaktien	158,80	158,60
Oester. Kreditanst.	227,75	226,25
Hamb.-A. Packtf.-A.	130,90	130,00
Nordd. Lloydaktien	130,50	129,90
Bochumer Gußst.-A.	278,00	[illegible]77,75
Harpener Aktien	237,75	2[illegible]7.20
Dortmunder Union	141,25	141,20
Laurahütte	280,75	[illegible]79 50
Ostpr. Südb.-Aktien	90,90	9[illegible],90
Marienb.-Mlawka	80,75	80 00
Oesterr. Noten	84,40	84,35
Russische Noten	216,15	216,10
Schlußtend. d. Fdsb.	schwkd.	ruhig
Privat-Diskont	4⅜%	4⅜%

Chicago, Weizen, fest, p. Mai: 9./4.: 67; 7./4.: 66½
New-York, Weizen, fest, p. Mai: 9./4.: 73⅞; 7./4.: 73¾

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 9. April 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	143—148	133—138	132	122—130
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Anklam do.	—	135	—	132
Danzig	123—152	133½—135	127—128	122—124
Thorn	138-146	126—134	122—128	120—126
Insterburg	145	135	125	120
Tilsit	138—147	133—139	126—136	112—120
Breslau	130—147	128—140	123—143	123—125
Posen	131—146	127—133	113—130	117—132
Bromberg	143—145	128—130	118—122	126
Kempen	138—144	128—136	130—136	128—134
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	150,00	142,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	148,00	138,00	134	125
Breslau	148	140	143	123
Posen	146	133	130	124

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark.

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		9./4.	7./4.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80¼ Cents = Mk.	176,75	177,00
„ Chicago „ „ „	66¼ Cents = „	165,25	165,75
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 10⅛ Cts. = „	174,00	174,00
„ Odessa „ „ „	89 Kop. = „	169,50	169.50
„ Riga „ „ „	88 Kop. = „	166,00	166,00
In Paris „	20,40 frcs. = „	165,75	164,50
Von Amsterdam n. Köln „	h. fl. — = „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	63½ Cents = „	158,00	158,50
„ Odessa „ „	74 Kop. = „	149,50	149.50
„ Riga „ „	76 Kop. = „	150,00	150,00
„ Amsterdam nach Köln „	135 h. fl. = „	147,75	148,50

☞ **Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.** ☜

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,

den Oberburggrafen im Königreich Preussen,

Burggrafen u. Grafen Rodrigo zu Dohna-Finckenstein

heute durch einen sanften Tod im 85. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Finckenstein Westpr., den 9. April 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen

Georg Graf zu Dohna-Wundlacken.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. d. Mts., um 2 Uhr von der hiesigen Kirche aus statt. [9882

Heute Nachmittag 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere geliebte, gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die Rentierin [9903

Minna Block

geb. **Janz**

im noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre.

Dieses zeigen schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, an

Graudenz, Gr.-Wolz, Mewe, den 9. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ostseebad Misdroy

Eisenbahnstation (durchgehende Wagen von Berlin)

directer Eisenbahn-Verkehr mit Berlin: **Dampfschiffverbindung** mit Stettin. Prospecte und jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direction. [9715

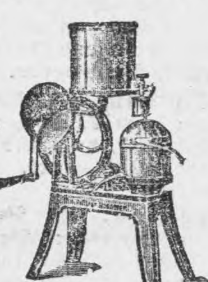
Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Schule u. Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf u. entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjährigen Dienst. [7815



Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.

Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.



Um baldige Bestellung bitten

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

Danzig u. Graudenz.

Uebernahme und Lieferung [6688

ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.

Nachruf!

Auf's Schmerzlichste bewegt sind wir durch den heute erfolgten Heimgang [9796

unseres Ehrenbürgers

des Oberburggrafen im Königreich Preussen, Fideikommissbesitzer, Königlichen Landrath a. D., Ritter hoher Orden,

Reichsburggrafen und Grafen zu Dohna, Excellenz

auf **Finckenstein.**

Der Verewigte hat das Wohl und die Interessen unserer Stadt in hervorragender Weise immerdar wahrzunehmen und zu fördern gewusst; in steter Bethätigung der reichen und edelen Gaben seines Geistes und Herzens und durch seine stets überaus vornehme Gesinnung sich die tiefgefühlteste Liebe und die ausgesprochenste Verehrung Aller im höchsten Masse gesichert.

Sein Name wird unter den verdienstvollen Männern unserer Stadt stets in erster Reihe genannt und sein Andenken in hohen Ehren gehalten werden.

Rosenberg Westpr., am 9. April 1900.

Der Magistrat. Hermsdorff, Bürgermeister.

Die Stadtverordnetenversammlung. O. Braun, Stadtverordnetenvorsteher.

Verspätet!

Am Sonntag, den 8. April, Vormittags 10¾ Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden zu Strasburg Westpr. mein inniggeliebter Vater, unser unvergesslicher Bruder, Oheim, Grossoheim und Schwager, der Rentier Herr [9922

Franz Höhnel

im Alter von fast 62 Jahren an Lungenödem.

Um stille Theilnahme bitten

Graudenz, den 10. April 1900.

Die Hinterbliebenen.

Im Namen derselben:

Franz Höhnel, approbirter Arzt.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. April, Nachmittags 3 Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus, statt.

Nach längerem Leiden entschlief sanft heute früh 5¾ Uhr unsere inniggeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Wwe. Maria Knels

geb. **Goertz**

im 69. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Gogolin, den 9. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Charfreitag 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus statt. [9719

Nachruf!



Es hat Gott dem Herrn gefallen, unseren lieben Kollegen, langjähriges Mitglied, Ehrenmitglied und früheren langjährigen Obermeister, Herrn [9924

Franz Höhnel

in's bessere Jenseits zu seiner vorangegangenen Gattin und Sohne abzurufen. Er war uns stets ein treuer Freund und Berather, ein Vorbild von Pflichttreue und Arbeitsamkeit. Erst eine schleichende Krankheit, der er jetzt erlegen, zwang ihn, seinen Beruf einzustellen. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Bäcker-Innung Graudenz.

Am 8. d. Mts. verschied nach längerem Leiden unser geliebtes

Käthchen

im Alter von 26 Jahren.

Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, an

Im Namen der Hinterbliebenen.

Wilhelm Zollenkopf, Thorn.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in Thorn von der Leichenhalle des Altstädtischen Kirchhofs aus statt. [9862

Landwirthschaftsschule zu Marggrabowa.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 19. April**, Morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler auf Grund von Zeugnissen einer berechtigten höheren Schule wird der Unterzeichnete den 19. April Vormittags bereit sein. Aufnahmeprüfungen für Sexta, Quinta, Quarta und Tertia finden gleichfalls den 19. April Nachmittags von 3 Uhr an statt.

Das Abgangszeugnis berechtigt zum einjährigen Heeresdienst und zu allen Laufbahnen, welche die Abschlußprüfung den Schülern der andern höheren Lehranstalten öffnet.

Das Französische ist die einzige verbindliche Fremdsprache.

Programme können vom Unterzeichneten bezogen werden.

Direktor

Dr. Beckherrn. [7762

Für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Ebel** am Sarge meiner lieben Frau, sowie die reichen Kranzspenden spreche ich hierdurch meinen wärmsten Dank aus. [9769

Staugendorf, d. 9. April 1900.

Wendt, Besitzer.

Ostdeutsche Grubber

neu und tadellos, verkauft wegen Aufgabe der Fabrikation pro Pfund 20 Pf. [9749

Romanowski, Mehlsack.

Die

Chemische Waschanstalt und Färberei

von [2579

W. Kopp in Graudenz,

Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Photogr. **A. Rogorsch** a. Danzig, z. Zt. **Neuenburg Wpr.**, „Schw. Adler". Aufnahmen täglich.

Korkenstopfen-Fabrik

m. Maschinenbetrieb, gegr. 1880,

Danzig, Böttchergasse 18,

Wein-, Bier-, Selter-, Medizin-Korke v. 1 Mk. p. Mille an, Faßkorke Conservengläserkorken, Korkplatt. Korksohlen, Metallflaschenkaps. u. Flaschenlack in all. Farben, Korkmasch. in all. Gr. u. Holzkrähne,

Korkholz zu Fischerei-Zwecken billigst, Kork-Pferde-Hufeinlagen, Korkspähne und Korkmehl

zur Verpackung, als sicherer Schutz gegen Frostschaden. empf.

Walter Moritz.

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!



Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis 40 Morgen täglich fertig.

Breite 4 Mtr., 90 Zinken. Gewicht ca. 70 Ko.

Preis Mark 56,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern

Mark 40,00.

Die Egge wird verwendet: Zum Feineggen — zum Voreggen vor der Saat — zum Eineggen der Breitsaat — zum Zuziehen der Drillfurchen — zum Brechen leichter Krusten vor u. nach dem Aufgang der Saat und der Rüben — zum Hederichvertilgen im Hafer — zum Gerste- und Weizeneggen — zum Niedereggen der Kartoffeldämme (ohne daß Kartoffeln ausgeeggt werden) u. — z. Zusammenschleppen ausgeeggter Quecken.

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig u. Graudenz.

Der Beginn

meines „Tanzkursus" in **Graudenz** findet am [8948

Montag, den 23. April cr.

statt. Anmeldungen am **Sonntag, den 22.**, und **Montag, den 23. April**, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in meiner Wohnung, Hotel zum schwarzen Adler.

Balletmeister **Plaesterer, Posen und Bromberg.**

Riesenburg.

Mein

Zahn-Atelier

ist nunmehr täglich von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr geöffnet. Spezialität: Künstl. Zahnersatz ohne Gaumenplatte, künstl. Zahnkronen, Plomben 2c. Preise mäßig.

Rud. Schultze,

im Hause des Herrn Malermstr. G. Lau. [9856



Baumkuchen

vorzüglich. Qualität, prämiirt, p. Pfd. Mark 1.80. Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik [9835

Paul Zimmermann, Danzig.

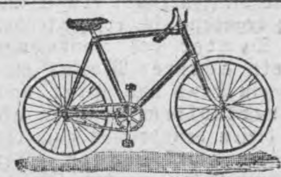
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschlands.

9724] Wer billig und reell ein **Fahrrad** erwerben will (für nur 35 Mk.) sende Adresse an C. Hennicke Berlin, Teltowerstr. 42, III.

Umstandshalber steht ein vollständig neuer

Dampfdreschsatz

60" Kasten und 12pferd. Lokomobile, System Garrett-Smith, zum Verkauf. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9865 durch den Gesell. erbet.



9714] Ein neuer

Kaiser-Straßen-Renner

für 225 Mark zu verkaufen.

Alexander Jaegel, Fahrradhandlung, Graudenz.

Zur **4ten** Klasse 202. Lotterie habe ¼ Loose à 44 Mk. abzugeben. [9885

Chr. Bischoff, Briesen Wpr.

Königliches Gymnasium Strasburg Westpr.

Das neue Schuljahr beginnt am **19. April**, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich am **Dienstag, den 17., und am Mittwoch, den 18. April, vormittags von 9 bis 12** im Konferenzzimmer des Gymnasialgebäudes bereit sein. Für diejenigen Schüler, die für Sexta angemeldet werden, findet am **Dienstag, um 10 Uhr**, eine gemeinschaftliche Prüfung statt, zu der ein liniiertes Papier und eine Feder mitzubringen ist. Die neu aufzunehmenden Schüler haben den Geburtsschein, ein Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und, falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ist Abgangszeugnis vorzulegen.

Strasburg, im April 1900.

Scotland, Gymnasialdirektor.

Staatlich konzessionirte

Höhere Privat-Knabenschule in Angerburg.

9895] Das neue Schuljahr beginnt am

Donnerstag, den 19. April.

Die Schule bereitet für die Ober-Sekunda eines Gymnasiums bezw. Realgymnasiums und für das Einjährig-Freiwilligen Examen vor.

Durch Ertheilung eines gediegenen Unterrichts bietet die Schule allen schwach versetzten oder auf höheren Bildungsanstalten nicht gut fortkommenden Schülern die beste Gelegenheit zur Erreichung der gewünschten Ausbildung.

Zur Aufnahme neuer Schüler für die Klassen Sexta bis einschließlich Unter-Tertia wird der Unterzeichnete am **Dienstag, den 3.**, und **Mittwoch, den 4. April**, sowie am **Dienstag, den 17.**, und **Mittwoch, den 18. April**, von morgens 9 Uhr ab, im Schullokale bereit sein.

Ziegler, Direktor.

Bahnhof Schönsee b. Thorn.

Staatl. concess. Vorbereitungs-Institut

für das Freiwilligen-Examen, wie Sekunda und Prima (gymnasial und real). Tüchtige Lehrkräfte, sorgfältigste Förderung, sehr günstige Resultate. **Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Prüfung bestanden**, mehrere nach nur einhalbjähriger Vorbereitung. Prospekte gratis. [5724

Der Institutsdirektor Pfr. Bienutta.

Vereine.

Festvorstellung

des Vaterländischen Frauen-Vereins zu Gr.-Nebrau

am 2. Osterfeiertage, den 16 April, Abends 7 Uhr

im Saale des Herrn **Dierasch.**

Programm:

1. Lebende Bilder.
2. Der amerikanische Vetter.
3. Der Schusterjunge.
4. Durchs Sprachrohr.
5. Gesangs-Vorträge des Groß-Nebrauer Lehrervereins.
6. Tanz.

Eintrittspreis für die Person 50 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Der Reinertrag der Einnahme wird **zum Besten des Erneuerungsbaues der Gr.-Nebrauer Kirche** verwandt.

Zum zahlreichen Besuch der Vorstellung ladet ergebenst ein

Gr.-Nebrau, den 7. April 1900.

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Griewenhof.

Zu dem am 2. Osterfeiertage stattfindenden [9740

Tanzkränzchen

ladet freundlichst ein

Ruck, Gastwirth, Griewenhof bei Rajmowo

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch: Gastspiel d. Hofopernsängerin Sedlmair. **Norma.**

Donnerstag: Gastspiel Schweighofer. **Schen vor dem Minister.** Lustspiel. **Wiener Hetzen.** Gr. Soloscene. **Eine Vereinsschwester.** Schwank.

Freitag: Ermäß. Preise. **Geistliches Konzert.**

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine illustrirte Empfehlung über Maschinen u. Apparate für Spiritus-Brennereien von Gebr. Forstreuter in Oschersleben bei, welche ganz besonderer Beachtung empfohlen wird. [9731

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 85.

Graudenz, Mittwoch] [11. April 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. April.

— **[Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.]** Im Monat März haben die Einnahmen 199000 Mk. betragen, 34000 Mk. mehr als im März v. Js. Seit dem 1. Januar betrug die Gesammt-Einnahme 508000 Mk., 36000 Mk. mehr als in der gleichen Zeit v. Js.

— **Der Generalleutnant z. D. Laurin** ist in Berlin gestorben. Er war zuletzt Kommandeur der 75. Infanterie-Brigade in Allenstein.

* — **[Kommunale Aenderung.]** Der Oberförstereibezirk Prinzwald ist von dem forstfiskalischen Gutsbezirk Taberbrück im Kreise Mohrungen abgetrennt und zu einem forstfiskalischen Gutsbezirk mit dem Namen Pörschken erklärt worden.

— **[Besitzwechsel.]** Das 78 Hektar große, bisher Herrn Wösner gehörige Gut Friedheim bei Pr.-Holland ist für 100000 Mark in den Besitz des Herrn Rentier Kunze in Elbing übergegangen.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Oberlandesgerichtsrath Geheimen Justizrath Fricke zu Stettin ist der Kronen-Orden zweiter Klasse, dem emeritirten Lehrer Guddas zu Puschdorf im Kreise Insterburg der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem Konsistorial-Kanzleidiener Petermann zu Posen das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Hofverwalter Berger zu Insterburg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Superintendenten und Oberpfarrer Dr. Matthes, dem Pastor de Latre und dem Stadtrath Hindenberg, sämmtlich zu Kolberg, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, den Förstern a. D. Borkowski zu Nikolaiken im Kreise Sensburg und Kröhnke zu Karkeln im Kreise Heydekrug und dem Rentner Greymann zu Kolberg der Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Schuldiener Goldmann beim König Wilhelms-Gymnasium in Stettin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem in den einstweiligen Ruhestand versetzten Landgerichtsrath Voß in Danzig ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsassessor Jaeger zu Berlin ist der Regierung zu Marienwerder überwiesen worden. Der Gewerbeinspektionsassistent Zollenkopf in Hildesheim ist nach Marienwerder versetzt.

— **[Personalien vom Gericht.]** Dem Notar Dr. Willutzki in Flatow ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Notar ertheilt.

— **[Personalien von der Bauverwaltung.]** Der Regierungs- und Baurath Roesener ist der Regierung in Stettin überwiesen. Versetzt sind: der Regierungs- und Baurath Stolze von Erfurt nach Gumbinnen, der Wasser-Bauinspektor Hefermehl von Thorn an die Weserstrom-Bauverwaltung in Hannover, der Wasser-Bauinspektor Baurath Rhode von Nakel nach Tönning, der Wasser-Bauinspektor Iken von Potsdam nach Nakel, die Wasser-Bauinspektoren, Bauräthe Scholz von Königsberg Ostpr. an die Regierung in Potsdam, Thomas von Danzig an die Regierung in Königsberg und Millitzer von Grohn an die Regierung in Danzig, die Wasser-Bauinspektoren Rakonz von Düsseldorf nach Pillau und Kohlenberg von Danzig als Hafen-Bauinspektor nach Swinemünde, ferner die Kreis-Bauinspektoren v. Manikowsky von Osterode Ostpr. nach Merseburg und Gruhl von Oppeln nach Osterode Ostpr., die Kreis-Bauinspektoren Bauräthe Selhorst von Fulda nach Graudenz und Tophof von Wollstein nach Fulda, der Kreis-Bauinspektor Leithold von Wehlau als Land-Bauinspektor nach Koblenz, der Bauinspektor Lehmann von Danzig nach Rixdorf.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Dem Rechnungsrath Wenzel in Guben, bisher in Posen, ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Kastellan Conrad in Posen und dem Weichensteller Schädel in Rawitsch aus dem gleichen Anlaß das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Ernannt: Eisenbahn-Sekretär (Betriebskassenrendant) Neugebauer I in Posen zum Eisenbahn-Hauptkassen-Rendanten, die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Neugebauer III, Paeschke, Parnitzky und Zachert und Güterexpedient Dürre in Posen zu Eisenbahn-Sekretären, Rechnungsrevisor Zeichner Wünschmann in Posen zum technischen Eisenbahn-Sekretär, Materialien-Verwalter 2. Klasse Schröter in Posen zum Materialien-Verwalter 1. Klasse, die Stations-Verwalter Hillmer in Buk und Tscharntke in Kosten zu Stations-Vorstehern 2. Klasse, Stations-Verwalter Goddner in Posen zum Güterexpedienten, die Werkmeister-Diätare Danner in Meseritz und Martin in Posen zu Werkmeistern, Bahnmeister-Diätar Rösch in Buk zum Bahnmeister, Telegraphen-Diätar Fiedler in Posen zum Telegraphisten.

Ernannt: die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Landbrieff, Otto und Schulz I, Güterexpedient Thiemann, Stations-Einnehmer Schor und Stationsassistent Kühne in Stettin zu Eisenbahn-Sekretären. Versetzt: technischer Eisenbahn-Sekretär Krause von Stettin nach Mainz, die Eisenbahn-Sekretäre Brummund von Hannover nach Stettin und Seegebarth von Stettin nach Berlin, Zeichner 1. Klasse Fischer von Stettin nach Kattowitz. Dem Eisenbahn-Sekretär Balzer in Stettin ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

* — **[Personalien bei der Post.]** Uebertragen sind, zunächst probeweise: dem Geheimen expedirenden Sekretär im Reichspostamt Fischer eine Postrathsstelle bei der Ober-Postdirektion in Königsberg, dem Postdirektor Frömsdorf in Krotoschin (früher in Thorn) die Vorsteherstelle des Postamts in Insterburg; Kassirerstellen bei den Postämtern in Marienburg dem Ober-Postdirektionssekretär Kollatz aus Berlin, und dem Oberpostdirektionssekretär Dau aus Breslau (früher in Graudenz); Bureaubeamtenstellen 1. Klasse bei den Ober-Postdirektionen: in Magdeburg dem Postsekretär Abromeit aus Königsberg, in Danzig dem Postsekretär Hennig aus Posen, in Frankfurt a. O. dem Postsekretär Hildebrand aus Graudenz, in Stettin dem Postsekretär Rose aus Danzig, in Gumbinnen dem Postsekretär Tschirner aus Erfurt. Versetzt sind: der Postrath Freytag von Königsberg nach Halle a. S., die Ober-Postsekretäre Herrmann von Memel nach Danzig, Zedler von Nakel nach Berlin, die Postmeister Gutknecht von Kreuz nach Tempelhof b. Berlin, Petermann von Wartenburg i. Ostpr. nach Niesky, der kommissarische Ober-Telegraphensekretär Lenk von Wittenberg nach Köslin.

Die Verwaltung der Posthilfsstelle in Eichfelde bei Zempelburg ist dem Gemeindevorsteher Janz daselbst übertragen worden.

— **[Personalien von der Ansiedelungskommission.]** Der Präsident der Ansiedelungs-Kommission Dr. v. Wittenburg ist wiederum auf die Dauer von drei Jahren zum Mitgliede dieser Kommission ernannt.

Briesen, 9. April. In der Sitzung des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung wurde der Etat der Kirchenkasse für die nächsten fünf Rechnungsjahre auf 7720 Mk. jährlich in Einnahme und Ausgabe festgesetzt und die Erhebung eines Steuerzuschlages von 30 Proz. der Einkommensteuer als Kirchenabgabe genehmigt. Zum Mitglied der Kreis-Synode wurde Herr Stadtkämmerer Kannowski gewählt. — Die Hauptversammlung des Radfahrervereins wählte Herrn Hildebrandt als Vorsitzenden wieder; desgleichen Herrn Werner als Fahrwart und stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Streifling als Kassenwart und Herrn Brocks als Schriftführer. — Das achtjährige Töchterchen des Kutschers Runkowski wurde am Sonntag, als es mit anderen Kindern Kipp-Lowries weiter schob, überfahren und starb am Montag infolge der erlittenen Verletzungen.

Löbau, 9. April. In der gestrigen Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins gedachte die stellvertretende Vorsitzende, Frau Direktor Hache, der durch Verzug nach Görlitz ausgeschiedenen bisherigen Vorsitzenden Frau Schulrath Göbel und erstattete dann Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre. Die Einnahme betrug 2381 Mk., die Ausgabe 1020 Mk. In den Vorstand wurde Frau Kreisschulinspektor Biedermann gewählt. Daran schloß sich eine Vorstandssitzung, in welcher einstimmig Frau Direktor Hache zur Vorsitzenden und Frau Bürgermeister Zimmer zur stellvertretenden Vorsitzenden, ebenso Herr Pfarrer Rietz zum Schriftführer, Herr Direktor Hache zum stellvertretenden Schriftführer und Herr Justizrath Obuch zum Beisitzer gewählt wurden. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt 78.

* **Rosenberg**, 9. April. In der letzten Nacht starb im Alter von 84 Jahren der Oberburggraf im Königreich Preußen, Reichs- und Burggraf, Graf Rodrigo zu Dohna auf Finckenstein. Er war seit 1845 bis zu seinem Tode ununterbrochen Mitglied des Kreistages, von 1845 bis 1851 auch Landrath des Kreises, seit mehreren Jahren Ehrenbürger der Stadt Rosenberg. Von 1867 bis 1890 vertrat er den Kreis im Zollparlament und im Reichstage.

* **Mewe**, 9. April. Heute waren abermals fünf höhere Offiziere aus Berlin in Warmhof anwesend und nahmen die Gegend von den Höhen aus in Augenschein. Darnach fuhren die Herren nach Thymau und Fiedlitz weiter. Wie es scheint, handelt es sich um den Bau einer Weichselbrücke.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 9. April. Der Besitzer K. aus Jastremken fuhr am Sonntag mit seiner Frau zur Kirche. Er ging jedoch nicht in die Kirche, sondern in das Gasthaus. Als er nach Hause kam, aß er kein Mittagbrod, sondern nahm mehr Geld, etwa 200 Mk., zu sich und verließ das Haus. Bis jetzt ist er nicht zurückgekehrt, konnte auch trotz eifrigen Suchens nicht gefunden werden.

P **Schlochau**, 9. April. In der vergangenen Woche wurde der 23jährige Besitzersohn Beyrau aus Pagelkau beim Kiesgraben in Gegenwart seiner zwei Brüder verschüttet und wurde erst nach einer Stunde als Leiche ausgegraben.

Dirschau, 8. April. Das 4jährige Söhnchen Johann des Schiffers Kochanski, der mit seinem Kahne am Weichselufer in der Nähe der Wasserbauinspektion vor Anker lag, fiel über Bord in den angeschwollenen Strom. Der Vater, der am anderen Ende des Kahnes stand, eilte sofort herbei und sprang völlig angekleidet in die Weichsel. Glücklicher Weise gelang es dem Schiffer, sein Kind, welches bei der starken Strömung schnell fortgetrieben wurde, zu erfassen und zu retten.

g **Kreis Rössel**, 9. April. An Kreisabgaben sollen im Jahre 1900 erhoben werden: 110 Proz. Zuschlag zur Staatseinkommensteuer sowie zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer der Klasse 1 und 2. Die Grund- und Gebäudesteuer des Fiskus wird um die Hälfte stärker herangezogen. Der Bau einer Chaussee von Bischofstein nach Seeburg über Frankenau in der Richtung der alten Landstraße ist vom Kreistag genehmigt worden.

d **Heiligenbeil**, 8. April. Der Kreistag hat dem Krankenhause der Barmherzigkeit in Königsberg zum 50jährigen Jubiläum eine Beihilfe von 1000 Mk. bewilligt.

Ω **Goldap**, 8. April. Der Gumbinner Holzflößverein hat in den Oberförstereien Rominten, Warnen, Nassawen und Szittkehmen der Rominter Haide über 10000 Raummeter Klobenholz ankaufen und an die Ufer des Rominteflusses schaffen lassen, um es nach dem Schwinden des Eises seinem Bestimmungsorte zuzuführen. Im vergangenen Jahre hatte der Verein in der Rominter Haide über 12000 Festmeter Scheitholz ankaufen lassen. Durch die Holzflößerei wird leider der größte Theil der Fischbrut im Romintefluß vernichtet.

m **Insterburg**, 8. April. Ein geradezu glänzendes Ergebniß ostpreußischer Pferdezucht förderte der Ankauf junger Hengste aus dem Bezirk des Landgestüts Gudwallen durch den Oberlandstallmeister Grafen Lehndorff zu Tage. Nach der Vormusterung durch den Gestütsdirektor Schlüter waren noch 106 Hengste angemeldet, von welchen 53 für den Staat angekauft werden konnten. Einer wurde jedoch bei der ärztlichen Untersuchung zurückgegeben. 50 Prozent bedeutet ein sehr gutes Ergebniß, zumal bei den sich stetig steigenden Anforderungen an Stärke, Adel und Gang. Es setzt dieser hohe Prozentsatz ein großes Verständniß der Züchter für geeignetes Hengstmaterial voraus. Es gingen in den Besitz der Gestütsverwaltung über von: Rittergutsbesitzer v. Zitzewitz-Weedern 7, Wittig-Ballupönen 6, v. Neumann-Szirgupönen und Gerlach-Walterkehmen je 5, M. Toop-Milluhnen und Käswurm-Puspern je 4, Amtsrath v. Schulz-Buylien, Rittergutsbesitzer Voigt-Dombrowken und v. Sperber-Kleszowen je 3, Hecht-Amalienhof, Kobligk-Babken, Gebauer-Marienhöhe, Reisch-Perkallen und Schörke-Nibbinnen je 2 und Hechtsche Erben-Degesen und Schultz-Lindicken je 1 dreijähriger Hengst. Am theuersten wurden bezahlt: „Mummelgreis“ aus Ballgarben mit 7000 Mk., Alarich aus Dombrowken mit 7000 Mk., „Siegmar“ aus Milluhnen mit 8000 Mk. und „Bannerträger“ mit 10000 Mk. Der stärkste Hengst war „Siegmar“ mit 23,5 cm Röhrknochenumfang; ferner hatten „Optiker“ aus Walterkehmen 22,5 cm, „Tenorist“ aus Milluhnen 22 cm und „Vincenz“ ebenfalls 22 cm. Der geringste Röhrknochenumfang, mit welchem ein Hengst gekauft wurde, war 20,25 cm. Diese Hengste, sowie auch diejenigen aus den drei anderen ostpreußischen Gestüten Insterburg, Rastenburg und Braunsberg werden alsbald, fast vollzählig, in die Gudwaller Trainir-Anstalt für dreijährige Hengste eingestellt, wo ihre weitere Ausbildung unter dem Reiter und im Traberwagen sowie auf der Galoppirbahn von dem Gestütsdirektor Herrn Rittmeister Schlüter geleitet werden wird. Oberlandstallmeister Graf Lehndorff stattete am Freitag in Gemeinschaft mit dem Gestütsdirektor Runge-Insterburg dem fiskalischen Gestüt Georgenburg einen längeren Revisionsbesuch ab und ließ sich die dreijährigen Hengste vorstellen. Von diesen nahm er, nachdem bereits einer an das schlesische Landgestüt Leubus abgegeben war, sieben als Landbeschäler in Aussicht. Ferner bestimmte er diejenigen Vollblüter und andere Pferde, welche Mitte Mai d. Js. zur Versteigerung gelangen sollen.

g **Bischofsburg**, 9. April. Aufsehen erregt hier das Verschwinden eines Gutsbesitzers aus der Umgegend. Der Vermißte hatte sich reichlich mit Geldmitteln versehen.

Ω **Bromberg**, 9. April. In der heutigen Strafkammersitzung wurden der Handlungsgehilfe Albert Ladzinski aus Schröttersdorf wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit zu neun Monaten Gefängniß und der Schiffer Otto Rahn von hier wegen Nothzucht und Raubes zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt.

* **Gostyn**, 9. April. Der Maurer B. wurde bei einem Neubau von einem Stein derart am Kopf getroffen, daß das Gehirn bloßgelegt wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. B. ist verheirathet und Vater von drei noch unmündigen Kindern.

h **Schneidemühl**, 7. April. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde gegen die Pferdehändler Isidor Lewin aus Lobsens und Moses Friedländer aus Exin verhandelt. Gegen Lewin war Anklage erhoben worden, weil er in Lobsens ein Mädchen beleidigt, mißhandelt und zur Duldung unzüchtiger Handlungen genöthigt haben sollte. Deshalb stand am 9. Februar vor dem Amtsrichter in Lobsens Termin an, in dem sich Friedländer des Meineides schuldig machte. In der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Verhandlung wurde Lewin zu zwei Monaten Gefängniß, Friedländer zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus, zwei Jahren Ehrverlust und Eidesunfähigkeit verurtheilt.

Greifenberg, 9. April. Hier hat sich ein „Arbeiter-Ansiedlungs-Verein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ gebildet; er bezweckt die Schaffung von Arbeiter-Ansiedlungen, deren Verkauf an unbemittelte Genossen oder Verpachtung an diese wie an außerhalb des Vereins stehende Arbeiter, um gute, billige und gesunde Wohnungen zu beschaffen und die Erwerbung eigenen Grundeigenthums für die Arbeiter zu erleichtern.

Kolberg, 9. April. Die Bau-Arbeiter sind heute in den Streik eingetreten. Sie verlangen einen Stundenlohn von 28 Pfennig. Einige Meister haben diesen Satz bereits bewilligt.

Verschiedenes.

— **Zur Legung des Deutsch-Atlantischen Kabels Emden-Fayal** werden die beiden Schiffe, welche die erste Sektion des Kabels an Bord haben, am 1. Mai in See gehen.

— **Für das 13. deutsche Bundesschießen in Dresden** haben Kaiser Wilhelm II. und König Albert je einen Ehrenpreis bewilligt; auch der Prinzregent Luitpold von Bayern hat einen solchen gestiftet. Er besteht aus einem großen silbernen Humpen, auf dessen Deckel ein Schütze steht, der einen Eichenkranz hält. Von den Damen der Dresdener Scheibenschützengesellschaft sind rund 1800 Mk. zu einer Ehrengabe aufgebracht worden. Der Oesterreichische Schützenbund spendete eine Ehrengabe von 5000 Kronen, Karlsbad eine Kassette mit 500 Goldkronen. Auch der Festausschuß wird im Gabentempel durch einen Ehrenpreis, ebenso wahrscheinlich einige Sonderausschüsse vertreten sein. Der Garantiefonds hat bis jetzt die Höhe von 323600 Mk. erreicht.

— **Auf die Diamantenpreise** hat der Entsatz Kimberleys einen wesentlichen Einfluß ausgeübt. Auf dem Edelsteinmarkte macht sich seither ein langsames, aber ständiges Sinken der Preise bemerkbar. Die Ursache dieser Erscheinung ist jedoch nicht darin zu suchen, daß jetzt die Diamantenwäscherei in der südafrikanischen Minenstadt wieder aufgenommen worden ist — denn die nach dem Entsatz Kimberleys geförderten Diamanten dürften frühestens in einem Monat auf den Markt gelangen. Vielmehr sind diejenigen englischen und belgischen Edelsteingroßhändler, welche in den ersten Zeiten des Krieges in der Hoffnung auf Kimberleys Fall und seine Besetzung durch die Buren alle zu erlangenden Diamantenvorräthe aufkauften und festhielten, gezwungen, ihre Vorräthe in den Handel zu bringen, wenn sie nicht einen großen Theil ihres Anlagekapitals verlieren wollen. Der Entsatz Kimberleys verursachte daher unter den Händlern große Sorge, weil man mit Recht fürchtete, daß nun die Wäscherei mit verdoppelter Energie betrieben werden würde, und daß die Konsumenten — das sind die großen Schleifereien — ihren bedeutend gewachsenen Bedarf mit Umgehung des Zwischenhändlerringes direkt bei den Minenbesitzern decken würden. Die Folge dieses geriebenen Spekulationskniffes wird sein, daß mancher Händler, der in der Hoffnung auf großen Verdienst sein ganzes Vermögen zum Ankauf eines großen Edelsteinlagers verwandte, zu Grunde geht, während bisher in den großen Schleifereien Hunderte von Arbeitern arbeitslos gewesen und in bitterste Noth gerathen sind.

Standesamt Graudenz

vom 2. bis 8. April 1900.

Aufgebote: Schlosser Robert Richter mit Bertha Ripinski. Bureauvorsteher Maximilian Johann von Studzinski mit Martha Marie Schmigotzki. Schmied Hermann Friedrich Ruschke mit Emilie Olga Meier. Schuhmacher August Sawatzki mit Emilie Florentine Wollenberg. Schneidemüller Friedrich Paul Voß mit Wilhelmine Emilie Hapke. Arbeiter Andreas Czabla mit Anastasia Langowski. Schlosser Wilhelm Karl Tietz mit Klara Minna Frieda Elisabeth Matte. Schneidermeister Josef Osada mit Julianne Bennach. Arbeiter Friedrich Wilhelm Bürger mit Emma Auguste Kiepke.

Heirathen: Schmied Friedrich Strunk mit Elisabeth Magdalene Demmer. Hilfsbremser Arthur Wilhelm Mrongonius mit Martha Margarethe Gersinski. Wirthschafts-Inspektor Emil Karl Friedrich Wendlandt mit Adelheid Bertha Cornelius. Schuhmacher Karl August Otto Baß mit Auguste Mathilde Vogler. Arbeiter Hermann Gustav Plattkowski mit Marie Deutschmann. Arbeiter Theodor Otto Binder mit Emilie Auguste Schaefer. Käthner August Doehring mit Louise Krause. Sergeant und Oberfahnenschmied im Feldartillerie-Regiment Nr. 35 Johann Karl Ernst Matusche mit Elisabeth Pauline Allerdt. Buchhalter Paul Max Ritter mit Johanne Pauline Reich.

Geburten: Bahnarbeiter Franz Wyczinski, S. Arbeiter Friedrich Hinkelmann, S. Fettviehhändler Adolf Marcus, S. Arbeiter Bernhard Hesse, T. Schmied Anton Gajewski, T. Lehrer Karl Krüger, T. Kutscher Johann Runowski, T. Arbeiter Marian Olszewski, S. Erster Bürgermeister Ernst Otto Kühnast, S. Buchhalter Hermann Adolf Klein, T. Maschinenputzer Karl Sehlke, S. Schuhmacher Wladislaus Lewandowski, S. Heizer Ernst Meyer, S. Arbeiter Friedrich Funk, T. Arbeiter August Beiß, T. Brennereiverwalter Anton Jankowski, S. Arbeiter Richard Reinhold Albert Koglin, S.

Sterbefälle: Josef Chilinski, 8 W. Maurer Johann Brodda, 70 J. 9 M. Bernhard Szczepanski, 1 J. 7 M. Händlerin Henriette Doege geb. Felski, 67 J. 2 M. Anna Marie Jasinski, 5 W. Büffetiere Gesine Pfleging, 22 bis 28 J. Maurer Anton Baumgart, 37 J. 9 M. Arbeiter Josef Riebandt, 87 J. 4 M. Anna Frieda Jelonnek, 9 W. Hedwig Karsten geb. Werner, 40 J. Erich Paul Jankowski, 25 Stunden. Altsitzer Ignatz Mierzwitzki, 74 J. Helene Erna Naß, 3 M.

Amtliche Anzeigen

Die Stelle des Sekretärs bei der für den Regierungsbezirk Gumbinnen und den Kreis Memel errichteten **Handwerkskammer zu Insterburg** ist vom 1. Juni d. Js. ab zu besetzen. Anfangsgehalt 3000 Mark jährlich, das während der probeweisen Beschäftigung in monatlichen Theilbeträgen im Voraus gezahlt wird. Die definitive Wahl bleibt der Vollversammlung der Handwerkskammer vorbehalten. Meldungen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs und etwaiger Zeugnisse bis zum **1. Mai d. Js.** zu richten an den Vorsitzenden der Handwerkskammer **Schmiedemeister Emil Karschuck zu Gumbinnen.** [9757

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung sind mehrere

Polizei-Sergeantenstellen

zu besetzen. [8901

Es wird ein Gehalt von 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk., ein pensionsfähiges Wohnungsgeld von 10% des Gehalts und ein nicht pensionsfähiges Kleidergeld von 50 Mk. pro Jahr gewährt.

Bewerber, welche die durch Kreisphysikatsattest nachzuweisende körperliche Fähigkeit zur Ausübung des Polizei-Executivdienstes besitzen, zur Abfassung kurzer schriftlicher Berichte befähigt und nicht über 36 Jahre alt sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum **20. April cr.** bei der unterzeichneten Behörde einreichen.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber erhalten den Vorzug.

Inowrazlaw, den 3. April 1900.

Die Polizei-Verwaltung. Dr. Kollath.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Althof (Gemeindebezirk Alt-Latzig) belegene, im Grundbuche von Althof Band I Blatt 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns John Wehr eingetragene Grundstück, Vorwerk Althof mit insgesammt 451 Hektar 55 Ar 98 qm Größe, 511,85 Thaler Reinertrag und 759 Mark Nutzungswerth — Grundsteuerbuch Art. 35 Alt-Latzig, Gebäudesteuerrolle 28 Alt Latzig —

am 26. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Märkisch-Friedland, den 5. April 1900.

Königliches Amtsgericht. [9454

Bekanntmachung.

Die in dem Etatsjahre 1900/1901 vorkommenden Neupflasterungen der Stadtgemeinde Allenstein sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und haben wir hierzu einen Termin auf **Mittwoch, den 18. April d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbauamt (Zimmer des Stadtinspektors) anberaumt.

Meldungen sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu diesem Termine daselbst abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der erschienenen Reflektanten geöffnet.

Die Preisverzeichnisse und Bedingungen können ebendaselbst eingesehen und gegen Erstattung der Schreibgebühren durch unsere Registratur bezogen werden.

Allenstein, den 4 April 1900.

Der Magistrat. [9399

Holzmarkt

Am Mittwoch, den 18. April d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, kommen im Hotel Neumann in Tuchel (Bahnstation) aus der Königlichen Oberförsterei Schwiedt bei Tuchel nachstehende Lang-Nutzhölzer zum öffentlich meistbietenden Verkaufe:

1. Belauf Fuchswinkel, Totalität: ca. 70 Kiefern IV./V. Kl. und 150 Kiefernstangen I./II. Kl.
2. Belauf Doebelsheide, Totalität: ca. 139 Kiefern III./V. Kl.
3. Belauf Sommersin, Schlag Jagen 37c, in kleinen Loosen: 549 Stück Kiefern III./V. Kl., Jagen 43c: 77 Stück Kiefern IV./V. Kl., Durchforstungshölzer: 25 Stück Kiefern IV./V. Kl. und 35 Kiefernstangen I./II. Kl.
4. Belauf Eichberg, Jagen 243b (alt 290) Schlag, in größeren Loosen, Eichen: 14 Stück IV. Kl. mit 9,60 fm, 44 Stück V. Kl. mit 12,85 fm. Kiefern: 118 Stück I. Kl. mit 286,41 fm, 116 St. II. Kl. mit 196,97 fm, 237 Stück III. Kl. mit 289,64 fm, 181 St. IV. Kl. mit 153,25 fm.

Rechnerische Berichtigungen in Folge Abnahme werden vorbehalten. Die Belaufsbeamten zeigen die Hölzer auf Verlangen vor. Nach dem Langholztermin gelangen ca. 700 rm Kiefernkloben, 400 rm Knüppel und 600 rm Reisig I./II. Kl. aus den Beläufen Fuchswinkel, Doebelsheide und Sommersin zum Ausgebot.

Der Oberförster. [9797

Oberförsterei Lindenberg.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, von Vormittags 10 Uhr ab **Holzverkaufstermin** im Wolffrom'schen Gasthause in Schlochau. Es kommen zum Ausgebot: Der Kiefernlangholzanfall aus der Totalität Belauf **Mauersin** und aus den Durchforstungen im Jagen 116a Belauf **Pollnitz II** und Jagen 38 Belauf **Lindenberg.** Ferner Brennholz nach Vorrath. [9798

8411] **Wir verzinsen jetzt Geldeinlagen in jeder beliebigen Höhe, wie folgt:**

Bei 4mntl. Künd. mit 4% p. a.
„ 3 „ „ „ 3½ % „
„ 2 „ „ „ 3% „
„ 1 „ „ „ 2½ % „

Gründungsjahr des Vereins 1864. Persönlich haftende Mitglieder 425.

Briesen Wpr., 1. April 1900.

Vorschuß-Verein zu Briesen Westpr.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Gonschorowski, Vogler, Fischer.

Feinstes Pflaumenmus

garantirt gute Waare, offerirt mit 16 Mk. p. Ctr incl. ab Magdeburg-N. geg. Nachnahme **Wilhelm Klaus,** Musfabrik, Magdeburg-Neustadt, Alexanderstr. 20.

Backofenfliesen Chamottesteine

empfiehlt in bekannt guter Qualität [9554
Gustav Ackermann, Thorn.

Ein Rehbock

ein Jahr alt, von klein an im Hause, zahm erzogen worden, steht zum Verkauf bei Frenszkowski in Skurz.

Schaufenster und Ladenthür

mit Jalousie, fast ganz neu, billig zu verkaufen bei [9645
Szalwinski, Tischlerei, Inowrazlaw, Friedrichstr. 19.

Privat-Logis

ruhig u. elegant, Berlin W. Kurfürstendamm 18/19 III, Ecke Joachimsthalerstr. 9, Station Zoologischer Garten. Vorzügliche Verbindung nach jeder Richtung. Vorherige Anmeldung erbeten an [6589
Frl. Elisabeth Kampmann.

Bauzeichnungen

statische Berechnungen, Kostenanschläge rc. zum Neu- und Umbau von modernen Wohn- und Geschäftshäusern, sowie Fabrikgebäuden, werden für Kollegen u. Private in meinem bautechnischen Bureau schnell u. sachgemäß angefertigt. Gustav Kartmann, Innungs-Maurermeister, Posen, Schützenstraße 11. [9170

Honig

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant naturrein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. Sandersche Bienenzüchterei in Werlte, Provinz Hannover.

10000 lfm. beschnittenes

Bauholz

in allen Stärken, nach Maaß, zu Bauten zugeschnitten, sowie die erforderlichen Bretter liefert billigst franko Waggon
Thiedig, Eisingsmühle b. Windtken.

GEBAUHR Pianos sind die dauerhaftesten.

9763] Ein sehr gut erhaltenes

Fahrrad

(Brennabor) verkaufe für 100 Mark. J. Stahnke, Maschinenhändler, Lessen Westpr. Theilzahlung gestattet.

Futtergerste

jeder Qualität kauft in Waggonladungen ab jeder Station [9710

Paul Dück, Elbing.

Ehrenpreis 1895. Goldene Medaille 1895.

Jürgens-Kaffee ist der **beste,** im Gebrauch **billigste geröstete Kaffee,** welcher **ohne jeglichen Zusatz** in den Handel kommt. **Sie sparen deshalb viel Geld** und erhalten eine **wirklich** [9643
feine Tasse Kaffee
wenn Sie nur den allgemein beliebten, streng naturell gerösteten

Jürgens-Kaffee

aus der Dampf-Kaffee-Rösterei für Großbetrieb von **Gebrüd. Jürgens, Braunschweig,** verwenden. Derselbe ist in Original-½-Pfund-Packeten zu 50, 60, 70, 80, 90 u. 100 Pf. in stets frischer Waare fast überall käuflich. **Jede Hausfrau,** die einmal **Jürgens-Kaffee** gegen anderen **Kaffee** in gleich. Preise probirt hat, wird nicht wieder davon abgehen.

Verkaufsstellen durch äußere **Thürschilder und Plakate** kenntlich.

Ueberall, wo noch nicht zu haben, werden Verkaufsstellen resp. solide Agenten gesucht. Man verlange Preislisten und Anerkennungsschreiben.

Zwiebelverkauf.
Versende à Mk. 6,50 und 7,50; Saatzwiebeln Mk. 15 p. Ctr. n. allen Stationen. A. W. Bardtke, Königsberg i. Pr., Fischmarkt.

Apfel- und Birnenhalbst.

geschulte Waare in guten Sort., 80 Pfg. bis 1 Mark p. Stück.

Niedrige Rosen

theils Veredl. auf canina, Treib- und Schnittsorten, 15 bis 30 Pf. per Stück. [9765

Mahonia aquif.

immergrüne Sträucher, dekorat., 25 bis 40 Pf. p. Stück, empfiehlt Alt-Blumenauer Gasthaus bei Lessen.

2000 Süßkirschen

à Stück 40 bis 50 Pfg., in den besten Sort., ab Stat. Ströbel. Baumschulen Julius Scholz, Krotzel Schles. [7837

Ahornstämme

in Höhe von 3 bis 4 Metern, zur Bepflanzung von Straßen, sind verkäuflich in Blysinken bei Jablonowo. [9360

Mauersteine

Gut gebrannte Mauersteine I. und II. Klasse, mit und ohne Anfuhr, verkauft die [9474
Ringofenziegelei Culm vor dem Thorner Thor.

150000 einjährige [9751

Kiefernpflanzen

hat abzugeben
Oberjäger Wilhelm, Forsthaus Hütte, Forstverwaltung Bellschwitz bei Rosenberg Westpreußen.

Speise-, Saat- und Brennerei-Kartoffeln

offerirt frco. aller Bahnstationen
Otto Hansel, Bromberg. [2753

Weißdornpflanzen

2- u. 3jährige, gestutzt u. kräftig gewachsen, **Aepfel- u. Birnenstämme** der verschiedensten Sorten stehen in meiner Baumschule zum Verkauf. Bestellungen werd. franko Bahnh. Dirschau gelief. Städing, Balschau, Kreis Marienburg.

Kiefernlangholz

ca. 100 Festmeter, Januar geschlagen, hat abzugeben [9874
Reich, Barkenfelde Wpr.

Wohnungen.

Der Laden

in dem neuerbauten Hause Unterthornerstraße Nr. 9, mit angrenzender Stube und geräumigen Kellern, ist von sofort zu vermiethen. Auskunft ertheilt Herr Otto Sachs. [9869
Meißner, Graudenz, Neue Artilleriekaserne.

Dirschau.

Ein großer Laden

im Hause Poststraße 3, in bester Geschäftslage, zu jedem Geschäfte geeignet, von sofort zu vermiethen durch [9664
Ger.-Sekr. Kathke, Dirschau.

Schneidemühl.

Laden

Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt.-, Manufakt.- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. sof. z verm. Radde, Schneidemühl.

Gnesen.

5652] Zwei moderne

Geschäftslokale

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Pension.

Pension für höhere Schüler z. Ostern frei b. Fr. Superint. Dr. Woysich, Danzig, Fleischerg. 9 III.

In meinem Pensionate finden Schülerinnen u. jung. Mädchen z. weiter. Ausbldg. freundl. Aufnahme. C. Brockmüller, Danzig, Poggenpfuhl 73, III.

Schüler

welche die höh. Schul. bes., find. gute, gewissenh. Pension. Näh. b. Herrn Gymn.-Direktor, Thorn.

2 Gymnasiasten

finden von Ostern bei mir freundliche Aufnahme, auch bin ich bereit, Privatstunden in Klavier und Sprachen gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. [9327
Frau Mikolajczak, geprüfte Lehrerin, Strasburg Westpr., Markt 97.

Zur Miterziehung

mit einem 12jährigen Mädchen wird ein möglichst gleichaltriges gesucht. Geprüfte Erzieherin.
Radschinsky, Postverwalter, Alt-Ukta Ostpreußen.

Verloren, Gefunden.

Verloren!

Eine Plüschdecke auf dem Wege von Ritzwalde nach Dombrowken verloren. Gegen angemessene Belohnung für den Finder bitte Nachricht. [9762
M. Pawlitz, Niederhof per Schloß Roggenhausen.

Zu kaufen gesucht.

9188] **Magnum bonum u. hiesige blaue**

Speisekartoffeln

kauft gegen Probe und Preisangabe
A. H. Preuß, Marienburg Westpreußen.

Eiche, Esche, Erle und Weißbuche

in Rundstämmen sowie **Eichen, Erlen, Linden, Weißbuchen, Kiefern und Tannen** in Brettern und Bohlen werden zu kaufen gesucht.

Gefl. Meldungen mit Angabe des Preises per Cubikmeter werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9292 d. den Geselligen erb.

9492] Suche **200 Centner gelbe, gute**

Saatlupine

zu kaufen und bitte um bemusterte Offerten.
Hans Puttkammer, Rummelsburg in Pommern.

Gesprengte

Feldsteine u. runde Pflastersteine

zum Schulhausbau Bottschin per Plusnitz kauft und erbittet Angebote
Culm, im April 1900
G. Schilling, Zimmermeister.

9362] Gebrauchte

Gartentische

sowie **Stühle** suche zu kaufen.
Franz Klein, Culmsee.

9705] Dom. Rehden Wpr. kauft **3- bis 400 Centn. zum Theil**

Eß- und zum Theil Futterkartoffeln.

Offerten mit äußerster Preisberechnung, Gattung und kleinen Mustern erbet.

25 Mtr. Feldbahngleis

werden zu kaufen gesucht. Meldungen an Dampfmeierei Gr.-Sauerken per Wodigehnen erbeten. [9891

Kiefern-Brennholz

frisch und trocken, sucht gegen Kassa zu kaufen [9_52
Albert Westphal, Graudenz.

100 bis 200 Meter gebraucht.

Feldbahngleis eine Weiche

und drei dazu passende

Kipplowries

kauft und bittet um Offerten
Franz Steiner, Brauerei Hammermühle b. Marienwerder. [9866

9726] Kaufe jeden Posten gute, gesunde, Dabersche

Eßkartoffeln.

Klaus, Berlin, Arcona-Platz 3.

Alte, schadh. eiserne **Schornsteine, Reservoire,**

Dampfkessel

suche zu kaufen. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9723 durch den Geselligen erbet.

Bottiche

von eichen Holz suche zu kaufen.
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

Für Bauunternehmer

ca. 10- bis 15000 Mk. gegen Sicherheit oder Betheiligung **gesucht.** Meldungen sub **J. V. 13** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [9897

Geldverkehr.

3000 u. 6000 Mark

9914] zur 1. Stelle gesucht,

2200 Mark

von gleich zur 1. Stelle zu vergeben durch C. Andres, Graudenz, Trinkestr. 13, I.

18- b. 20000 Mk. à 5%

hinter Landsch. z. 1. 7. cr. z. verg.
C. Petrykowski, Thorn.

An 2. Stelle, gleich hinter Bankengeld, werden

18000 Mark

auf ländlichen guten Grundbesitz zu leihen gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7607 durch den Geselligen erbet.

1500 bis 2000 Mk.

werden auf ein ländliches Grundstück von 40 Morgen zu 6 Proz. auf sichere Hypothek gesucht im Kr. Culm, 1 Ml. v. Graudenz. Meld. werd. briefl. u. Nr. 9851 durch den Geselligen erbeten.

45000 Mark

Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

Auf Apotheke Westpreußens zu sogleich

3000 Mark

abschließend mit 46000 Mark, zu 5 bis 6% auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9104 durch den Geselligen erbeten

Gesucht. Hypothek

von 60- bis 100000 Mark, weit unterm Rahmen der Landschaftstaxe, wird auf ein Gut in Westpreußen zu 4½ bis 5% gesucht. Ein Prozent Vermittelungsprovision wird zugesichert. Auskunft ertheilt Ed. Bendig,
9530] Marienburg Westpr.

Hypothek-Darlehen

auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. [6970D
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Heirathen.

F. j. Damen, 9000, 36000 Mk. Verm., j. Parth. Frau **Kobeluhn,** Königsberg Pr. III. Retourmarke.

Welche edelgesinnte, vermög. Dame möchte mit einem jungen, hübschen und feingeb. Manne in Briefwechsel treten, behufs spät.

Verheirathung.

Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9820 durch den Geselligen erbet

„Ich möcht' Euch erz., Ihr lieben Herr'n, — eine Geschichte von e. Landkind gern; — doch um es hier kurz abzufassen, — könnt Ihr Euch d. brieflich von mir mittheil. lassen. — Drum schreib', wen's interessirt, nicht anon., — nach Bromberg, Hauptpostamt postl. u. „Marga". [98_8

Sämereien.

Saatgerste

gute Brauwaare, hat noch preismäßig abzugeben [9214
Dominium Ostaszewo bei Thorn.

7680] In Trankwitz b. Budisch Westpr. ist

Anderbecker Saathafer

in reiner, schwerer und heller Qualität verkäuflich. Preis pro Tonne 140 Mark in Käufers Säcken frei Bahnhof Troop geg. Nachnahme. Probe ist im Komtor bei Herrn F. Schoenemann, Danzig, ausgestellt.
v. Kries.

Seradella

Garantie 1899 Ernte, vorzügl. Qualität, offerirt, solange der Vorrath reicht, bei Entnahme von

1—20 Ctr.	à Mk. 4,50	p. Ctr.
20—40 „	„ „ 4,40	„ „
40—60 „	„ „ 4,30	„ „
60—80 „	„ „ 4,20	„ „
80—100 „	„ „ 4,10	„ „
100—200 „	„ „ 4,00	„ „

ab Bahn Soldau Opr. p. Kassa und erbittet umgehende Bestellg.

S. Kirstein, Soldau Ostpr., Getreide- u. Saatengeschäft.

Saat-Kartoffeln

Prof. Maercker, Hannibal, sehr ertrag- und stärkereich, gesammelt, einige Waggon, pro Centn. 2,25 Mk., sind zu verkaufen in Dom. Wichorsee b. Kl.-Czyste. Station Stolno. [9759

Saaterbsen und Saatgerste

per Tonne 135 Mark, offerirt Dom. Gr.-Rosainen, Kreis Marienwerder. [9594

Eckendorfer, Oberndorfer, Lentowitzer Runkeln mit Mk. 45, **rothe Mammuth, rothe Klumpen** rc. mit Mk. 40 per Centner, abgerieb., weiße, grünköpfige **Möhren** mit Mk. 70 p. Centner franco Bahn hier offerirt [9119
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Sommer-Roggen

zur Saat offerirt [9470
Dampfmühle Friedland Ostpreußen.

600 Ctr. Weltwunder und 400 Ctr. Simson-Kartoffeln

verkäuflich in Gr.-Thiemau b. Gottschalk. [9486

9202] In Dom. Kontken per Mlecewo verkäuflich:

Kartoffeln

per Ctr. 2 Mk. 50 Pf., Märcker, Magnum bonum, frühe Rosen;

Kleesamen

rothen à Ctr. 50 Mk. 4 Ctr. II., 4 Ctr. à 30 Mk. III. 4 Centner 20 Mk., Abfall 10 Mark.

Strubes Sommer-grannenweizen

erste Original-Absaat, verkauft mit 8 Mk. pro Centner Dom. Alt-Janischau bei Pelplin.

Daselbst deckt der aus England importirte Norfolkhengst

Harald

fremde Stuten für 16 Mk. [9481

9758] Dom. Storlus bei Gelens verkauft zur Saat **400 Centner** Paulsen's Juli, ertragreiche, sehr gut überwint.

Frühkartoffel

à Centner 2 Mark exkl. Sack fr. Bahnhof Stolno.

Saatkartoffeln

blassrothe Daber
Magnum bonum
Immergrün
Juwel
Blaue [9898

empfiehlt billigst
Richard Fromm, Königsberg i. Pr.,
Komtor: Wagnerstraße 33, II.



Gelbe Eckendorfer

langjährige, sorgfältige Züchtung, ertragreichste, gegen Dürre widerstandsfähigste Runkel. Angebaut mit Samen 600 Morgen.

Beseler-Hafer (Anderbecker)

1 Ctr. 11 M., 20 Ctr. 200 M.

Kartoffeln 60 Sorten.

Märcker, Schwan, Hannibal, Phöbus, Zawisza, Max Eyth
100 Ctr. à 2,50 Mk.,
Hammerstein, Schulz Lupitz, Hero, Wohltmann
100 Ctr. à 3,50 Mark.

Berkshire- und Yorkshire-Stammherde

v. Arnim, Criewen b. Schwedt a. O.

Spargelpflanzen

% 1,25, ‰ 10,00 Mk.

Erdbeerpflanzen

Laxtons Noble u. König Albert, % 1,00, ‰ 8,00 Mk., offerirt Gärtnerei Freymark
9311] b. Weißenhöhe.

Echte, rein **Dabersche** [25_1

Saatkartoffeln

bekannte gute Lieferung, offerirt billigst **D. Dobrin Daber.**

Lupine

offerirt Friedmann Moses, Briesen Westpr. [5317

Offerire sämmtliche Klee-, Gras- und Runkelsaaten zu billigsten Tagespreisen. [5316
Friedmann Moses, Briesen Westpreußen.

Einige Ctr. Weißklee mit Thymotee zur Hälfte gemengt, giebt ab Kittnow b. Jablonowo Westpr. 24 Mk. den Ctr.

8580] 20 Tonnen
Probsteier Saathafer
58 Pfund der Altscheffel schwer, verkauft zu 120 Mk. ab Weißenburg Dom. Targowisko bei Löbau Westpr.

Seradella
letztjähriger Ernte, verkauft Dom. Kamlau b Lusin.

8872] Dom. Lenartowo bei Krumknie verkauft noch 2- bis 300 Ctr. Frühkartoffeln
Schneeflocke
ca. 100 Ctr.
Hannibal
ca. 100 Ctr.
Max Eyth
zu 2 Mk. pro Ctr. frei Kruschwitz.

9748] Vorzüglichen
Saathafer
hat noch abzugeben p. Centner 8 Mk. Ertrag pro Magdeburger Morgen über 20 Centner.
Gorski, Gutsbesitzer, Mirotki p. Altjahn.

Viehverkäufe

Verkäuflich kastanienbr. irische
Stute
6jährig, 5", fertig ger., schönes Exterieur, Aufsatz, hervorragend. Gänge, kerngesund, tadellose Beine, ohne Fehler u. Untugenden. Offerten postlagernd Dt.-Eylau unter **A. W. 7.** [9476

---

2 ostpr. Wallache
5- u. 8jährig, schwarzbraun mit Stern, 5", sehr flotte Carossiers, von hervorrag. Exterrieur, gesund, ein- und zweisp., zugfest, der 5jährig angeritten, zu verkaufen. Preis 1800 Mk. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9102 d. d. Gesell. erb.



9339] Zwei edle, 5jährige, fehlerfreie, braune
Wallache
(Wagenpferde) ca. 5' 5" sind preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter **A. Z.** postlagernd Zinten.

9034] Habe zu verkaufen:
Einen Rappwallach
6 Jahre alt,
drei Jährlinge
1¼ Jahr alt,
ein Absatzfohlen.
Wunsch, Abbau Lessen.

Reitpferd
Fuchswallach, f. schw. Gewicht, angeritten, 4¼ J., 1,73 Ctm., v. „Salzburger" (Vollblut), a. einer Ungarstute „Cosima", Westpr. Stutb. Nr. 186, verkauft f. d. festen Preis von 1000 Mk. [9014
C. Müran, Altmünsterberg b. Simonsdorf, Kr. Marienburg Wpr.

Kompl. Fuhrwerk
niedrig. Parkwagen m. verstellb. Kutscherfitz, neu,
2 Blauschimmel
7jährig, 1", flott u. zugfest, ein- u. zweisp. zugfest.
1 Zweispänner-Brustblattgeschirr
gut erhalten, evtl.
Kutscherlivree u. Wagenplaid
in Danzig zu verkaufen. Preis 1730 Mk. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9101 d. d. Ges. erb.

Ein Reitpferd
braune Stute, 6jährig, 5", vom Azor aus der Nelly, u. schweres
Arbeitspferd
Rappstute, 6jähr., 6", beide weil überzähl., verk. Gr.-Thiemau bei Gottschalk. [9487

Rappstute
6 Jahre alt, 165 cm hoch, gut geritten, lebhaftes, sehr ausdauerndes Reitpferd, verkauft billig [9207
Dominium Gr.-Paglau bei Konitz.

9853] Schwarzbrauner
Wallach
1,80 groß, 6 Jahre alt, kerngesund, komplett geritten, ohne Untugenden, straßen- u. infanteriefromm, für schwerstes Gewicht passend, sehr preiswerth, weil überzählig, für 1600 Mark zu verkaufen. Näheres durch Wachtmeister Haase, 4. Esk. Gren.-Regt. z. Pferde, Bromberg

---



9776] Ein 4j., vor der Front gerittener
Goldfuchs-Hengst
lammfromm, 5,4 Zoll, für ein Gewicht von 140 bis 150 Pfund, vom „Südpol" aus einer preußischen Halbblutstute, steht für d. festen Preis von 1800 Mk. zu Dom. Barwin bei Zollbrück in Pomm. zum Verkauf. Auf vorherige Mittheilung auf Bahnhof Zollbrück Fuhrwerk bereit.

9760] Eine schwere
hochtragende Kuh
steht zum Verkauf. Lehrer Heß, Rundewiese.

Aeusserst günstiger Erwerb!
Die in **Gross-Kleschkau** bei **Praust** befindliche
Mahl- u. Schneidemühle (Wasserkraft) verbunden mit gutgehender
Gastwirthschaft
mit etwa 60 Morgen Acker und Wiesen kommt jetzt zum Verkauf. Anzahlung ca. 20000 Mk. Jetziger Pächter zahlt ca. 4000 Mk. Pacht. Nähere Bedingungen und Auskünfte giebt
Das Ansiedelungsbureau der Landbank
Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.

8205] Sprungfähige u. jüngere
Bullen
hübsch gezeichnete, von Herdbucheltern abstammende Thiere, mit kräftigen Formen, hat zu verkaufen das Dom. Gluckau bei Oliva Kreis Danzig.

9871] Zwei braune
Kutschpferde
Stuten, 5' 3" groß, eigener Aufzucht, fromm, stehen zum Verkauf auf Dom. Skarpy per Zempelburg Westpr.

9704] **Junge, bayrische Zugochsen**
durchgeseucht, daher immun gegen Klauenseuche, hat abzugeben Althausen bei Culm.

9593] Größeren Posten sehr schöne
Yorkshire-Ferkel
für 30 Mark das Paar, hat wieder abzugeben Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstation, Kreis Marienwerder.

9312] Rittergut Wengern bei Braunswalde (1 Meile von Marienburg) verkauft
45 Läufer
im Gewicht von 50 bis 90 Pfd mit 30 Mark pro Centner.

---

30 prima holl. Stiere
Durchschnitt 9 Ctr., à 27 Mark, sofort abzugeben. [9884
A. Pahlke, Dom. Rosenau b. Königsberg Ostpr.

9739] Wegen Aufgabe d. Wirthschaft zu verkaufen: **2 junge Kühe, 1 Schlachtkuh** (ca. 11 Ctr. schw.) **1 Schimmelstute**, f. flottg., **8 Läuferschweine**, ca. 1 Ctr. schw., **11 junge Legehühner, 1 Reinigungsmaschine** u. a. m. Hall, Wonsin per Bobrau.



Sprungfähige
Yorkshire-Eber
tragende
Erstl.-Säue
Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter-Gelens-Culm.

Sofort verkäufl. echte **deutsche Dogge** mit Stammbaum, scharf, wachs., geht a. d. R., Farb. blau, ohn. F., Umständeh. f. d. G. Reif, Graudenz, Gartenstr. 20. [9447

Ein wahrer Teufel
auf Ratten und Mäuse ist mein **Hund**, welchen ich für 10 Mk. in gute Hände verkauf. möchte. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9853 d. den Geselligen erbeten.

7709] **Frl. Wichert**, Gut **Neuenburg Wpr.** verk. p. Nachnahme u. Werthang. (Verp. in Postkist. pro Dtzd. 0.50 Mk.) **Bruteier** von blutsfremd. rasser. Stämm. **La Langshans, Pecking-Enten**, Paa.w. geh. **Perlr.** à Dtzd. 3 Mk., **Am. Bronzeputen, Ind. Laufent.** à 6 Mark, **Langsh. X Plym. Rock** à 2 Mk. — Lieferungen nach dem 1. resp. 15. Juni 25 pCt. resp. 50 pCt. billiger.

Brut-Eier
von fast sämmtlichen Hühner- u. Enten-Rassen, deren Zuchtstämme unter Vereinskontrolle stehen, weist nach
Verein für Geflügel- und Vogelzucht, Bromberg.

---

4 bis 6 Arbeitspferde
sofort gesucht. 4 bis 10 Jahre alt, kräftig und zugfest, 2 b. 5" groß. Schönheitsfehler werden übersehen. Umgeb. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9401 durch den Ges. erbeten. [9401

Pfauhahn u. -Henne
kauft und erbittet Offerten mit Preis [9768
Dom. Weichselhof b. Schulitz.

Suche einen Esel
zu kaufen. Meldg. unt. Nr. 817 an die Mohrunger Kreiszeitung.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

9627] Mein neu gebautes
Kruggrundstück
in Dombrowken b. Boban, Kr. Pr.-Stargard, verb. mit Saal, Billardstube, Kegelbahn, zugehör. eine Schmiede, bin ich willens, von sof. zu verk. J. Drulla, Bierverleger, Pelplin. [9627

Meine Besitzung
Auxkallen, Kreis Darkehmen, ca. 500 Mrg. groß, mit vollständigem lebend. u. todt. Inventar u. in recht guter Kultur, beabsichtige ich sehr preiswerth zu verkaufen. [9193
Kerschowsky.

Freiwillige Auktion
meines gr. Stadtgrundstücks Inowrazlaw, Bahnhofstr. 54, am 23. April er., Nachm. 2 Uhr.
Größe 0,22,35 ha. Gebäudesteuer-Nutzungswerth 5483 Mk. Versteigerungs-Bedingungen sind bei meinem Beistande, Kaufmann **Feodor Schmidt**, Inowrazlaw, zu erfahren, auch im Termine selbst einzusehen.
Kauflustige ladet ein [7618
Frau Marie Zwanzig, Inowrazlaw.

Freischulzen-Gut
ca. 440 Mrg. inkl. 50 Mrg. gut. Wiesen, Waldbestand, gut. Roggen- u. Gerstenboden, dicht a. d. Warthe beleg., Landüberfluthung ausgeschl., Saatbestand, Gebäude u. Inventar in bestem Zustande, Familienverhältnisse halber unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen an Besitzer
S. Wroblewski, [9621
Pietrowo bei Wronke.

Meine alleingel., 232 Mg. gr.
Besitzung [9074
sehr hübsch, 2/3 Weizenboden, z. Theil drainirt, in hoher Kultur, Torfstich, 1 km v. Chauss., 3 km v. d. Bahn, im Kreise Lyck geleg., steht Familienverh. halber bei sofortiger Uebernahme u. kl. Anzahlung billig zum Verkauf. Leuteverhältnisse selten günstig.
Otto Weikinn,
Abb. Schnepien p. Neuendorf.

---

9 6..] Empfehle preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen mehrere hochfeine
Rittergüter
nahe an Gymnasial-, Garnison-, Kreisstadt, meist Rübenboden, in Größe von 3-, 4-, 600, 1000 bis 20 0 Morgen.
Auch einige kleine
Wirthschaften
von 20, 30, 40, 60, 100 Morgen und mehr, sowie einige recht gute
Gasthäuser
mit Ländereien bei mäßiger Anzahlung.
Hermann Ascher, Güteragent, Culm.

Gastwirthschaft mit 13 Mrg. elm., massive Gebäude, gut. Geschäft, bei 7000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch Otto Hoffmann, Stuhm. [9808

Gute Wirthschaft
im Kr. Glogau N.-Schl., mit Gasthof, ist Familienverhältnisse halber mit vollständigem todten und lebend. Inv. zu **verkaufen.** Größe 66½ ha, davon 34 ha Weizenboden, 10 ha Wiesen, das übrige Roggenb. 7 Pferde, 35 Stück Rindvieh, 20 Schweine, Gebäude massiv. Preis 84000 Mk., Anzahlung 30000 Mark. Grundsteuerreinertrag 1104 Mk. Nähere Ausk. ertheilt Robert Hentschel, Glogau. [9840

Parzellirungs-Anzeige.
Dienstag, den 17. d. Mts., von 11 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter d. der Frau Wilhelmine Bartz zu Oberausmaß, Kr Culm, gehörige Besitzung, bestehend aus nur Weizen-Acker, best. Kuhheuwiesen, fast neuen Gebäuden, prachtvolles Inventar, hart an der Chauss., 5 Minuten zur Molkerei u. ½ Stunde von Culm geleg., in einer Größe von ca. 65 Morgen pr., im Ganzen oder auch getheilt, in deren Behausung verkaufen. Falls d. Ganze im Ganzen erworben wird, bleibt ein großer Theil des Restkaufgeldes zu 4½ stehen. [9793
Culm, im April 1900.
J. Mamlock.

Stadtgut
Ostpr., 324 Morgen Acker, 150 Morgen Wiesen, Torf, Gebäude: Scheune voll, krankheitswegen bei 30000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen u. Nr. 50 postlagernd Montowo Wpr.

Von dem der **Landbank in Berlin** gehörigen
Gute Dembe
Kreis **Czarnikau, Provinz Posen,**
grenzend an Stadt u. Bahnhof Czarnikau, kommen folgende Grundstücke zum Verkauf: [6627
2 Restgüter von ca. 650 Morg.,
1 Waldgut von ca. 400 Morg.,
1 Ziegeleigrundstück von ca. 160 Morg.,
12 vollständig ausgebaute Grundstücke in Grösse von 30—120 Morg. mit sehr guten ertragreichen Netzewiesen und lebendem, auch todtem Inventar.
Der Acker besteht fast durchweg aus mildem Lehmboden und ist für alle Fruchtarten geeignet. Besichtigungen jederzeit, sowie Wagenabholung vom Bahnhof Czarnikau bei vorheriger Anmeldung.
Das Ansiedelungsbureau der Landbank
Dembe, Post- und Telegraphenstation.

Gutsverkauf.
Das der **Landschaft** gehörige, im Schlochauer Kreise belegene **Gut Schönau** Band I Blatt 3, genannt **Karlshof**, nebst Vorwerk **Donrey**, soll im Wege der öffentlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden.
Hierzu haben wir einen Termin
auf den 13. Juni d. Js., Vorm. 10 Uhr
in unserem Geschäftslokale, Posenerstraße Nr. 2, anberaumt. Vor der Zulassung zum Gebote ist eine Kaution von 10000 Mark in Baar, Pfandbriefen oder Preußischen Staatspapieren niederzulegen.
Die nächstgelegenen Städte sind Neustettin, Hammerstein und Baldenburg. Hauptabsatzort ist Neustettin, von dem Gute 12 km Chaussee und 2 km Landweg entfernt. Der Bahnhof Schönau der Neustettin-Stolper Eisenbahn ist 2½ km von dem Gute entfernt. Das Gut ist mit 1298,89 Mark Reinertrag, in einer Fläche von 659,73,11 ha zur Grundsteuer und mit 906 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die Kaufbedingungen können in unserem Bureau eingesehen, auch gegen Zahlung der Kopialien bezogen werden.
Besichtigung des Gutes kann jeder Zeit erfolgen.
Bromberg, den 3. April 1900.
Königl. Westpreußische Provinzial-Landschafts-Direktion.
Franke. [9590

Parzellirungs-Anzeige.
Von unserem Gute
Wilkowo bei Gr.-Klonia
haben wir noch einige Parzellen in beliebiger Größe abzugeben. [8491
Die Parzellen sind vermessen und mit Winterung versehen.
Jeder Parzelle werden nach Wunsch einige Morgen des vorzüglichsten Torfstiches zugetheilt.
Alte Gebäude und Scheunen sind noch abzugeben.
Die Schulverhältnisse sind geregelt.
Die Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt und bleiben die Restkaufgelder auf viele Jahre stehen.
Kaufverträge können täglich im Gutshause zu Wilkowo abgeschlossen werden.
Waubke, Plath
Wilkowo bei Groß-Klonia.

Schönes Grundstück
ca. 120 ha groß, soll wegen Erbregulirung mit lebendem und todtem Inventar verkauft werden. Das Grundstück hat milden, durchweg kleefähigen Lehmboden, davon gehört 1/8 zur V., 3/8 zur IV. und 4/8 zur III. Klasse; es liegt ganz nahe an Chaussee und Wald, ist von Stadt und Bahn 10 km entfernt. Inventar in gutem Zustande. Anzahlung 30- bis 40000 Mark. Näheres durch Lehrer **Pethke in Gr.-Wöllwitz** Westpr. [9405

9301] Habe Auftrag, ein größeres und ein kleineres
Gut
in schönster Gegend Ostpr., unter recht günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen sich baldigst melden bei L. Holder-Egger, Posthalter in Roessel Ostpr.

Verhältnisse halber beabsichtige ich meine sehr rentable
Wassermühle
jährlich 600 Tonnen leistend, m. 50 Morgen Land und Wiesen, voll. todt. u. lebend. Inventar, in bester Geschäftslage, direkt an der Ostbahn u. Chaussee gelegen, zum billigen aber festen Preise von 55000 Mark zu verkaufen. Meld. werd. br. m. d. Aufschrift Nr. 9058 d. d. Geselligen erbet.

Mein Grundstück
½ Stunde von Dirschau, hart an der Chaussee, 63 Hektar Rüben- u. Weizenboden, mit guten Gebäuden und Inventar, bin ich willens, zu verkaufen. [8905
Fr. Scherle, Damerau Höhe.

In Dt.-Eylau
ist ein am Markt belegenes
Grundstück
bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Dasselbe paßt für jedes Geschäft. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9795 durch d. Geselligen erbet.

9628] Mein gutes
Kolonialwaaren-Geschäft
mit voller Konzession und guten Umsatz ist krankheitshalber verkäuflich. Gustav Seifert Greifenberg Pom.

Parzellirung.
8324] Von d. Gute Zawadda bei Warlubien sind noch schöne **Parzellen Acker und Wiesen** billig zu verkaufen. Die Ansiedler erhalten Inventar und Gebäude zum Abbruch.
A. Reiche.

Seltene Gelegenheit!
Sichere Existenz für jedermann jeder Branche bietet sich durch den Kauf des hier angebotenen Geschäftgrundstücks mit Wohngebäuden in einer Gymnasial-, Kreis- u. Garnisonstadt m. Badeort, über 25000 Einwohner, Pr. Posen, in dem eine Gastwirthschaft mit voller Konzession und eine Bäckerei mit Erfolg betrieben werden, gelegen in guter Verkehrs- und Geschäftsgegend, bin ich Willens, wegen Uebersiedlung nach einer ander. Stadt unter besonders günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Anfragen erb. M. Murawski, Inowrazlaw, Thorn. Ch. 63.

9836] Verk. sofort in lebhaft. **Garnison- u. Gymnasialstadt** in O.-Schl. mein **60 J. i. der Familie** bfdl. frequent.
Hotel I. Ranges
mit **Saal** u. **Garten**, einschl. kompl. Inv. **Preis 60000 Mk.**, Anz. **12- bis 18000 Mk.** Auskunft erth. unter H. 33
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Paff. f. **Kompagniegeschäft, weil vergrößerungsfähig.**
9837] In lebh. Garnisonstadt, wo sich **Gymnas.** bef., **Bahnst.** a. d. **L. Breslau-Posen**, ist e. **Brauerei** m. **gr. Garten**, 2 Einfahrten, **2992 □-m Areal**, mit Grundst. zu verkaufen.
Bierhdlg. en gros
n. Selterfabrik, gt. Geb., Eiskeller, erf. **Apparaten**, Inv., frankh. b. bei **15- bis 20000** Mk. **Anz.** zu verk. **Ausk.** ertheilt unter B. S. 55
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Mein Grundstück, Abl. Kruschin, Bahnh. Naymowo, Kreis Strasburg Wpr., 13 Mrg., gute Geb., gut. Land, bin ich Willens, um Geschäfts-Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Handwerker. B. Czarafinski, Schuhmacher.

Ein Materialwaaren-Geschäft
mit voller Konzession, u. Eisen-Kurzw.-Geschäft in einer größer. Stadt Pom. ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Umsatz ca. 120000 Mk. Anzahl. 40000 Mk. Reflektanten wollen Meldungen briefl. mit der Aufschr. Nr. 7846 durch den Geselligen einsenden.

Ein hübsches [9913
Grundstück
mit ca. 2 Morgen Gartenland u. Obstgarten, g. Gebäuden, sehr passend für Rentiers, nahe bei Graudenz, ist billig mit 3000 Mark zu verkaufen ev. auf ein kl. Grundstück in Graudenz zu tauschen durch C. Andres, Graudenz, Trinkestraße 13, I.

Gut
Kreis Loebau Westpr., 600 Mrg., 3 Kilom. v. Bahn, wegen Uebernahme eines anderen Gutes mit 36000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Boden: Rüben, Weizen. Meldungen von Selbstkäufern werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9570 durch den Geselligen erbeten.

Ein Waldgut
m. jüng., gut. Beständ. bis 800 Mrg. z. kauf. ges. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9619 d. d. Ges. erb.

Mit 10- bis 15000 Mark Anzahlung wird
ein Haus
mit Garten in **Strasburg** Westpr. zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9016 durch den Geselligen erbeten.

Baumeister sucht kleine, erweiterungsfähige
Ziegelei o. Schneidemühle
mit 20—30 Morg. Land in holzreicher Gegend, i. d. Nähe einer Station, kl. Stadt 2c., woselbst Baulust herrscht u. **Bauunternehmer gewünscht**, bei geringer Anzahlung sofort zu kaufen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 88 9 d. d. Geselligen erbet.

9817] Ein strebs., in jed. Hins. solid. Landwirth sucht **ein Gut** von 500 b. 1000 Morg. zu pacht. od. ohne Anzahl. zu kaufen, jed. kann geringe Anzahl. nach 1 Jahr geleist. werd. Güter, die sehr hypothekarisch belastet sind, bevorz. Gefl. Meldung. u. Nr. 9817 durch den Geselligen erbeten.

Wassermühle
nur **Kundenmüllerei**, m. 25 b. 50 Mrg. Land, sof. zu kaufen ges. Mld. postl. u. **M. F. 33**, Rahmel Wpr.

Pachtungen.

Gute langjährige **Geschäftsstelle** für **Kolonialwaaren** und Delikatessen mit großem Hof und Speichern und gute Besitzer- und Stadtkundschaft, in einer größeren Garnisonstadt von sofort zu vermiethen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9814 durch den Geselligen erb.

9297] Seit sechszehn Jahren bestehende
Bäckerei
direkt am Markte, am Hauptplatze, ist von gleich zu vermiethen.
A. Kruczynski, Czersk.

Geschäfts-Verpachtung.
Ein nachweisl. gut geh. Kolonialwaaren-Geschäft u. Bierverlag in Langfuhr, gute Brodst. f. e. jg. Anfäng., 2 Min. v. d. im Bau begriffenen techn. Hochschule, tt and. Unternehmungsh. v. sof. od. 1. Mai zu verpachten od. zu verkaufen. Meld. u. **W. M. 946** Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Meine Schlosserei
welche ich 36 Jahre mit gutem Erfolg betrieben habe, bin ich willens, bill. zu verpachten resp. zu verkauf. Näh. Schlossermstr. Teutschbein, Neustettin. [3235

Bautischlerei
im vollen Betriebe, sehr erweiterungsfähig, mit dazu gehörigem Grundstück, gute Lage in Langfuhr (Bahnhof) bei Danzig, zu vermiethen u. evtl. später zu übernehmen. Meld. u. **W. M. 947** Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Ein Pächter
zur Ausbeutung eines Torflagers wird gesucht. Bewerber mit etwas Kaution wollen sich baldigst meld. bei Napromski, Besitzer, Kämmen b. Weinsdorf, Bahnstat. Saalfeld Opr. [9646

Pachtung
oder
Pacht-Administration
eines mittleren Gutes zu Johanni gesucht von einem tüchtigen Landwirth. Meldungen sub **G. S.** postl. Pütz Ostpr. [9677

Eine kl. Gastwirthschaft
mit einigen Morg. Land, wird v. 1. Juli od. sp. z. pacht. gesucht. Kaut. vorh. Gefl. Meld. m. Ang. des jährl. Pachtbetrag. u. des jährl. Umsatzes erb. unt. **J. L.** postlagernd Langfuhr. [9832

Nachweislich gutgehendes
Restaurant oder Bierkeller
zu pachten gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9805 durch den Geselligen erbeten.

Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen.

1899.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
An Abschreibungen:				
auf Bank-Einrichtung, Grundstücke und Stahlkammer	46558	10		
„ **Konto-Korrent-Konto** (Reservestellung)	50000	—		
„ **Agio-Konto:** Restbetrag der der Firma Heimann Saul vertragsmäßig zustehenden Entschädigungssumme bei Uebernahme des Geschäfts	195000	—	291558	10
„ **Bank-Unkosten:** Gehälter, Steuern und sonstige Unkosten			169934	66
„ **Rein-Gewinn:**			754388	36
vertheilt wie folgt:				
5% Reservefonds	37719	55		
Delcrederefonds	23000	—		
Beamten-Pensionsfonds	7000	—		
4% Dividende	300000	—		
Tantieme: Aufsichtsrath, Direktion und Remuneration an die Beamten	92171	01		
3% Super-Dividende	225000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	69497	80		
	754388	36		
			1215881	12

Haben.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Per Vortrag			15120	63
„ Zinsen-Konto	576029	12		
„ Provisions-Konto	251633	24		
„ Effekten-Konto	358918	74		
„ Sorten-Konto	8721	27		
„ Konsortial-Konto	5458	12	1200760	49
			1215881	12

Netto-Bilanz.

Activa.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
An **Kassa, Kupons und Sorten**			364816	36
„ **Wechsel-Konto**	6117245	89		
ab überhobene Wechselzinsen	63727	85	6053518	04
„ **Lombard-Konto**			1208250	—
„ **Effekten**			1537242	81
„ **Konto-Korrent**	14809481	17		
ab Reservestellung	50000	—		
	14759481	17		
ab durch Verrechnung mit den Zweiganstalten	2473052	24		
	12286428	93		
Bedeckte Debitoren Mk. 10653728,90				
Unbedeckte Debitoren „ 1632700,03			12286428	93
„ **Konsortial-Betheiligungs-Konto**			680568	40
„ **Betheiligung bei der Bromberger Bank für Handel und Gewerbe**			600000	—
„ **Bank-Einrichtung**			4800	—
„ **Stahlkammer**			14700	—
„ **Grundstücke-Konto**				
Geschäftshäuser	273000	—		
Grund- und Hausbesitz	209730	30	482730	30
			23233054	84

Passiva.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Per **Aktien-Kapital**			8000000	—
„ **Reserve-Fonds**			1246497	—
„ **Delcredere-Fonds**			30000	—
„ **Beamten-Pensions-Fonds**			25000	—
„ **Depositen- u. Check-Konto**			5990167	58
„ **Konto-Korrent**	6831283	24		
ab durch Verrechnung mit den Zweiganstalten	2473052	24	4358231	—
„ **Accepte**			2579690	45
„ **Aval-Accepte**			315050	—
„ **Dividende für 1898**			1750	—
„ **Tantième-Konto**			92171	01
„ **Dividende für 1899 7%**			525000	—
„ **Vortrag auf neue Rechnung**			69497	80
			23233054	84

Die in der General-Versammlung vom 7. April d. Js. festgesetzte Dividende von 7% gelangt sofort gegen Einlieferung des Dividendenscheines für das Jahr 1899 Nr. 2

für die Aktien Nr. 1 bis 2000 mit Mk. 105
„ „ „ „ 2001 „ 6000 „ „ 70
„ „ „ „ 6001 „ 8000 „ „ 52,50

zur Auszahlung in Posen, Graudenz, Landsberg a. W. bei unseren Kassen, in Berlin bei der Königl. Haupt-Seehandlungs-Kasse und der Breslauer Disconto-Bank, in Breslau bei der Breslauer Disconto-Bank, in Bromberg bei der Bromberger Bank für Handel und Gewerbe. [9607

Posen, den 31. Dezember 1899.

Ostbank für Handel und Gewerbe.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 85.

Graudenz, Mittwoch] [11. April 1900.

* Zur Konitzer Mordthat.

Die Untersuchung in der Winter'schen Mordangelegenheit wird außerordentlich durch eine gewisse ängstliche Zurückhaltung erschwert, die augenscheinlich manche Personen in dieser Sache bewahren. So haben sich weder die beiden Herren, die in der Nacht nach dem Morde die Conviktstraße nach dem Markt heraufkamen und nach denen die Behörde forscht, gemeldet, noch auch die beiden jungen Leute, die am Nachmittage des Mordtages mit dem jungen Winter spazieren gegangen sind. Je später aber auf den Mord bezügliche Aussagen gemacht werden, desto mehr verlieren sie naturgemäß an Werth. Im Gegensatz zu diesem Bemühen, jede Berührung mit den Untersuchungsbehörden zu vermeiden, macht sich auch in diesem Falle die Sucht der Bevölkerung geltend, durch anonyme Zuschriften Verdacht gegen bestimmte Personen zu erregen. Die Behörden erhalten täglich derartige Anzeigen, die aber meist ohne Werth für die Untersuchung sind, da sie sich meist nur auf unbegründete Behauptungen und leere Gerüchte stützen. Im Interesse eines erfolgreichen Fortgangs der Untersuchung und der Gerechtigkeit sollten doch endlich alle diejenigen, die in der Angelegenheit irgend eine Aussage zu machen haben, ihre Scheu ablegen und sich den Behörden zur Verfügung stellen.

Der Sack, in welchem einzelne Leichentheile des Winter eingenäht waren, ist von Herrn Kriminalkommissar Wehn zur Ermittelung seines Ursprungs an die Berliner Kriminalpolizei gesandt worden. Nach Gutachten von Sachverständigen werden solche Säcke nur auf Bestellung gefertigt und in der Regel zum Versandt von Blauholz benutzt. Berliner Blätter ziehen hieraus ohne weiteres den Schluß, „daß an dem Morde Leute betheiligt gewesen sein müssen, die mit Droguen und Farbwaaren zu thun haben." Eine solche Folgerung geht natürlich zu weit, ebenso wie die Ansicht, der Sack, der sehr geschickt vernäht war, müsse von einem gelernten Packer vernäht worden sein. Eine derartige Fertigkeit können doch auch Personen besitzen, die keine berufsmäßigen Packer sind.

Zu größeren Ruhestörungen kam es in Konitz am Abend des Jahrmarktages. Da die gegen die Juden gerichteten Hohn- und Schimpfrufe nicht nachließen, nahm die Polizei eine größere Zahl von Verhaftungen vor. Erregte thörichte Rufe, wie: Uns sperrt man ein und wegen des Mordes sitzt noch Niemand!" wurden dabei laut. Die öffentlichen Lokale am Hauptmarkte mußten auf polizeiliche Anordnung schließen. Wie schon bemerkt, erleiden besonders die jüdischen Fleischer großen geschäftlichen Nachtheil. So soll am Jahrmarkt ein jüdischer Fleischermeister, der sonst immer an solchen Tagen 200—300 Mk. Einnahme hatte, nur für einige Mark Fleisch verkauft haben.

Die mehrere Male erwähnte Anwesenheit des Schlochauer Schächters in Konitz am Tage des Mordes erhält vielleicht Aufklärung durch folgende Mittheilungen. Danach hatte der in der Bismarckstraße in Charlottenburg wohnhafte Rabbiner Hamburger am 1. August v. J. in der jüdischen Gemeinde von Schlochau eine Predigerstelle übernommen, die er bis zum 1. April d. Js. inne gehabt hat. Seine Familie war in Charlottenburg zurückgeblieben. An dem Sonntag, an dem der Mord ausgeführt worden ist, ist H. nach seinen Angaben von Schlochau nach Konitz gefahren, um dort Bekannte zu besuchen. Nach seiner Rückkehr auf den Bahnhof machte er die Wahrnehmung, daß sein Hund ihm abhanden gekommen war, was ihn veranlaßte, sich nochmals in die Stadt zu begeben. Er fand den Hund und erreichte rechtzeitig den Zug, um noch am Abend nach Schlochau gelangen zu können. Zwei Tage später ist H. dann, nachdem er von seiner Gemeinde Urlaub erbeten hatte, nach Charlottenburg gereist, um den Geburtstag seiner Frau dort zu begehen. Dieser Ausflug des Schlochauer Rabbiners nach Konitz ist nachträglich zur Kenntniß des Untersuchungsrichters gebracht. Auf dessen Anordnung hin ist in der Wohnung des inzwischen endgiltig nach Charlottenburg Zurückgekehrten Haussuchung abgehalten worden. Zwei Schächtmesser sowie ein zu rituellen Zwecken dienendes Messer, die H. den Beamten bereits vorgelegt hatte, sind später eingefordert und beschlagnahmt worden. H. ist etwa 60 Jahre alt und Vater erwachsener Kinder. Er ist in Charlottenburg seit etwa 30 Jahren ansässig.

Auch die Ansichtspostkarte hat sich des Falles bereits bemächtigt. In Konitz und Umgegend sind solche Karten im Verkehr; sie zeigen einen jüdischen Schächter mit einem großen Schlachtmesser und haben die Ueberschrift „Der Mord in Konitz". (Diese Karten gehören zur Kategorie des „groben Unfugs" und die Post ist auf Grund der Postordnung in der Lage, dergleichen Sendungen von der Beförderung auszuschließen. D. Red.)

Wie früher schon mitgetheilt, wird beabsichtigt, den Mönchsee abzulassen, um zu sehen, ob sich die übrigen noch fehlenden Leichentheile im Wasser des Sees befinden. Die Absicht konnte bisher noch nicht ausgeführt werden, weil der See immer noch eine Eisdecke trägt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. April.

— **Der Westpreußische Verein zur Ueberwachung von Dampfkesseln** gab in der am Sonnabend abgehaltenen 19. Hauptversammlung Bericht über die sehr umfangreiche Thätigkeit während des Jahres 1899. Als Ingenieure wirken außer dem Oberingenieur Münster, der die technischen Geschäfte leitet, noch weitere neun Ingenieure und zwei Bureaubeamte. Der Verein bezweckt die Fernhaltung von Dampfkessel-Explosionen durch öftere äußere und innere Untersuchung der Kessel. Die vom Verein überwachten Kessel 2c. sind von der kostenpflichtigen staatlichen Ueberwachung befreit, da den Ingenieuren die amtlichen Befugnisse für Dampfkessel-Untersuchungen vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe verliehen sind. Der Verein hat gegen das Vorjahr eine Zunahme von 169 Kesseln, so daß am 1. April d. Js. 2191 Kessel der Vereins-Ueberwachung unterstanden; dazu kommen noch 958 Kessel der landwirthschaftlichen und Schiffsbetriebe, sowie seit dem 1. April d. Js. 615 Kessel in gewerblichem Betriebe im staatlichen Auftrage, also im ganzen 3764 Kessel. Außerdem unterstanden noch 349 Dampffässer der Vereins-Aufsicht. Außer 4425 Untersuchungen wurden ausgeführt 160 Vorprüfungen von Genehmigungs-Gesuchen, 74 größere Gutachten über Dampfbetrieb, 31 Dampfmaschinen-Untersuchungen sowie 12 größere Verdampfungs-Versuche.

— [**Neue Güterabfertigungsstelle.**] Zum 1. Mai wird in Meseritz eine selbständige Güterabfertigungsstelle errichtet, deren Leiter die Stationskasse mitverwalten wird.

— [**Personalien von der Eisenbahn.**] Versetzt sind: die Regierungsräthe Rüdlin in Bromberg als Mitglied an die Eisenbahndirektion in Breslau, Albrecht in Posen als Mitglied an die Eisenbahndirektion in Königsberg i. Pr., der Eisenbahndirektor Dr. Mertens in Königsberg i. Pr. als Mitglied an die Eisenbahndirektion in Bromberg, die Regierungs- und Bauräthe Treibich in Königsberg i. Pr. als Mitglied an die Eisenbahndirektion in Posen, Bremer in Posen als Mitglied an die Eisenbahndirektion in Mainz, Brunn in Kreuznach als Mitglied an die Eisenbahndirektion in Posen, der Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Goege in Berlin als Mitglied an die Eisenbahndirektion in Königsberg i. Pr., die Regierungs- und Bauräthe Böhme in Allenstein als Vorstand der Betriebsinspektion nach Osterode i. Ostpr., Multhaupt in Stolp als Vorstand der Betriebsinspektion I nach Wiesbaden und Winde in Königsberg i. Pr. als Vorstand der Betriebsinspektion nach Minden; die Eisenbahnbau- und Betriebsinspektoren Bernhard in Brilon als Vorstand der Betriebsinspektion II nach Stolp, Dyrssen in Dirschau als Vorstand der Betriebsinspektion I nach Krefeld, Schlegelmilch in Osterode i. Ostpr. als Vorstand der Betriebsinspektion nach Angerburg, Elten in Hoyerswerda als Vorstand der Betriebsinspektion II nach Dirschau, Hartmann in Allenstein als Vorstand der Betriebsinspektion I nach Bremen, Biegelstein in Büren als Vorstand (auftrw.) der Betriebsinspektion II nach Bromberg, Weiß in Marienwerder als Vorstand der Betriebsinspektion II nach Königsberg i. Pr., Stockfisch in Lauenburg als Vorstand der Bauabtheilung nach Pr.-Stargard, der Eisenbahnbauinspektor Baldamus in Königsberg i. Pr. nach Dortmund als Vorstand einer Werkstätteninspektion bei der Hauptwerkstätte I daselbst.

Pensionirt: Materialien-Verwalter 1. Klasse Rechnungsrath Zander und Stations-Assistent Pachelbl in Königsberg. Ernannt: Regierungsbaumeister Lehners in Königsberg zum Eisenbahn-Bau-Inspektor unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der dortigen Telegraphen-Inspektion, die Eisenbahn-Betriebssekretäre Ennulat, Kowalkowsky und Pieper in Königsberg zu Eisenbahn-Sekretären. Zeichner Krause in Königsberg zum Eisenbahnzeichner 1. Klasse, die Stations-Assistenten Neumann in Landsberg a. W. zum Güterexpedienten und Trilling in Schneidemühl zum Stations-Einnehmer, die Bahnmeister-Diätare Dittmann in Alt-Dollstädt und Grunert in Güldenhof zu Bahnmeistern, Telegraphenmeister-Diätar Knack in Bromberg zum Telegraphenmeister. Versetzt: die Eisenbahn-Betriebssekretäre Böhrig, Friedrich und Fischer III von Bromberg nach Magdeburg und Baudisch von Schneidemühl nach Bromberg, die Bahnmeister Bredthauer von Zantoch nach Kreuz, Freitag I von Heydekrug nach Insterburg, Sporleder von Mohrungen nach Christburg und Zimmermann II von Christburg nach Heydekrug.

---

4 **Gollub**, 7. April. In der gestrigen Hauptversammlung des Männer-Gesangvereins wurde an Stelle des nach Konitz versetzten Herrn Kurz Herr Kanthak zum Kassirer gewählt.

∞ **Neuenburg**, 8. April. Die Frühjahrsbestellung hat ihren Anfang genommen. Leider wird es unsern Landwirthen an genügender Arbeitskraft fehlen, da viele Arbeiter nach Pommern, Mecklenburg und nach den Industriegegenden des Westens verzogen sind. Am Freitag sind gegen 1000 Arbeiter von Hardenberg abgefahren. Nach Schätzung haben unsere Stadt weit über 300 Personen verlassen, so daß manche Häuser ganz leer stehen.

* **Flatow**, 8. April. Herr Bankier J. Berliner in Berlin hat aus Anlaß des 25jährigen Bestehens seines Bankgeschäftes zur Vertheilung an Arme der Stadt Flatow 300 Mk. überwiesen.

∠ **Krojanke**, 7. April. Auf die Petitionen einiger in Leßnick, Vorwerk Dombrowo und Abbau Krojanke wohnender Besitzer, für Leßnick, Forsthaus Wilhelmswalde, Vorwerk Dombrowo und die in dieser Richtung liegenden Krojanker Abbauten eine besondere Schule zu errichten, hat die Regierung geantwortet, daß sie vor der Hand nicht in der Lage sei, der Schulgründung näher zu treten, da über die für dieses Rechnungsjahr in Aussicht gestellten Staatsbeihilfen bereits anderweitig verfügt sei. Es wird sodann auf die von der Regierung den Betheiligten vor zwei Jahren ertheilte Genehmigung, daß alle über $2^1/_2$ km von der Krojanker Schule wohnenden Kinder erst vom siebenten Jahre ab die Schule zu besuchen brauchen, hingewiesen.

≈ **Zoppot**, 8. April. Der hiesige Verein zur Rettung Schiffbrüchiger hielt gestern seine Jahresversammlung ab. Die Mitgliederzahl ist von 68 auf 94 gestiegen. Die Einnahmen betrugen 333 Mk. Davon sind 280 Mk. an die Hauptkasse nach Danzig abgeführt worden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Mühlenbesitzer Albrecht-Karlikau gewählt.

* **Bartenstein**, 8. April. Der Bienenzuchtverein beschäftigte sich in seiner gestrigen Versammlung hauptsächlich mit der Besprechung über die „Bienenwirthschaftliche Ausstellung des Central-Vereins Königsberg" in Bartenstein am 3., 4. und 5. August dieses Jahres. Es wurden sieben Kommissionen gewählt. Der Verein hat den Herrn Minister um eine Beihilfe von 500 Mk. gebeten. Zu Gunsten der Ausstellung sollen 5000 Lotterieloose zu je 50 Pfg. durch die Vorsitzenden der Zweigvereine und auf der Ausstellung vertrieben werden, falls der Herr Oberpräsident seine Genehmigung dazu ertheilt. Der Reingewinn (1600 Mk.) soll hauptsächlich dazu dienen, die Preise für die Aussteller anzukaufen.

Stallupönen, 9. April. Aus den zur engeren Wahl gestellten drei Bewerbern um die hiesige Rektorstelle ist Herr Rektor Dr. Illmann aus Sommerfeld gewählt worden.

Memel, 8. April. Der littauisch-konservative Wahlverein hielt am Sonnabend seine Hauptversammlung ab. Herr Besitzer Kaitinis-Luzen, als Vorsitzender, sprach über die Wirthschaftspolitik der Regierung. Zölle wurden vom Verein in mäßiger Weise gebilligt und den übertriebenen Forderungen der Agrarier scharf entgegengetreten. Handel, Industrie und Landwirthschaft sollen gleiche Berücksichtigung erfahren und nicht ein Stand auf Kosten des anderen bevorzugt werden. Nachdem der Reichstagsabgeordnete Herr Smalakys Bericht über seine Thätigkeit im Reichstage erstattet hatte, wurde über die Petitionen um Garnisonvermehrung, sowie Ertheilung des ersten Unterrichts an littauische Kinder in ihrer Muttersprache eingetreten. Beschlossen wurde, die beiden Petitionen durch eine besondere Deputation dem Kaiser sowie den betreffenden Herren Ministern zu übermitteln.

* **Bartschin**, 8. April. Dem in den Ruhestand getretenen Lehrer Ziemke-Kornfelde hat der Lehrerverein Parlin eine prachtvolle Bilderbibel gewidmet.

br. **Köslin**, 8. April. Die neugebildete Handelskammer für den Regierungsbezirk Köslin, welche ihren Sitz in Stolp hat, hat sich gestern im Sitzungssaale der Regierung hierselbst konstituirt. Die Verhandlungen leitete Herr Regierungspräsident v. Tepper-Laski. Von den zu Mitgliedern der Handelskammer gewählten 24 Herren waren 19 erschienen. Zum Vorsitzenden der Handelskammer wurde Herr Mühlenbesitzer Kauffmann aus Stolp, zum ersten Stellvertreter Herr Fabrikbesitzer Eschenbach aus Zanow, zum zweiten Stellvertreter Herr Kaufmann Stadtrath Miescke aus Kolberg und zum Sekretär auf ein Jahr Herr Dr. Sievers aus Berlin gewählt. Die nächste Sitzung wird Anfang Mai in Stolp stattfinden. Die Sitzungen werden abwechselnd in Stolp und Köslin abgehalten werden. — Der Kriegerverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Verein, welcher nur Mitglieder zählt, die einen Feldzug mitgemacht haben, hat 199 Mitglieder und drei Ehrenmitglieder. Das Vermögen beträgt 7947 Mark.

Verschiedenes.

— **Ein Kongreß für Angelegenheiten der polnischen Volksbildung** wird in der zweiten Hälfte des Juli in Krakau stattfinden. Der für zwei Tage geplante Kongreß soll u. a. folgende Fragen erörtern: die elementare Vorbildung der Kinder, die Fortbildungsschulen, Analphabetenschulen, die Bibliotheken, volksthümliche Vorträge und Kurse, Volkstheater und Konzerte, Hausbibliotheken. Am Tage nach dem Kongresse soll eine öffentliche Versammlung stattfinden, um das Interesse breiter Kreise für diese Angelegenheit zu wecken. Der Kongreß wird von dem galizischen Volksschulverein einberufen.

— **Durch einen Kopfsprung gegen den Fußboden** hat der Telegraphen-Aufseher Neumann einen Selbstmordversuch gemacht. N. hatte, wie s. Zt. berichtet wurde, in Berlin aus Eifersucht seine Frau mit einem Beile schwer verletzt. Er wurde in Untersuchungshaft gebracht; in seiner Zelle nun stieg er am Sonnabend auf den Tisch und machte jenen Kopfsprung, durch welchen er sich eine schwere Verletzung der Schädeldecke zuzog. In Anbetracht der furchtbaren Wunde hat sein Vertheidiger den Antrag auf Einholung eines ärztlichen Gutachtens und auf vorläufige Haftentlassung gestellt.

— [**Hüben und drüben.**] Zwischen Amerikamüden und Auswandernden aus ein und derselben Gegend Oesterreichs gab es neulich auf dem Schlesischen Bahnhofe in Berlin ein ganz eigenartiges Zusammentreffen. Die nach Europa Heimkehrenden, etwa hundert an der Zahl, hatten im vorigen Herbst ihre Heimath verlassen. Sie erzählten, daß es ihnen „drüben" herzlich schlecht gegangen sei. In den Städten hätten sie gar keine und auf dem Lande nur sehr schlecht bezahlte Arbeit gefunden. Die Behandlung und Verpflegung sei schlimmer noch als auf den galizischen Gütern gewesen. Der Beihilfe begüterter Landsleute haben es die enttäuschten Auswanderer zu verdanken, daß sie wieder nach Europa kommen konnten. Die Leute beschworen nun die auf der Auswanderung Begriffenen, von ihrem Vorhaben abzustehen und lieber die bereits gelösten Fahrkarten verfallen zu lassen, als dem sicheren Elend entgegen zu gehen. Gegen 20 Personen (Männer und Frauen) gaben infolge dessen wirklich die Reise auf, während fast die doppelte Zahl bei dem Vorhaben blieb und mit Leiterwagen nach dem Lehrter Bahnhof fuhr.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

L. L. 3. Ist der Schornstein beim Verkauf des Grundstücksviertheils, welcher angeblich dahin gegangen sein soll, daß Sie dem Käufer vor fünfzehn Jahren von Ihrem Hause einen Theil, bestehend aus zwei Stuben und einem Hausflur (ein merkwürdiges Kaufgeschäft) verkauft haben, gemeinschaftlich geblieben und hat der Kaufvertrag hierüber dem Käufer besonders günstige Bestimmungen nicht getroffen, haben Sie auch das verkaufte Grundstücksviertheil an Ihren Käufer als besonderes Eigenthum noch nicht aufgelassen, so hat jener auch kein Recht, den Schornstein zu verbauen oder für Sie unbenützbar zu machen. Thut er dieses eigenmächtig, so beantragen Sie in erster Linie, unter Kundgebung des Sachverhältnisses, bei Ihrem Amtsgericht eine einstweilige Verfügung auf Unterlassung der Vermauerung des Schornsteins und klagen Sie gleichzeitig darauf bei jenem oder dem Landgericht, wenn der Streitwerth mehr als dreihundert Mark beträgt, für welchen Fall ein Rechtsanwalt den Prozeß führen muß.

Fußgendarm B. in N. Jeder Miethsvertrag, sowohl nach älterem Allgemeinen Landrecht als Bürgerl. Gesetzbuch (§ 564 Abs. 1 des Bürgerl. Gesetzbuchs) endigt mit dem Ablaufe der Zeit, für die er eingegangen ist, außer wenn eine bestimmte Kündigungsfrist vertragsmäßig eingegangen worden. Ihr Vermiether kann gegen Sie auf Räumung klagen, wenn Sie zum Ablauf der vertragsmäßigen Miethszeit die Wohnung auf seine Aufforderung nicht räumen. Stillschweigend verlängert gilt ein Miethsverhältniß nach § 568 des Bürgerl. Gesetzbuchs auf unbestimmte Zeit mit den Kündigungswirkungen des § 565 des Bürgerl. Gesetzbuchs, wenn Miether und Vermiether während zweier Wochen über den Ablauf des abgelaufenen Miethsvertrages hinaus das Miethsverhältniß nicht kündigen, d. h. nicht von sofort aufgehoben wissen wollen.

500. 1) Haben Sie sich vertragsmäßig verpflichtet, die Miethe im voraus zu bezahlen, so sind Sie selbstredend an diese Vereinbarung gebunden und können Sie einseitig dahin nicht ändern, daß Sie gegen den Willen des Vermiethers nachträglich zahlen. 2) Ist die Lebensversicherung nicht auf eine bestimmte Person geschrieben, so gehört sie zum Nachlaß des Versicherten, an welchem alle Erbbetheiligten gesetzmäßige Rechte haben. Durch Testament kann jener darüber andere Bestimmungen treffen, wenn dadurch nicht das Pflichttheilsrecht der übrigen Erben verletzt wird. 3) Für gewöhnlich kann man die Fahrt mit der Eisenbahn sowohl auf der Hin- wie der Rückfahrt einmal unterbrechen. Ob dieses auch bei ermäßigten Fahrkarten gilt, mögen Sie bei Ihrem Eisenbahnstationsvorsteher ermitteln. 4) Die Strafgesetze sind nicht geändert. Beleidigungen bezw. die Anträge auf Bestrafung solcher verjähren nach wie vor in drei Monaten seit der Kenntniß davon.

ad 5. 1) Der Einsender des Liedes aus St. Louis (Nordamerika) heißt H. W. Korthas und wohnt dort 3016 Lucas Avenue. 2) Der Nachbar ist nicht verpflichtet, die Kosten für die ohne seine Einwilligung vorgenommene Drainirung seines Abzugsgrabens zu erstatten, auch wenn er die Ackerfläche, die durch Zuschüttung des Grabens entstanden ist, in eigene Benutzung genommen hat, da die Drainageanlage nicht in seinem, sondern lediglich in Ihrem Interesse erfolgt ist und er sich vorher zu irgend welcher Kostenbeisteuer vertragsmäßig nicht verpflichtet hat.

L. 100. Wie es scheint, handelt es sich um einen Vertrag über ein Grundstück, was aus Ihrer Frage nicht ersichtlich. Nach § 13 B. G.-B. müssen dergleichen Verträge gerichtlich oder notariell abgeschlossen sein, wenn aus solchen, auch bezüglich einer darin vereinbarten „Konventionalstrafe", für den Fall des Rücktritts des einen oder des anderen Vertragsbetheiligten geklagt werden soll.

Schweizer J. R. i. Kl.-Schönwalde. Nach § 616 B. G.-B. wird der zur Dienstleistung Verpflichtete des Anspruchs auf die Lohnvergütung nicht dadurch verlustig, daß er für eine verhältnißmäßig nicht erhebliche Zeit, als welche entsprechend dem § 617 B. G.-B. etwa sechs Wochen anzunehmen sein dürften — doch unterliegt der Gesetzesbegriff „verhältnißmäßig nicht erhebliche Zeit" dem Ermessen des Richters, unter Berücksichtigung der besonderen thatsächlichen und persönlichen Umstände — durch einen in seiner Person liegenden Grund (Krankheit) ohne sein Verschulden an der Dienstleistung verhindert wird. Liegen diese Verhältnisse vor, so brauchen Sie sich einen Lohnabzug nicht gefallen zu lassen.

„Diabetes." In einem Briefe an den deutschen Kaiser lautet die Adresse: An Seine Majestät den Deutschen Kaiser. Die Anrede Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser, Allergnädigster Kaiser und Herr. Im Text des Schreibens: Eure kaiserliche Majestät, oder Allerhöchstdieselbe. Die Unterschrift: Eurer Majestät Allerunterthänigster oder Allerunterthänigst gehorsamster.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein Hauslehrer
katholisch, der das einj. Zeugniß besitzt, sucht von Ostern Stellung. Gefl. Offerten unter **Nr. 79** postlagernd Pelplin erb. [9611

Handelsstand

Reise.
Intelligenter junger Mann, 28 Jahre alt, led., gegenw. in ungekünd. Stellung in einem Haupt-Bier-Depot als Geschäftsführer thätig, sucht p. 1. Juli cr. in Brauerei od. Weingroßhandlung dauernde Stelle als **Reisender.** Meld. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 9238 d. d. Ges. erb. [9238

Gehilfe
der Kolonialwaaren- und Delikatessen-Branche, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., per sofort Stellung. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9821 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann
Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., per sof. evtl. p. 1. Mai cr. passende Stellung, auch solche mit Kaution. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9730 d. d. G. erb.

Gewerbe u. Industrie

Jg. **Bautechniker,** gel. Zimmerer, 8 J. Prax., kgl. Baugew.-Schule bes., i. Bureau u. Praxis erf., sucht z. w. Ausb. b. bescheid. Anspr. u. gest. a. g. Zeugn. p. sof. Stell. Gefl. Meld. m. Gehaltsang., w. mögl. b. fr. St., erb. postlag. Marienburg u. H. 136. [9846

Aelterer Buchbinder
mit allen Arbeiten der Buchbinderei vertraut, in Einrahmungen sowie im Hand- u. Preßvergold. erfahren, sucht Stellung. Gefl. Meldungen zu richten an [9725 Franz Schaefer, Gumbinnen Ostpr., Kirchenstraße 14.

Geprüfter, tüchtiger
Maschinist
mit elektr. Licht vertr., sucht sof. Stellung. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9612 d. d. Ges. e.

Verh. **Müller,** noch ungekünd., s. St. a. Dom., Wasserm. o. Dampfb. Dom. Belensin bei Bentschen. E. Seelliger. [9803

Ein tüchtiger Müller
der mit Stein- u. Walzenmüllerei, sowie mit sämmtl. Maschinen der Neuzeit vertr., sucht bis 17. April anderw. dauernde Stellung. Gefl. Meldung. m. Lohnang. sind zu richten an Müller Olsowski, Mohrungen, Lange Reih.

E. Müller, 26 J. a., s. z. 20. d. Mts. Stellg. a. Wasserm. i. Wpr. Mld erb. G. Drews, Neufietz, Kr. Berent.

9909] Suche v. sogleich od. spät. Stellung. G. Warda, Bäcker- u. Konditorgehilfe, Germau Opr.

Landwirtschaft

Amtssekretär
Alt. Landw., vorz. Empfehl., mit Amts-, Standesamts-, sow. allen schriftl. Arb. vertr., selbst. Arb., sucht u. ganz besch. Anspr. St. a. Amts- 2c. Sekr. auf Gut oder Oberförsterei. Meld. werd. br. mit d. A. Nr. 9404 d. d. Ges. erb.

Brennerei.
Suche Stellung zum 1. Juli, bin verh., kleine Familie, 19 J. im Fach, mit allen Apparaten d. Neuzeit vertraut, bewegl. Gärbottigkühlung, Entschaler. Garantire für hohe Ausbeute u. Ausnutzung des Materials, 11½ bis 12 %, stelle auf Wunsch Kaution. Meldungen werd. br. m. d. Aufschrift Nr. 8957 d. d. Ges. erbet.

Ein unverh. **Brenner,** 6 Jahre im Fach, s., gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlg., zum 1. Juli Stellung. Gefl. Meldung. erbitt. Wittstock, Adl.-Krumpohl 9406] per Schloppe.

Suche Stellung als [9824
Brennereiverwalter
vom 1. 7. cr., verheir., mit guten Zeugn. verseh., praktisch 10 Jahre beim Fach, gut. Resultate erzielt, mit allen Einrichtung. vertraut, kann Kaution stellen. Meld. erb. postl. Domslaff Wpr. u. Nr. 230.

9901] **Tüchtiger, erfahrener, zuverlässiger**
Käser
in Hand- und Dampfbetrieb bewandert, in Genossensch.- auch Privat-Molkerei thätig gewesen, mit Bereitung ff. Tafelbutter u. der Fabrikat. von Tilsiter-, auch □-Käse vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai evtl. paar Tage später Stellung. Guts-Molkereien bevorzugt.
Aug. Erdmann,
Molkerei Pelplin Westpr.

Tücht. Wirthschaftsbeamt., 25 J. alt; 8 Jahre Landwirth, sucht per 1. Juli cr. Stell., am liebst. auf e. Nebeng. Gefl. Meld. u. 100 postlagernd Kgl.-Neudorf, Kr. Wreschen.

Landw., verh., ohne Fam., ev., in all. Zweig. d. Landwirthschaft erf., 17 J. b. Fach, s., gest. auf gute Zeugn. u. Empf., Stellung v. sogl. od. spät. Meldung. an Alb. Richter, Myslencinek (Ziegelei) bei Bromberg. [9816

Ein verh. Inspektor, m. allen Thätigk. d. Landw. vertr., (Frau, Landw., würd. Wirthsch. ev. übern.) sucht sof. Stelle als [9828
Administrator.
Meld. erb. u. **W. M. 948** Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5. Vermittler nicht ausgeschlossen.

Eine unbescholtene Person (verheirath.) sucht von sogl. Stell. als
Hofverwalt., Aufseher
oder ähnliche Beschäftig. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9804 durch den Ges. erbeten.

Junger Mann, 1½ Jahre auf einem Gute praktisch gelernt, Zeugniß zum einjähr. Dienst, sucht v. sof. resp. 1. Mai Stellung als
Inspektor
auf größerem Gute. Meldg. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 9810 d. d. Gesellig. erb.

Ein energ., geb., i. jed. Zweig. der Landwirthsch. erfahr., best. empfohl., kautionsf., verheirath. **Oberinspektor,** 39 J. alt, ev., s. p. 1. Juli dauernd., selbständ. Stellung. Meld. w. brfl. m. der Aufschr. Nr. 9054 d. d. Ges. erb.

Ein Meier
mit gut. Zeugn., im Maschinenwesen, Butterei, Käserei auch Viehwirthschaft erfahren, kleine Reparaturen an Maschinen selbst ausführend, sucht von gleich od. später Stellung. Gefl. Meld. erb. sub **P. U. 5275** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** [9838

Ein Unternehmer mit 20—60 Leuten
sucht bis zum Herbste Beschäftig. Mit der Arbeit kann sofort begonnen werden. Meld. a. Gasthofbesitzer Franz Wojciechowski, Lautenburg Westpr., erbeten.

Offene Stellen

Sofort gesucht resp. Herren z. Verk. u. ren. **Cigarren. Mk. 135,—** pr. Mon. u. Provis.
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Agenten
f. d. Verkauf v. **Oelen u. Fetten** werd. i. all. **Städten u. Dörf.** bei hoher Provision gesucht. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1422 durch den Geselligen erb.

9802] Suche sofort 4 b. 5 junge Leute als **Unterreisende** auf hohe Provision. Meldungen an R. Jablonowski, Markt-Redwitz, Bayern, postl.

Hausirer
werden um Angabe näh. Adresse gebeten. **Meldungen unter Z. H. 469 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** [9896

Handelsstand

Lebensstellung.
Für ein älteres Material- und Kolonialwaaren-Geschäft in ein. der verkehrsreichsten Städte Mecklenburgs, welches zum 1. Oktober d. Js. in ein auf demselben Eckgrundstück neu erbaut. und zeitgemäß eingerichtetes Kaufhaus verlegt werden und gleichzeitig durch Destillation u. Liqueurfabrik erweitert werden soll, wird bis zur obigen Zeit ein durchaus tüchtiger, repräsentabeler, kautionsfähiger
Geschäftsführer
mos. Konfession, gesucht. Theilhaberschaft und spätere Uebergabe nicht ausgeschlossen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9778 d. den Geselligen erbeten.

Für ein Getreidegeschäft in Westpreußen suche tüchtigen
jungen Mann
der im Einkauf firm ist. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9573 durch den Geselligen erbeten.

Ein junger Mann
mit Kaution für ein kl. **Schankgeschäft,** kann sofort eintreten. H. Nipkow, Osterode Opr.

Volontär od. jung. Verkäufer.
Für mein **Tuch-, Mode- und Konfektions-Geschäft** suche ich **per sogleich oder 1. Mai cr.**
einen jung. Verkäufer
mit guter Handschrift, der auch polnisch sprechen kann. **Station im Hause.** Bewerber wollen sich mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsanspr. melden. [9562 M. Friedländer, Schulitz.

Tüchtige Agenten

für den Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen von einer älteren Firma gesucht gegen Provision, Reisevorschuß und evtl. etwas Fixum. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7929 durch den Geselligen erbeten.

Einen tücht. Verkäufer
mit der einfachen Buchführung vertraut und der poln. Sprache mächtig, sucht per 1. Mai cr. für sein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft und erbittet Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Bild [9565 Salomon Hertz, Gerdauen.
Ein Lehrling
findet von sogleich ebenfalls Aufnahme.

8657] Suche zum 1. Mai d. Js. für mein Material-, Schank-, Holz- u. Kohlen-Geschäft einen soliden, tüchtigen
jungen Mann.
Franz Klaassen,
Mareese bei Marienwerder.

8775] Für mein Material-Kolonial-, Destillations- u. Eisen Geschäft suche ich per 15. Apri resp. 1. Mai einen tüchtigen, zu verlässigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. D. Sielmann, Carthaus Wpr.

9718] Suche per 1. 5. einen flotten
Verkäufer
kath. Relig., der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit einem Anfangsgehalt von 5- bis 600 Mk. p. a. bei freier Station. Junge Leute mit nur Prima Zeugnisse wollen sich melden.
J. Schmelter, Tuchel Wpr., Kolonial-, Eisenwaaren-, Destillation und Baumaterialien-Handlung.

9746] Per sofort oder später suchen tüchtigen
jungen Mann
mosaisch, für Manufaktur, Garderobe. Photographie, Gehaltsansprüche erbitten
Moritz & Co., Neuwarp.

9761] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich per 15. April resp. 1. Mai einen tücht., älteren
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. H. Zeimann, Culm a. W.

9774] Ein tüchtiger, jüngerer
Verkäufer (mosaisch)
für die Manufakturwaaren-Abtheilung, zum sofortigen Eintritt bei dauernder Stellung gesucht; Zeugn., Phot. und Gehaltsanspr. bei nicht freier Station erbeten.
S. Becker's Waarenhaus, Selb i. Bayern.

9393] Für mein Kolonialw.- u. Schankgesch. suche per sofort od. 1. Mai einen tücht.
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Steiniger, Bordzichow.

Für mein Mehlgeschäft suche ich zum 1. Mai einen tüchtigen
Verkäufer.
Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten. [9395 F. Krenz, Allenstein.

Für mein Stab-, Eisenkurzwaaren-, Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche [9598
zwei Volontäre und zwei Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen. Polnische Sprache erwünscht.
S. Cohn, Schönsee Westpr.

Suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft [9721
einen tücht. Verkäufer eine tcht. Verkäuferin.
Beide müssen der polnischen Sprache **vollständig mächtig sein.** Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißkopien nebst Photographie bitte zu richten an
Bernhard Chaskel, Argenau.

Für mein in Bischofswerder neu zu gründendes Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Mai mehrere tücht.,
jüngere Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig, welche a. Schauf. dekor. können. Mld. an L. Hoffmann, Locken Op.

Stellen-Vermittelung (kostenfr. f. Prinzipale u. Mitglieder) v. Verband Deutscher Handlungs-Gehilf. z. Leipzig. Die Verb.-Blätter, gr. Ausg. Mk. 2,50 vierteljährl., bring. wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen. [12 **Geschäftsstelle Königsberg i. Pr.** Passage 2, II, Teleph.-Ruf Nr. 1439

Gewerbe u. Industrie

Tüchtige Brauer
bei 75 Mark Lohn und Wohnung finden sofort Beschäftigung.
9670] F. W. Wolff & Co., Culmsee.

Mehrere Schriftsetzer
finden dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei der Dirschauer Zeitung, Dirschau.

Schriftsetzer
finden dauernde Kondition in d. Kreisblattsdruckerei in Stuhm.

9272] Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
findet bei gutem Lohn dauernde Stellung bei
Gustav Wilke, Briesen Wpr.

Buchbindergehilfen
finden dauernde Kondition in d. Kreisblattsdruckerei in Stuhm.

8704] Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
kann sofort od. zum 16. April cr. eintreten bei
G. Frosch, Barbier u. Zahntechniker, Löbau Wpr.

1 Barbiergehilfen
1 Friseurgehilfen
sucht v. sof. od. spät. b. gut. Gehalt W. Rommel, Danzig, Reitergasse 13. [9826

Tüchtiger Barbiergehilfe
sofort oder später gesucht. [9841 R. Keinze, Friseur Posen, Victoriastraße 13.

Einen tüchtigen **Barbiergehilfen u. 1 Lehrling**
s. M. Chmurzynski, Schwetz a. W.

Suche für mein **Friseur-Geschäft einen tüchtigen** [9825
jungen Mann
per sofort oder 23. April.
W. Konopacki, Langfuhr 14.

Einen Barbiergehilfen
engagirt per sofort oder 1. Mai G. Krickhahn, Marienburg.

9655] Suche per sofort oder später einen tüchtigen
Uhrmachergehilfen.
Alfred Rosseck, Uhrmacher, Exin (Posen).

9872] Suchen per sofort einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen
Zuschneider.
Derselbe muß auch beim Verkauf von fertiger Konfektion behilflich sein.
Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. u. Photogr. bitte z. send. an Gebr. Groß, Inowrazlaw.

9675] Suche vom 15. resp. 18. April einen selbständigen, tücht.
Bäckergesellen.
J. Krause, Fleischermeister, Mensguth.

Ein tüchtiger [9916
Bäckergeselle
kann sofort bei hohem Lohn eintreten. Arthur Witt, Bäckermeister in Nicolaiken bei Marienburg.

Ein Bäckergeselle
welcher auch Ofenarbeit versteht, findet sogleich Stellung bei
9708] A. Springer, Rehden.

Ein Bäckergeselle
kann sofort eintreten. Wochenlohn 7,50 Mark. Auch kann sich
ein Lehrling
melden. [9418
P. Vesper, Bäckermeister, Freystadt Westpr.

2 Tapezierer
tüchtige Kundenarbeiter, sofort verlangt [9923
C. Reichardt, Graudenz, Grabenstraße.

Ein jüngerer [9750
Sattlergeselle
flotter Näher, kann sof. od. spät. eintret. Die Stelle ist f. dauernd. C. Laschewski, Wormditt Opr.

Wagenlackirer
finden dauernde Stellung.
9827] Fr. Nofez, Danzig, Vorst. Graben 26.

9790] Für mein **Baugesch.** suche ich einen verheirathet. **Zimmermann** od. **Stellmacher** als
Hofverwalter.
Derselbe muß durchaus nüchtern und zuverlässig, im Schreiben und Rechnen gewandt und der polnischen Sprache mächtig sein. Wohnung und Brennmaterial frei. Bewerber können sich unter Angabe von Lohnansprüchen melden.
F. Prowe, Maurer- u. Zimmermeister, Soldau Opr.

1 Stellmachergesellen und 1 Stellmacherlehrl.
sucht [9117
Franz Teschke, Lobsens, Wagen- u. Maschinenbauanstalt.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser Elektricitätswerk Strasburg Westpr. einen [9681
tücht. Maschinisten.
Nordische Elektricitäts u. Stahlwerke Aktien-Gesellschaft, Graudenz.

Ein zuverlässiger, nüchterner
Heizer
mit Anhang wird für ein Sägewerk sofort gesucht. Zu melden Sägewerk Blumfelde b. Buchholz a. W. Verwalter Bobke.

8545] Dom. Marienwalde i. Neum., Poststat., sucht vom 1. Mai cr. oder später einen verheiratheten, nüchternen und zuverlässigen
Deputat-Schmied
bei hohem Lohn, der Gesellen oder Burschen gegen Entschädigung zu stellen hat; ebenso einen verheiratheten, jüng., zuverläss.
Hofverwalter
vom 1. Juli.

Ein Schmied
mit Burschen, welch. die Dreschmaschine zu führen hat, und
ein Gärtner
finden sofort Stellung in
9720] Schewen p. Schoensee.

Ein tücht. Kupferschmied
auf Brennereiarbeit, kann sofort eintreten. [9741
J. Cardaun, Kupferschmiederei, Hohenstein Ostpr.

9773] Suche für meine Schmiede zum 1. Juli d. Js. einen tüchtig.
Pachtschmied.
Kgl. Jellen b. Pehsken i. Wpr. v. Mellenthin.

9816] Tüchtiger
Schmiedegeselle
welcher, wenn nicht m. Schmiedearbeiten beschäftigt, auf dem Holzhofe mithelfen muß, findet Stellung. Meldungen mit Lohnansprüchen bei
F. Prowe, Soldau Opr.

1 Schmiedegesellen
und **Lehrling** verl. Kubalski, Lemberg per Konojad. [9809

Verheiratheter [9734
Schmied
mit guten Zeugn., der a. Schirrarbeit versteht, findet Stellung von sogleich in Lissakowo per Graudenz, Stat. Wossarken.

Ein Schmied
verheirathet oder unverheirathet, findet bei hohem Lohn Stellung in Stuthof bei Kl.-Czyste, Kreis Culm. [9491

Heizer
für Lokomobile von sofort gesucht. Meldungen mit Lohnansprüch. a. W. Wollmann, Swaroschin, Kreis Dirschau. [9892

4 Schmiedegesellen
für dauernde Beschäftigung sucht d. Wagenfabr. Julius Reitzug jun., Allenstein. 9157]

9772] **Tüchtige, ältere**
Maschinenschlosser Dreher und Former
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Papendick,
Maschinenfabrik
Mewe, Westpreußen.

9674] Tüchtige verheirathete, auch unverheirathete
Bauschlosser
werden für dauernde Beschäftig. gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. an C. Herrmann's Söhne, Pr.-Friedland.

4 bis 5 Schlossergesellen
welche auch anschlagen können, s. Th. Buls, Osterode Ostpr.

2 tüchtige Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei Carl Flinder jun., Klempnermeister, Kaukehmen. [9756

3 tüchtige [9777
Klempnergesellen
finden bei hohem Lohn **sofort** dauernde Beschäftigung.
Otto Hensel, Klempnermeister, Neuenburg Westpr.

50 Klempner.
9156] **Tüchtige Klempner auf Weißblech- und Schwarzblechwaaren finden von sofort und später dauernde, gut bezahlte Arbeit.**
Adolph H. Neufeldt,
Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk, Elbing.

Suche vom 18. April d. Js. einen in allen besseren Arbeiten erfahrenen [8683
ersten Gehilfen.
Derselbe muß in Zimmerdekoration, Blumen, Schriften und Holz sehr tüchtig sein. Angemess. Lohn, dauernde Beschäftigung, ev. Jahres-Engagement. Reisevergütigung nach Uebereinkunft.
Gustav Willudt, Maler- und Lackier-Geschäft, Gumbinnen Ostpr.

Ein jüngerer, fleißiger
Müller
findet in meiner Kunden- und Geschäftsmühle von sofort dauernde Beschäftigung. [9244
A. Thiel, Passenheim.

Tücht. Schneidemüller, nücht. u. fleißig, welch. eig. schneidet u. mit kl. Reparat. der Vollgatter gut bewand. ist, find. sof. od. sp. Lebensstell. Sehr gut. Verd., eig. Häusch. a. Wohn., fr. Feuer 2c. Meld sof. u. Klarleg. d. Verhältn. w. br. m. Aufschr. Nr. 9902 d. d. Gesell. erb.

9582] Einen tüchtigen, jüngeren
Müllergesellen
suche für meine Holländer Windmühle.
H. Wendt, Tiegenort Wpr.
Daselbst kann sich ein
Lehrling melden.

9210] Einen
Müllergesellen
sucht von sofort oder später
Damrau, Bauthen b. Hochzehren.

9502] Suche sofort einen tücht.
Schneidemüller.
Monatl. Gehalt 36 Mk. nebst freier Station.
Schulz, Rischke bei Lianno.

E. Windmüllergeselle
kann von sofort eintreten.
Kirstein, Dampf- und Windmühlenbesitzer, Saalfeld Ostpr.

Ein tüchtiger, katholischer
Müller
kann vom 15. April eintreten.
Strußmühle per Richnau.

Ein Müllergeselle
erhält bei 12stündiger Arbeit sofort dauernde, lohnende Stellung. Verheirathete bevorzugt.
9889] Schultz, Mühlenmeister, Crone a. Br.

Drei jüngere [9603
Zieglergesellen
darunter einer der das Pfannenmachen gut versteht, können sich mit Lohnansprüchen z. sof. Antr. meld. Ringofenziegelei Boyden bei Saalfeld Ostpr.

Zieglergeselle.
Als Aufseher für Dampfziegelei bei Rastenburg Ostpr. suche von sofort polnisch sprechenden **Gesellen,** dem auch gleichzeit. Gelegenheit zur weiteren Ausbildg. geboten ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden briefl. m. der Aufschr. Nr. 9786 durch den Geselligen erbeten.

1 tücht. Zieglergeselle
kann von sofort eintreten bei Schwentikowski, Neuenburg Westpr. Lohn nach Uebereinkunft.

9021] Mehrere
Ziegelstreicher
und einen
Ringofenbrenner
sucht
Patzer, Ziegelei Hirschfeld.

Zwei tüchtige [9879
Dachsteinstreicher
(Biberschwänze) finden für die diesjährige Campagne von sogleich bei hohem Akkord u. Logis dauernde Beschäftigung.
Dampfziegelei Junzewo bei Elsenau, Provinz Posen.
Krüger, Ziegelmeister.

Ziegelstreicher [9900
Einsetzer, Karrer, Arbeiter und Abtrageburschen bei sehr hohen Tage- und Akkordlöhnen sofort gesucht. Briefe erbittet sogleich Aug. Gaikowi, Berlin, Gr. Frankfurterstr. 74.

9270] Ein tüchtiger
Maurerpolier
findet sofort bei mäßigen Ansprüchen Beschäftigung. Einige
tüchtige Gesellen
mitgewünscht. Meldungen an H. Krau jr., Maurermeister, Schlochau.

Tücht. Maurerpolire und Gesellen
bei gutem Lohn für Brückenarbeiten (Feldstein) von sofort gesucht. Reisekosten bei längerer Arbeit vergütet. Beginn der Arbeit gleich nach Ostern.
Ph. Moderegger, Maurer- und Zimmermeister, Stallupönen Ostpr.

Maurer
finden v. sogleich dauernde Beschäftigung b. d. Bauten der **Auswanderer-Kontroll-Station in Illowo.** Unterkunft und Menage a. dem Bauplatze. Meldung. b.
F. Prowe, Maurer- u. Zimmermeister, Soldau Opr.

Sechs Fuger
für Außenfugung können sich sofort melden auf dem Neubau der Artilleriekaserne zu Allenstein, ebenso können nach den Feiertagen auch [9459
Maurer
Arbeit erhalten. Moschall.

Tücht. Cementarbeiter
auf Bauwerkstücke verlangt
O. Krischker, Kunststeinfabrik, Landsberg a. W. [9843

Steinsetzergesellen b. 4,50 Mk. Tagelohn s. f. dauernd. Beschäftig. n. Ostern P. Tarnowski, Steinsetzmeister, Lauenburg i. Pom.

Landwirtschaft

9580] Zum sofortigen Antritt alleiniger
Beamter
unter persönlicher Leitung ges. Gehalt 500 Mk. Familienanschl. Keine Antwort innerhalb acht Tagen ist Absage.
C. Hartert, Rgtspächter, Supponin bei Goldfeld, Kreis Schwetz.

8773] Dom. Chinow bei Gr.-Boschpol sucht von sofort einen unv., evang., nüchternen
Hofverwalter
bei 400 Mk. Gehalt.

Gebildeter, nicht zu
junger Herr
wird zur Vertretung des zur Dienstleistung einberufenen Ober-Inspektors eines größeren Brennereiguts in Westpreußen vom 18. April bis Johanni gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9385 durch d. Geselligen erbeten.

Unverheir., evangel. [9775
Rechnungsführer
vom 1. Mai gesucht bei 600 Mk. Geh. u. freier Stat. excl. Wäsche in Friedenau bei Ostaszewo, Kreis Thorn.

Gut Wymoklen bei Wrotzk, Kreis Strasburg Westpr., sucht zu sofort einen jungen, evgl.
Wirthschafter
(Landwirthssohn), der energisch und praktisch ist und überall mitarbeitet. [9503

9743] Dom. Stablewitz bei Unislaw sucht zum sofortigen Antritt einen brauchbaren
Hofverwalter
bei 240 Mk. Gehalt. Abschriftliche Zeugnisse erbeten.

6794] Suche sofort bei 400 Mk. Gehalt unter meiner Oberleitung einen unverheiratheten
Wirthschaftsinspekt.
Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind sogleich einzureichen.
Gutsbesitzer Wessel, Stüblau bei Hohenstein Westpr.

9864] Suche für ein Vorwerk von 1700 Morg. einen verheiratheten, evangelischen
Inspektor
von 30 bis 40 Jahren z. 1. Juli. Bewerber wollen Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche einsenden, auch muß Bewerber m. Krankenkasse vertraut sein.
Hasenjäger, Dom. Harmelsdorf Westpr.

9785] Ein nücht., evangel.
Inspektor
der auch polnisch spricht u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird vom 15. März bei 400 Mark Gehalt gesucht in Weidenau bei Neumark Westpr.

Größeres Brennereigut sucht zu sofort alleinigen
Beamten
unterm Prinzipal. Gehalt 500 Mk. excl. Wäsche. Meldg. mit Zeugni abschr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9566 durch den Geselligen erbeten.

Einen tüchtigen und energischen
Inspektor
der, wenn nöthig, auch mit Hand anzulegen hat, sucht zum 15. April [9527
Emil Goertz, Lunau bei Dirschau.

Zweiter Beamter
mit 300 bis 400 Mk. Gehalt u. freier Wäsche wird sofort gesucht. Alter mindestens 25 Jahre. Landwirthssöhne und Ackerbauschüler bevorzugt. Zeugnißabschriften wollen Reflektanten einsenden.
Silber, Wola b. Znin.

9811] **Gesucht: Inspektor**
verh., kinderl., f. eine gr. Besitz. b. Neumark, sofort b. 800 Mk. eventl. a. Tant. u. freier Station, Frau h. d. herrsch. Küche z. leiten,
4 Assistenten
led., mit einig. Praxis, sofort, 3- b. 400 Mk. Geh. u. fr. Station.
6 Inspektoren
led., w. mögl. poln. spr., sof. u. 1. 7. b. 400 b. 600 Mk. Geh. u. fr. St.
Oberinspektor
verh., m. langj. Zeugn., z. 1. 7. cr. bei 1000 Mk. Gehalt u. Deputat.
Rechnungsführer
led., federgew., sofort bei 500 Mk. Gehalt u. freier Station.
Brennereiverwalter
verh., f. e. neuerb. Brenn. in der Mark p. 1. 7. bei z. vereinb. Bez.
Einige Brenner
led., m. g. Zeugn., f. größ. Brennereien zum 1. 7. cr.
Gefl. Meld. m. Zeugn.-Abschr. erb.
„Harmonia".
Landw. Vermittel.-Geschäft,
Posen, Töpfergasse 3.
Gerichtlich eingetragene Firma.

Tüchtigen, alleinigen [9566
Beamten
unter meiner Leitung, sucht bei 450 Mk. Gehalt zu sofort
Zehe, Dietrichsdorf bei Gutfeld Ostpr.

9478] Zum 1. Mai d. Js. wird
ein Wirthschaftseleve
gegen mäßige Pensionszahlung gesucht.
Lubochin bei Driczmin.

9200] Suche sofort resp. spät. für meine 450 Morgen große Besitzung einen tüchtigen
Kämmerer
der theilweise mitarbeitet.
von der Heyde, Angerburg Ostpreußen.

Ein Hofmann
der etwas Schirrarbeit versteht, per sogleich gesucht. [9877
Scheffler's Erben, Lichtfelde Westpreußen.

9464] Dom. Radlow bei Glienicke sucht sofort einen verh.
Schäfer
für eine kleine Schäferei; derselbe muß gute Zeugnisse vorlegen können, ehrlich u. nüchtern sein. Nur solche wollen sich meld.

Torfstecher
für ca. 800 Klafter Torf gesucht.
Laskawy, Dom. Wittmannsdorf, Post. [9488

Unverheiratheter, [9793
energischer Vogt
mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen, findet sof. Stellg. in Dom. Neuobluch per Kielau Westpreußen.

9394] Krankheitshalber findet per sofort ein einfacher
Förster
oder Gutsjäger
der mit Kulturen vertraut ist, gute dauernde Stellung. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen zu richten an
Administrator Jensen, Eichmedien.

9587] Ein einfacher, selbstthätig.
Gärtner
wird sof. gesucht in Bednarken per Döhlau.

Suche per sofort zwei tüchtige und solide [7951
Gärtnergehilfen
in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren. (Einer zur selbständig. Führung.) Gehalt 20 b. 25 Mk.
C. Fuß' Wittwe., Gärtnereibesitzerin, Ortelsburg.

9781] Suche zu sofort einen tüchtigen, unverheiratheten
Gutsgärtner
bei hohem Lohn. Zeugnisse sind einzusenden.
M. Nast, Kgl. Oberamtmann, Julienfelde bei Wissek, Reg.-Bez. Bromberg.

9861] Dom. Gr.-Münsterberg bei Alt-Christburg Opr. sucht v. sofort bei hohem Lohn u. Deput. einen verheiratheten, älteren nüchternen
Gärtner
der in Obstbaumzucht, Blumen-, Treibhaus- und Gemüsebau erfahren ist.

Unverh. Gärtner
ev., der kl. Garten selbst bearbeit., kann sof. eintr. in Ludwigshöhe p. Skandau Ostpr. Zeugn. u. Lohnforder. einsenden. [9755

Auf Dominium Grüneberg bei Lubichow Westpr. wird sofort ein tüchtiger, unverheir. [9467
Gärtner
gesucht. Böning.

Ein tüchtiger, fleißiger und nüchterner [9745
Gärtner
welcher der deutschen u. polnisch. Sprache mächtig und möglichst unverheirathet sein muß, findet Stellung in der Zuckerfabrik Montwy b. Inowrazlaw.

8784] Ein unverh., erfahr.,
älterer Gärtner
der zugleich Jäger sein muß, findet sofort Stellung in Lippau p. Skottau Ostpr. Zeugnißabschriften einsenden.

9387] In Reipen p. Gruenhayn Ostpr. findet zum 1. Juli
ein Oberschweizer
Stellung bei 70 Kühen. Meld. mit Gehaltsansprüchen sind zu richt. an Gutsbesitzer Zacharias, Reipen.

9764] Suche zum sofortigen Antritt einen älteren,
alleinstehend. Mann
zum Kühehüten. Derselbe erhält guten Lohn und gute freie Station. Anerbietungen sind zu richten an den
Oberschweizer Schwartz in Stüblau bei Hohenstein.

9863] Per 1. Mai d. J. suche älteren, zuverlässig.
Oberschweizer oder Kuhmeister
möglichst mit eigenen Leuten (Familiengliedern) zur Fütter., Pflege und Melken von 40 bis 45 Milchkühen, sowie 30 bis 40 Stück Jungvieh und Ochsen. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sofort einzusenden an
H. Scheffler, Dom. Marienhöh b. Tarnowke Westpreußen.

9744] Bei hohem Lohn und Deputat zum sofortigen Eintritt ein evang., der polnisch. Sprache mächtiger, tüchtiger
Gespannwirth
gesucht.
Ansiedelungsgut Kl.-Summe bei Naimowo Westpr.

9919] Suche zum 1. Mai einen
Unterschweizer
oder Lehrburschen
auch von Agenten. Rumpf, Lukoschin bei Dirschau.

Achtung!
1 Unterschweizer ev. guter Melker und 1 Lehrbursche können sofort eintreten. Alb. Kraft, Oberschweizer, Gr.-Gartz bei Pelplin, Bahnst. [9373

9483] Suche zum 15. Mai bei 15 Kühen u. ca. 15 Stück Jungvieh tüchtigen, unverheiratheten
Schweizer.
Münsterberg, Grunauhöhe per Elbing.

9192] Suche sofort oder zum 15. d. Mts. einen
Lehrburschen.
Oberschweizer Burri, Slabenzin bei Inowrazlaw.

9661] Einen verheiratheten
Vorknecht
sowie einen unverheiratheten
Kutscher
sucht sofort bei hohem Lohn.
Weidlich, Rittergutsbesitzer, Gaudelin b. Zarben, Kr. Kolberg.

Unterschweizer suche p. sofort, **zwei Unterschweizer**, Lohn 35 Mk. per Monat. [9234
Oberschweizer Laschewo b. Praust Kr. Schwetz.

Vorschnitter
gesucht mit ca. 50 Leuten von Dom. Baranowo bei Kruschwitz. [9873

9356] Suche von sogleich einen
Unternehmer
für die diesjährige Ernte mit **6 Mädchen und 8 Mann.**
H. Jerosch, Wentkau bei Swaroschin.

Unternehmer
mit 6 Mann u. 10 Mädchen bis Spätherbst zu sofort gesucht von Dom. Mariensee Westpr. Kreis Carthaus. [9588

Tücht. Schäferknecht
bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. [5021
Stammheerde Poburke b. Weißenhöhe.

9890] **Die Brenner-Stelle in Lesnian ist besetzt.**

Verschiedene

Zwei tüchtige [9565
Schachtmeister
je mit 20 bis 30 Arbeitern, finden an Meliorations-Arbeiten Sommer über auf Akkord oder Tagelohn Beschäftigung. Tagelohn für Leute 2,50 Mk. Zu melden bei Bauaufseher Froese in Wilhelmsruh, Bahnstation Vandsburg Wpr.

9713] Noch 3 tüchtige
Schachtmeister
mit guten Zeugnissen, sowie
300 Erdarbeiter
finden beim Bahnbau Goldap-Gr.-Rominten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Zu melden bei der Baugesellschaft Schoenlein & Wiesner in Goldap od. b. Bauaufseher Fritzsche in Gr.-Rominten Ostpr.

8 Drainaufseher
mit je 15—20
tüchtigen Arbeitern
erhalten bei hohen Löhnen in gut. Stichboden auf den Rittergütern Kopitkowo, Czerwinsk, Smentowken, Fronza, Lalkau, Lesnian, Stat. Czerwinsk in Westpr., 6 Jahre dauernd Beschäftigung. Auch für andere große Drainarbeiten in Westpr. und Posen können sich [9711
500 Drainarbeiter
für die Ansiedelungsgüter **Lichtenthal**, Station Czerwinsk, und **Plusnitz**, Station Briesen i. Westpr., melden; auch für die Domainen Bottschin u. Taubendorf in Westpr. Reise vergüte, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst aushalten.
E. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin, Bez. Posen.

Steinschläger
finden am Neubau der Chaussee Dzialowo — Dombrowken bei Gottersfeld Beschäftigung. Anmeldungen nimmt entgegen
Schachtmeister Panten, Dombrowken.
L. Kühnast, Bauunternehmer.

Kopfsteinschläger
(pro cbm 4,00 Mark),
Erdarbeiter
Steinsetzer
und Fuhrleute
bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhorst, Kreis Grimmen, gesucht. Meldung beim
Schachtmeister Heinrich in Caschow u. Bothe in Elmenhorst i. P.
3343]

Steinschläger
finden auf dem Chausseebau Rynsk - Siegfriedsdorf, Kreis Briesen, dauernde Beschäftigung. Budenholz wird geliefert. Meldungen an Bauaufseher Hilgenfeld, Rynsk Wpr. [9218

Arbeiter
finden bei den Festungsbauten Graudenz (Pfaffenberge) sofort dauernde Beschäftigung. Baracken und Kantine auf der Baustelle. [9219

Ein Kutscher
per sofort gesucht. [9560
Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg, Theaterplatz 4.

Einen zuverl., ordentlichen
Milchfahrer
verh. oder unverh., bei hohem Lohn, sucht vom 1. Mai od. spät. Dampfmolkerei Tannenrode b. Graudenz. [9737

9771] Ein solider, unverheir.
Krankenwärter
wird zum 1. Mai cr. gesucht. Meldungen sofort.
Diaspora-Anstalten Bischofswerder Westpreußen.
Das Komité.
J. A. Stange, Pfarrer.

Gesucht [9906
junger Mensch
zum Bedienen u. zur Hausarbeit.
Preuß' Hotel,
Landsberg a. W.

9259] Suche zum 15. Mai älteren, unverheir., herrschaftl.
Diener
mit guten Empfehlungen. Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Größe und Altersangabe, sowie Photographie einzusenden.
Kammerherr v. Dewitz-Krebs Gr.-Jauth, Rosenberg, Wpr.

Zuverlässigen Kutscher
oder Reitknecht
sucht Baurath Reinboth in Dt.-Eylau. [9742

Lehrlingsstellen

9559] Für mein Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, Lampen- und Spielwaarenhandlung suche ich einen
Lehrling.
G. B. Schulz, Bromberg, Theaterplatz.

Gesucht wird von sofort ein
Gartenlehrling
gegen freie Station. [9659
Dom. Heynerode bei Schönsee Westpreußen.

Ein Lehrling
welcher im Besitz des einjähr.-freiwillig. Zeugnisses ist, zum baldigen Eintritt fürs Komtor gesucht. [9789
Samulon & Jacobsohn, Kunstmühle Osterode Ostpr.

9855] Suche für mein Kolonial-, Destillations-Gesch., Selter- und Limonadenfabrik per 1. Juli
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Ed. Stahr, Riesenburg.

9780] Für mein Getreide-, Sämereien- und Kartoffelgeschäft suche ich einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann
als Lehrling
per sofort eventl. 1. Mai bei fr. Station.
J. Israel, Drossen.

9425] Suche für meine Bäckerei und Konditorei
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern. Eintritt 1. Mai.
R. Gerlach, Konditor und Bäckermeister, Rosenberg Wpr.

9400] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat
Gärtner
zu werden, kann noch eintret. bei
Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung von Ostern ab gesucht. [9424
J. S. Behrendt, Stuhm Wpr., Manufaktur.Konfektion.

Ein Lehrling
kann die **Buchbinderei** gründlich erlernen bei [9707.
Otto Knieß, Neidenburg Ostpr.

Einen Lehrling
sucht L. Fliegner's Konditorei und Café, Schneidemühl.

Lehrling
für Bäckerei u. Konditorei verlangt [9918
P. Hinze, Berlin,
Luckenwalderstraße 11 a.

Brauerlehrling
Sohn anständiger Eltern, kräftig, findet unter günstigen Bedingung. Aufnahme in renommirter Brauerei. Nach beendeter zweijähriger Lehrzeit wird Stellung besorgt. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9501 durch den Geselligen erbeten.

Lehrling
f. mein Kolonialw.- u. Delikateßgeschäft sofort verlangt. [9665
Gustav Wiese, Graudenz.

Einen Lehrling
für meine Gärtnerei u. Binderei sucht von sofort [7165
H. Schröder, Marienwerder, Alte Schützenstr.

Einen [9829
Konditorlehrling
zum sofortigen Eintritt stell. ein
Julius Schubert & Sohn, Danzig.

Klempnerlehrlinge
können eintreten bei G. Fritz Klempnermeister. Argenau.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Eine Buchhalterin, die flott stenographirt und m. d. Schreibmaschine vollständig vertraut ist, sucht bei freier Station i. Hause v. 15 Mai Stellg. Gefl. Meld. u. M.S.28 a. Ann.-Exp. Wallis, Thorn.

Für ein kathol.
junges Mädchen
aus besserer Familie wird Stelle zur Erlernung der feineren Küche und Wirthschaft gesucht, ohne gegenseitige Vergütigung bei Familienanschluß. Fr.-Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9457 durch den Geselligen erbeten.

Ein jung. Mädch. a. anst. Fam. sucht Stellung v. 1. Mai z. Erl. d. Meierei, am liebst. auf e. Gut. Etw. Gehalt sehr erw. Zu erfr. Graudenz, Petersilienstr. 25.

9446] Eine evangelische,
tüchtige Wirthin
sucht z. bald. Antritt Stell. Landwirthschaft bevorzugt. Meld. an Ww. Bunk, Montau.

Ein junges Mädchen (Besitzertochter) Anfangs zwanziger Jahre, welches in häuslichen Arbeiten und Handarbeiten erfahr. ist und jetzt ein Jahr die feine Küche erlernt hat, wünscht zum 15. Mai ev. 15. Juni passende Stellung. Meldungen erbeten an
9191] Frl. Meta Beyer, Briese's Hotel, Dt.-Krone Wpr.

Jung., anst., ev. Mädchen sucht **Stellung** zur Hilfe in der Wirthschaft und Geschäft, am liebsten Bäckerei oder Kolonialgeschäft. Gefl. Meldg. werden briefl. an die Posthilfsstelle **Treul** bei Neuenburg Westpr. erbet.

Frl., w. d. f. Küche erl. hat u. a. schon i. Stell. gew., s. gest. a. g. Zeugn. u. bescheid. Anspr. p. sof. Stell. i. e. größeren Hotel als 2. Mamsell. Gefl. Meld. erb. u. **Z. 73** postlag. Marienburg.

Damen, welche dopp. Buchführung 2c. sehr gründl. erlernt h., such. Stelle b. mäß. Hon. Meld. u. Nr. 9878 durch den Geselligen erbeten.

Ein einfach., bescheid. **Fräul.,** evgl., Anf. 40er, mit gut. Zeugnissen, sucht von sofort oder spät. Stellung als Stütze in e. kindl. Haush. oder Gesellsch. ein. älter. Dame. Meld. mit Gehaltsangabe werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 9860 durch den Gesell. erbet.

Suche eine Stelle als **Hausmädchen** auf einem größeren Gute. Bis jetzt in Berlin thätig gewesen. Meldungen u. **E. S.** postlag. Marienwerder. [9844

9907] Aeltere, erfahr. **Meierin** sucht von sof. od. sp. Stellung. Meldungen erbittet H. Bogatz, Monken per Neuendorf Ostpr., Kreis Lyck.

Offene Stellen

9736] **Suche eine gepr. Erzieh. zu 2 Mädch., tüchtig in Musik, von sofort o. später. Gehalt 600 M. Alma Flindt, gepr. Lehrerin.**

Lehrerin
für eine Privatschule ges. Meld. bitte u. A.H. postl. Bischofswerder.

Eine ev. Erzieherin
f. 1. Mädchen v. 10 Jahren u. 1 kl. Knaben b. mäßigen Gehaltsanspr. von sof. ges. [9499
Barkusky, Wola wapowska bei Kruschwitz.

8891] Suche für 2 Mädchen, im Alter von 5 und 7 Jahren, zum 1. Mai cr. eine
Kindergärtnerin I. Kl.
Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften bitte einzusenden.
Cornelsen, Gr.-Krebs b. Marienwerder.

Eine gebildete, evang. **Dame,** Anf. 30, welche Klavier spielt, w. für Graudenz zur Erziehung v. 4 Kindern, 8 bis 12 Jahre, v. sof. od. 1. Mai ges. Meld. mit Phot. und Gehaltsanspr. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9727 d. d. Ges. erb.

Kindergärtnerin I. Kl.
mus., die Berecht. z. Unter. h., f. 3 Kinder v. 9, 8, 7 Jahr. ges. Mögl. Schneid. u. etw. Hilfe in der Wirthsch. verl. Meldg. mit Gehaltsangabe an J. Hirsch, Dobrcz p. Klarheim. [9868

9105] Suche zu sofort oder zum 1. Mai eine evang., gepr.
Erzieherin
musikalisch und im Unterrichten erfahren, für 2 Kinder von 8 u. 6 Jahren. Zeugnißabschriften, Geh.-Anspr. u. Photographie erb.
Frau B. Pilaski, Jobshöhe b. Witzleben, Posen.

9471] Ev., geprüfte
Erzieherin
wird für eine Familienschule auf eine Besitzung in der Nähe von Dirschau von sogleich gesucht. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen bitte zu richten an
Frau Anna Wohlfart, Altweichsel, Kr. Marienburg.

Erzieherinnen
Kindergärtner.
I. u. II. Kl., Stützen usw. erhalt. vorz. Stell. durch das Westpreußisch. Engagements-Comtoir, Inh. Alma Flindt, gepr. Lehrerin. Briefm. zur Rückantw. [9735

9859] Ein gebildetes
Fräulein
zu zwei Kindern, von 3 und 8 Jahren, zur Ueberwachung der Schularbeit., erf. in Schneidern, Handarbeit und Haush. (Glanzplätten), wird zur Stütze der Hausfrau bald gesucht. Meldungen mit Photographie zu richten an
Fr. A. Kolwitz, Bromberg, Danzigerstraße 125.

Gewandte Kassirerin
mit Buchführung vertraut, für ein feineres Geschäft per sofort oder später gesucht. Bewerbung. mit Photographie werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9255 durch den Geselligen erbeten.

Eine tüchtige
Krankenpflegerin
aus guter Familie, für ein Privatkrankenhaus von sofort gesucht. Angehörige eines Schwesternverbandes bevorzugt. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9728 durch den Geselligen erbeten.

9915] **Zum 15. Mai suche für Mehl- und Getreide-Geschäft**
eine Verkäuferin.
F. Ermisch, Graudenz

9782] **Für mein Galanterie- und Haushaltungs-Geschäft tüchtige**
Verkäuferin
per sofort oder später gesucht.
J. Goldschmidt,
Herne i. Westf.

9904] Eine gew.
Verkäuferin und Zuschneiderin
fürs Lager sucht in einem feinen Wäschegesch. z. 1. 5. Stellung. Meldungen bef.
Fr. French, Graudenz.

Ein Fräulein.
9732] Suche für meine Konditorei und zur Stütze der Hausfrau ein gewandtes Fräulein. Photographie und Zeugnißabschriften bitte zu richten an
L. Fliegner's Konditorei und Café, Schneidemühl.

Eine selbständige [9899
Putzarbeiterin
sucht für angenehme Stellung
A. Braxein,
Heiligenbeil.

9870] Ein anständiges, ehrliches Mädchen als
Schänkerin
für Restauration sucht
Braun, Thorn, Mellinstr. 113.

9747] **Suche eine der polnischen Sprache mächtige**
jüngere Verkäuferin
u. ein Lehrmädchen
aus guter Familie, zum baldigen Eintritt.
S. Davidsohn,
Manufakturwaaren u. Konfektion, Argenau.

9912] Suche für mein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft per sofort oder später
eine Kassirerin
christl. Konfession und polnische Sprache Bedingung. Gehaltsansprüche und Photographie erbet.
Philipp Semrau, Czersk.

9484] Ein tüchtiges
Ladenmädchen
für mein Schankgeschäft suche.
Walter Kiebert, Dirschau.

Suche für die Abtheilung Kurz-, Weiß- und Wollwaaren eine tüchtige
Verkäuferin
per bald. Branchenkenntnisse erforderlich, bei hohem Gehalt. Meldungen nebst Photographie und Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9485 durch den Geselligen erbeten.

Eine flotte [9651
Garnirerin
für billigen und Mittelputz, engagirt bei hohem Geh. für sofort
Jacob Liebert, Graudenz.

9867] Gewandte
Garnirerinnen
bei Jahresstellung von **sofort** gesucht.
Geschwister Rosenstein, Modes, Graudenz.

9.1.] Zum sofortigen Antritt suche wegen Krankheit meines jetzigen Fräuleins ein bescheidenes, ehrliches **jung. Mädchen**
als Verkäuferin
am Büffet. Gehalt 20 Mark monatlich. Zeugnisse nebst Photographie zu richten an die Bahnhofswirthschaft Stolp i. Pom.

8472] Für mein Putz- und Wollwaarengeschäft (Sonnabend geschlossen) suche eine
erste Verkäuferin
per sofort. Meldung. mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
S. Kornblum, Thorn.

9252] Ein kräftiges, fleißiges
Mädchen
zur Beaufsichtig. von 3 größeren Kindern u. z. Hilfe i. der Wirthschaft v. sof. verl. L. Stein, Thorn.

9149] Suche per 15. April od. 1. Mai für mein Galanterie-, Glas- u. Porzellan-Geschäft ein
Lehrmädchen
bei freier Station.
J. Sommerfeld, Christburg.

Schluß auf d. 4. Seite.

9595] Eine
Verkäuferin
findet Stellung in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Nakel Netze.

Lehrmädchen
Isr., 14 bis 16 Jahre alt, bei Familienanschl., suchen (Sonnab. u. Festt. geschl.) Cohn & Co., Neuteich Wpr., Waarenhaus.

9420] Ein junges, anständiges und ehrliches
Mädchen
zur Bedienung der Gäste, kann sich sogl. meld. in Hotel August Krüger, Schulitz a. W.

9472] Für mein feines Schuhgeschäft suche ich per sofort eine ältere, umsichtige
Verkäuferin
die längere Jahre in der Branche thätig gewesen sein muß und mit feinem Publikum umzugehen versteht. Gehalt 60 Mark monatl. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
W. Stechern, Tilsit.

9581] Suche von sofort eine geübte
Putzarbeiterin.
J. Odrowski, Neuenburg Wpr., Graudenzerstraße Nr. 15.

9680] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche sofort eine tüchtige
Verkäuferin.
Meldungen mit Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause.
J. Rau, Pr.-Friedland.

Für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-, Glas-, Porzellan- und Schuhgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt ein [9699
Lehrmädchen.
Eduard Schmul, Mewe.

9480] Suche für mein Putz-, Kurz- und Weißwaarengeschäft eine tüchtige, selbständige
Verkäuferin
welche der polnischen Sprache mächtig ist. Angenehme, dauernde Stellung. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an
Josef Wallach, Castrop i. W.

Tüchtiges Mädchen
das selbständig kochen kann, findet bei hohem Lohn Stellung in der Konditorei von F. Ligowsky, Elbing, Inn. Mühlendamm 23. [9801

Eine nicht zu junge, tüchtige
Wirthin
erfahren in Kälberzucht und Milchwirthschaft, Schweine- und Federviehzucht, feine Küche und Bäckerei, sucht sofort bei 80 Thlr. Gehalt [9792
Frau Marie Kronemann, Locken Ostpr.

Ein alleinstehender Oberinspektor sucht zum 1. Juli cr. für seinen kleinen Haushalt eine ältere, erfahrene, sparsame
Wirthin
die selbst Hand anlegt. Mädchen wird gehalten. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9767 durch den Geselligen erbet.

Gesucht
zum 1. Mai oder später ein
junges Mädchen
zum Erlernen des Haushalts, Milchwirthschaft, Feder- und Viehzucht, ohne gegenseitige Vergütigung bei familiärer Stellung. Romantische Gegend, unmittelbar an der Elbe. Näher. durch Fr. Ida Ramm, Teichmühle Willershausen a. d. Elbe. [9779

Suche zum 15. April eine
Wirthschafterin
in mittleren Jahren, Wittwe nicht ausgeschlossen, für [9905
kleines Hotel.
Streiter, Preuß' Hotel,
Landsberg a. W.

Wirthin oder Köchin
aufs Land bei 240 bis 300 Mk. Lohn wird sofort gesucht. Bedingung: perfektes Kochen, Besorgung des Federviehes. Selbstthätigkeit. (Keine Milchwirthschaft). Frau Olga Hentschel, Rittergut Zelazno, Post Lubin, Pr. Posen. [9469

9475] Suche per 15. d. Mts. für meine Gastwirthschaft ein
junges ev. Mädchen
die etwas polnisch spricht. Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften, wenn möglich Photographie, sind den Meldungen beizufügen.
E. Maertins, Neuenburg Westpreußen.

9697] Ein gebildetes
junges Mädchen
das kochen kann, wird z. Stütze mit Familienanschluß gesucht. Gehalt 200 Mark.
Else Kujath, Usch-Neudor per Schneidemühl.

Ein junges Mädchen
achtbarer Eltern, nicht unter 25 Jahren, die erfahren im Kochen, Kälber- und Federviehaufzucht, wird als Stütze der Hausfrau sofort gesucht. Gehalt n. Uebereinkunft. Meldungen u. Reflekt. mit nur wirklich guten Empfehlungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8236 durch den Geselligen erbeten.

9784] Eine jüngere, tüchtige
Wirthin
die selbst Hand anlegt, von sof. gesucht.
Frau Podelleck, Czarnowken, Gr.-Gablick.

Hausdame oder ältere Stütze
gesucht. Meld. mit Photograph., Zeugn. und Gehaltsanspr. an Dom. Lubochin bei Driczmin Westpreußen. [9787

Ein anständiges Mädchen
als Stütze der Hausfrau u. Bedienung d. Gäste, kann sof. oder spät. eintret. Monatsgeh. 12 Mk.
A. Engel, Gasthofbesitzer, Vogelsang b. Marienburg Wpr.

9766] Ein junges, kräftiges
Mädchen
wird zur Erlernung der Wirthschaft, vornehmlich Meiereifach und Federviehzucht, baldigst zu engagiren gesucht auf Dom. Hohenhausen bei Rentschkau, Kr. Thorn.

9306] Einfaches, junges
Mädchen
z. Hilfe i. Haushalt u. z. Kind. ges. Mld. erb. Fr. Klatt, Langfuhr, Jäschkenth. Weg 26a.

Suche von sofort tüchtige
Kochmamsell.
Centralhotel Dirschau. [9848
Rich. Borschke.

9920] Ein älteres
Mädchen
evangl., sucht leichte Stelle zur Führ. eines Haush. bei einem Herrn oder bei einer Dame als Stütze, nur in der Stadt, Restaur. ausgeschlossen. Eintritt gleich. A. Lange bei Fr. Kurzynski, Graudenz, Getreidemarkt 2, 2 Tr.

9260] Suche zu sofort
junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft.
Frau Eberlein, Dom. Olschewitz b. Inowrazlaw.

Gesucht von sofort od. 1. Mai einfache, erfahrene, selbstthätige
Wirthin
zur selbständigen Führung des Haushalts a. d. L., welche in der feinen Küche perfekt und mit Federviehaufzucht vertraut sein muß. Offerten an [9271
Gabriel, Rittergutsbesitzer, Geyerswalde, Postort.

Ein ält., evgl. einf. **Mädchen,** das Vorkenntn. in der Landwirthsch. hat, wird als Hilfe i. d. Wirthsch. zur weit. Ausbild. nach Mühle Slupp b. Lessen ges. Antr. sof. Gehaltsanspr. einsenden. [9375

Eine gut empfohlene [9917
Kinderfrau
zu kl. Kind von sofort gesucht.
Borck, Ritzwalde.

Zu sogleich selbstthätiges, evgl.
junges Mädchen
aus guter Familie zur Erlern. der Landwirthschaft unter Leitung der Hausfrau bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütigung gesucht. Besitzer- resp. Bauerntöchter bevorzugt. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9534 d. d. Gesellig. erb.

9367] Ein evangel.
Wirthschaftsfräulein
mit nur guten Zeugnissen, findet bei einem Gehalt von 300 Mark sofort Stellung. [9367
Dom. Neupreußendorf, Kr. Dt.-Krone.

9258] Gesucht zum 1. Juli ganz
perfekte Kochmamsell
für großen Schloßhaushalt, 30 Mk. monatlich, und
ein Hausmädchen
firm im Waschen, Glanzplätten und Nähen, monatlich 15 Mk. Meld. m. Zeugniss. unter Nr. 9258 durch den Geselligen einzusenden.

Wir suchen für unsern Haushalt eine [9622
Wirthschafterin
mos., die gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Gehalt.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.

8391] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft ein
junges Mädchen
(Christin) aus guter Familie. Meldungen mit Photographie, Gehaltsansprüchen bei freier Station baldigst erbeten.
Julius Apolant, Jastrow.

9599] **Gesunde, kräftige**
Amme
von sofort gesucht.
Goers, Culm a. W., Heiligegeiststr. 20.

Eine Amme
fürs Land sofort gesucht. Zu erfragen bei Kohls, Graudenz, Trinkestraße 3. [9540

Billig abzugeben!
1 eisernes Stirnrad von 2,50 Mtr. Durchmesser, 178 Zähnen, 15 Ctm. br., dazu passend drei Mahlgangsangetriebe, best. aus Traverse, Spur mit Schraubenvorrichtung, Spindel und Trieb mit 52 Zähnen, ferner 1 Trieb mit 40 Zähnen, diverse Transmissionen, Lager, Riemscheiben, Schnecken 2c. J. Anker,
8237] Mühle Allenburg Opr.

9550] Eine noch sehr gut erhaltene eiserne
Braupfanne
mit 8 mm starkem Kupferboden, (46 hl Inhalt) hat billigst abzugeben
F. Daum, Bischofsburg.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

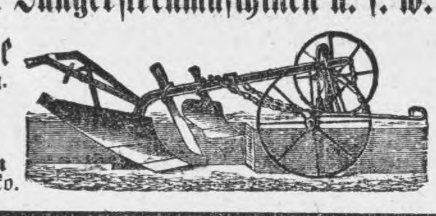
9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-
Citronensaftkur
mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),
radical und sicher wirkend gegen: **Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten** und **Blutandrang.**
Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei.
Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt,** Berlin, Schönhauser Allee 177. p.

9290] Wegen beabsichtigten Verkaufs des Geschäfts werden
alle Waaren
zu herabgesetzten Preisen verkauft.
Weiss, Bromberg, Sattlerei, Kasernenstraße 1.

Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei
vorm. **Th. Floether**
Filiale Bromberg
empfiehlt und hält auf Lager:



Pflüge
für die verschiedensten Bodenarten,
Eggen, Walzen
Drillmaschinen
bewährtester Konstruktion mit Schöpfrädern, im bergigen wie ebenen Terrain gleich zuverlässig arbeitend.
Breitsäemaschinen
mit stellbaren Schaufelrädern ohne Wechselräder.
Kleesäe- u. Düngerstreumaschinen u. s. w.
Reservetheile stets vorräthig.
Kataloge und Preislisten gratis und franko.



8153] Wir haben dem Herrn **L. Kolleng in Graudenz** den Alleinverkauf unserer
Baltia-Fahrräder
für **Graudenz** und **Umgegend** übertragen und unterhält Herr **L. Kolleng** stets ein assortirtes Lager in unsern Fabrikaten.
Unsere **Baltia-Fahrräder** zeichnen sich durch denkbar bestes Material, gediegene Arbeit und leichten Gang vortheilhaft aus und stehen uns hierüber Hunderte von Zeugnissen zur Seite.
Maschinen- und Fahrrad-Fabrik
H. Althoff & Pollitt, Mittelhufen
bei Königsberg in Pr.

Kaffee.
Aus meinem **reichhaltigen** Sortiment empfehle folgende allgemein beliebte Qualitäts-Kaffees **unter Garantie reinen Geschmackes:**

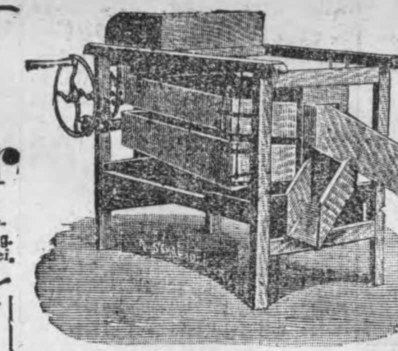
Geröstete Kaffees.

Nr.	Sorte	Preis
Nr. 609	**f. Campinas,** Original, ziemlich egal, gut. Geschmack	90 Pf.
„ 316	**Campinas lavado,** fein, egal, mit weissem Schnitt, voller Geschmack	100 „
„ 742	**f. westindische Melange,** sehr kräftig	114 „
„ 246	**f. New-Granada,** lieblich, zart. Geschmack	125 „
„ 107	**ff. New-Granada u. Costarica,** volles Aroma	132 „
„ 70	**Java und Guatemala,** hochedel schmeckend	157 „
„ 310	**f. westindische Perl-Melange,** grosse Bohne mit weiss. Schnitt, hochf. schmeckend	142 „

Rohe Kaffees.

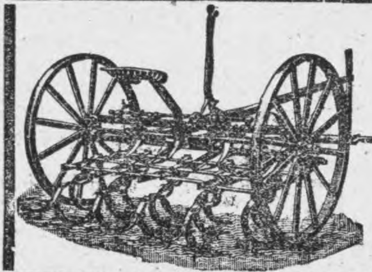
Nr.	Sorte	Preis
Nr. 118	**Campinas,** gleichmässig, fein u. kräftig	79 Pf.
„ 76	**Bourbon-Campinas,** schöne, gleichmäss. Bohne, aromatisch	85 „
„ 512	**Guatemala,** Mittelbohne, fein u. kräftig	101 „
„ 27	**Portorico-Melange,** sehr stark u. kräftig	106 „
„ 513	**f. Guatemala,** grosse Bohne, fein u. kräftig	114 „
„ 419	**f. „ Perl,** grosse, schöne, volle Bohne	126 „

in 9 Pfd.-Packeten **franko** jeder deutschen Poststation unt. Nachnahme, in 5 Pfd.-Kolli **unfrankirt.** (Ger. Kaffees in Pfunddüten verp.) [5510
Muster gern zu Diensten.
Johs. Benemann, Kaffee-Import und Versand, **Hamburg.**



Kartoffelsortirer
Preis 110 Mark,
geaichte
Viehwaage
Preis 145 Mark,
bauen [9712
Beyer & Thiel
Maschinenfabrik und Eisengießerei, Allenstein Ostpr.

„Stegiol", Pappdach-Anstrich der Zukunft
ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert zu werden braucht.
Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.



Neuer
Champion-Feder-Cultivator
eigenes Fabrikat
(Ersatz für den Grubber)
3394] billigst.
Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.
Prospekte und Preise frei.

Drainröhren Cement-Dachplatten Ziegelei **Peterson** Bromberg-Schleusenau

Eine gebrauchte
Dampfmaschine
steht umständehalber billig zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9407 durch den Geselligen erbet.

Rohrgewebe
einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweberei. [1208



Feinstes **Silberstahl-Rasirmesser m. Etui Mk. 2,—,** desgleich. **Diamantstahl Mk. 3,—,** gar unübertroffene Qualität, offer per Nachnahme [2717
Fritz Hammesfahr,
Stahlw.-Fabr.,
Foche, Solingen.
Neuesten Prachtkatalog mit ca. 2000 Abbildungen versendet an Jedermann gratis und franko.

Adlerlack.
Bernstein-Oel-Lackfarbe der Gesellschaft für Farbenfabrikation m. b. H.
Berlin N.W. 6,
ist von unübertrefflicher Qualität z. **Selbstlackiren von Fussböden, Treppen, Thüren etc.** Trocknet über Nacht glashart, klebt nicht nach, springt und reisst nicht, giebt einen hohen Glanz. [7101
Ein Versuch überzeugt.
Man achte beim Einkauf auf **„Adlerlack".**
Zu haben in Patentbüchsen à 1/1 Kilo Mk. 2.00, 1/2 Kilo 1,20 Mk. bei **Franz Fehlauer,** Viktoria-Drogerie, Altestrasse 5, **Fritz Kyser,** Marktplatz 12.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet
u. gereinigten neuen Federn **(Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen).**
In besserer Ausführung Mk. 15,—
desgleichen 1½-schläfrig „ 20,—
desgleichen **2-schläfrig** „ 25,—
Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franko.

Meine Fabrikate
sind bekannt als gut und billig!
Remontoir gepr. Gehäuse 24—30 stünd. Mk. **3.75,** Nickel Ia. Mk. **6.—,** Remont.-Silber, gestempelt. Goldrand, v. Mk. **10.—,** Wecker, leuchtend, v. Mk. **2.25,** I. Qualit. v. Mk. **2.70,** Regulateurs, Nußkasten, v. Mk. **7.50 an.** Preisbuch mit 700 Abbild. grat. u. frko. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt.
Eug. Karecker,
Taschenuhr-Fabr. u. Versandgesch.
Lindau im Bodensee-No. 928.
2 Jahre Garantie.

Bier-Apparate
eleg., feinste Ausf., lief. Fabrik
Gebr. Franz, Königsberg Pr.



Geldschrankfabrik, Fahrradhandlung.
J. Ulrichs, Dt.-Krone.



Spezialität: Drehrollen.
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.



Kronen-
Wäsche-Mangel
(Drehrolle) [9330
14 Tage zur Probe
Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.
Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet.
Viele Anerkennungsschreiben.
F. L. Scheele,
Osterode a. Harz 3,
Wäschemangelfabrik.

Schluß.] **Sonnenaufgang.** [Nachdr. verb.

Novelle von Gertrud Triepel.

Heidchen kniete neben Erik nieder und nahm seine kalten Hände zärtlich in die ihren.

Das Herz drohte ihr zu springen vor Weh, und mit erstickter Stimme flüsterte sie zu ihm empor: „Erik, ich bin's ja, das kleine Heidchen — hast Du kein Wort für mich?"

„Heidchen", murmelten seine blassen Lippen, und wieder blickte er an ihr vorüber.

Da drückte sie seine Hände an ihre fiebernden Lippen, daß die schweren Tropfen darauf niederfielen. Verwundert zog er die Hand zurück, und eine Erinnerung mochte ihm doch wohl kommen, denn plötzlich fing er an, halblaute Reden hervorzustoßen. Heidchen konnte ihn nicht verstehen, nur ein Name traf ihr Ohr: Lucia — sie erbebte! So hatte er sie doch noch nicht vergessen, jene schöne, südländische Sängerin.

Schweigend erhob sie sich und ging zu dem alten Doktor zurück; sie warf sich in seine Arme, und all' ihr Weh strömte in heißen Thränen aus.

Der Doktor ließ sie still gewähren, und erst als sie ruhig geworden, führte er sie sanft in's Haus.

„Es ist Alles verloren, Alles aus," stöhnte Heidchen, „jene Sirene hat ihm das Herz vergiftet. O, hätte er sie wenigstens wiedergefunden und wäre glücklich mit ihr geworden!"

„Ja, ja," sagte der Doktor bedächtig, „er kam zu spät, sie war auf und davon, und als er sie endlich fand, war sie dem Andern angetraut! Aber still, Kind, er kommt!"

Im Nebenzimmer ging die Thüre. Erik trat mit unsicheren Schritten herein nnd ließ sich am Fenster in einem Sessel nieder.

Es war so still, daß man den Herzschlag hören konnte.

Erik hatte den Kopf in die Hand gestützt und blickte traumverloren in den Garten hinaus, seine Lippen bewegten sich, doch kein Laut wurde hörbar. Plötzlich aber drangen abgerissene Töne zu den Beiden herüber. Heidchen lauschte.

„Die paar Töne scheinen Alles, was ihm noch treu im Gedächtniß geblieben ist," sagte der Doktor flüsternd; „er summte sie schon im Anfang vor sich hin, aber er konnte die Melodie wohl nicht recht zusammenbringen."

Heidchen antwortete nicht, sie beugte sich nur weit vor, damit ihr nichts entginge.

Plötzlich sprang sie jäh auf und eilte zum Klavier, ihre zitternden Hände schlugen die Tasten an. —

Der Kranke lauschte, stutzte und schwieg. Seine Augen weiteten sich und seine Lippen bewegten sich wie im Traume.

„Weiter," sagte der Doktor erregt, und legte die Hand auf Heidchens Schulter, „Du hast die rechte Melodie gefunden."

Einer inneren Eingebung folgend, setzte sie mit leiser, stockender Stimme jenes Lied ein, das einst die Fremde gesungen:

„Noch seh' ich Dich vor mir steh'n
Mit dem Kinderkleidchen.
Damals schon hatt' ich Dich lieb,
Nannte Dich mein Bräutchen."

Nun sanken ihr die Hände kraftlos in den Schooß. „Ich kann nicht weiter," flüsterte sie tonlos und legte den Kopf an den Arm des Doktors.

„Weiter", drängte der hastig und beschwörend, „es hängt viel, es hängt vielleicht Alles davon ab!"

Heidchen bezwang sich, ihre Stimme schwankte zwar, aber ihre Augen ruhten fest auf der Männergestalt im Nebenzimmer, durch die eine heftige Bewegung lief. Erik's Blick hing an Heidchen's Munde und gab ihr neuen Muth! Sie wollte singen um ihn, um sein Leben, um ihr Glück.

„Habe Dir zum Angedenken
Einen Ring gegeben,
Du versprachst mir, ihn zu tragen
Durch Dein ganzes Leben.

Mußte in die Ferne wandern,
Und Du unterdessen
Hast genommen einen Andern,
Ring und mich vergessen!"

Ein heißes Schluchzen unterbrach ihren Gesang. Erik hatte die Hände vor das Antlitz geschlagen und sein ganzer Körper bebte.

Auch Heidchen neigte den Kopf und preßte die kalten Finger auf das stürmisch klopfende Herz.

„Kind, liebes Kind, um Gotteswillen nur jetzt keine Schwäche; sing' ihn gesund und müßtest Du auch alle Kräfte anspannen," rief der Doktor in Todesangst.

Und Heidchen sang! Heiß, leidenschaftlich, mit zuckendem Herzen. Was sie getragen und gelitten in den Jahren der Trennung, das rang sich empor aus den tiefsten Tiefen und fluthete in ergreifenden Tönen in die Seele des Jugendgefährten hinüber. Schöner, bezwingender hatte selbst sie nicht gesungen, die lockende Circe mit dem rothen Goldhaar!

Das Weinen drüben ward immer lauter, immer erlösender; es war, als ob eine Rinde nach der anderen abspränge von dem leidgequälten, blutenden Herzen des Kranken.

Heidchen sah ihn wanken, ihre Hände glitten von den Tasten nieder, aber ihr Gesang tönte fort; sie stürzte in das Nebenzimmer und kniete zu Erik's Füßen nieder. Ihre Rechte umspannte die seine, und zu ihm aufschauend, bekannte sie ihm mit einer Stimme, die den alten Doktor zusammenschauern ließ:

„Und doch kann ich meine Liebe
Keinem Andern schenken,
Muß an Dich und an das Ringlein,
Ach, noch immer denken!"

Und nun war's still; der Kranke hatte seinen Kopf an Heidchens weiches Haar gelehnt und seine Thränen flossen immer sanfter. Dann fiel er erschöpft in den Sessel zurück und schloß seine Augen.

Leise trat der Doktor hinzu und führte Heidchen hinweg. Er schloß sie feuchten Blickes in seine Arme: „Es ist gelungen, Kind".

Heidchen umschlang ihn stürmisch und preßte ihren jungen, warmen [illegible] fest auf seine bärtigen Lippen. „O Gott, Gott, wenn er gesund würde, wie wollt' ich Dir danken ewiglich."

* * *

Und Erik wurde wirklich gesund! Die heftige Erschütterung bei dem unvermutheten Klange jenes Liedes hatte den starren Bann von seiner Seele genommen und die liebevolle Pflege des alten Doktors und seiner jungen Gehilfin thaten nun das ihre, um das kranke Herz vollends zu heilen und wieder dem Lichte zuzuführen.

Freilich langsam, sehr langsam nur ging die Genesung von Statten, und Wochen, ja Monde vergingen, ehe auch der letzte Schatten von Schwermuth und Tiefsinn von Erik gewichen war. Oft sogar schien es, als ob, nun die alte geflohen, eine neue Trauer sich seiner bemächtigen wolle; das war, wenn sein Blick Heidchens schlanker Gestalt folgte, dann schauten seine Augen wieder ernst und trübe aus, aber doch war es jetzt eine andere Wehmuth, die daraus sprach, als die von früher.

Der alte Doktor ahnte wohl, was in ihm vorging, aber er lächelte nur und sagte nichts.

Der Herbst war in's Land gekommen; mild und sonnig, mit schwebenden weißen Fäden!

Es war ein Festtag heute, war doch Erik zum ersten Male mit Heidchen hinausgeschritten aus dem stillen Doktorsgarten. Sie waren zum Friedhof gegangen, denn es war Vater Torstens Geburtstag.

Heidchen hatte eben einen Kranz heller Astern auf den Hügel gelegt und stand nun schweigend neben Erik, der den düstern Blick gesenkt hatte.

„Der arme Vater!" sagte er dann plötzlich. „Er hat einen undankbaren Sohn gehabt und hat allein sterben müssen."

„Nicht allein", flüsterte Heidchen, und sah zu ihm auf; „ich war bei ihm!"

„Du, Heidchen? O, Du Engel", und Erik ergriff des Mädchens Hände und zog sie ungestüm an seine Lippen. „Du warst ihm wie eine Tochter, und wenn —"

Er stockte und Heidchen sah beklommen in die grünen Baumwipfel empor.

Da faßte er ihre Hände wieder, blickte ihr fest und zärtlich in die Augen und sprach leidenschaftlich:

„Noch seh' ich Dich vor mir stehen
Mit dem Kinderkleidchen,
Damals schon hatt' ich Dich lieb,
Nannte Dich mein Bräutchen — —"

„Nein, nein", brach er hastig ab — „aber Heidchen, wenn es einst anders gekommen wäre — wenn ich nicht — hättest Du dann wohl Vater Torsten's Tochter werden mögen?"

Heidchens Antlitz überzog eine heiße Röthe und die Hand, die in der seinen lag, zitterte.

„Heidchen?"

Seine Stimme klang so bittend, so weich und traurig, daß sie den Blick voll aufschlug und leise sagte:

„Ja — Erik."

Aber die Wirkung war eine andere, als sie erwartet hatte, denn Erik sank auf die Bank neben dem Hügel nieder und stützte den Kopf in beide Hände.

O, stöhnte er mit zuckenden Lippen. „Da lag mein Glück vor mir, und ich selber habe es mir zertrümmert durch meine Leidenschaft, die mich in's Verderben stürzte. Nun ist Alles hin und verloren."

Heidchen zog ihm sanft die Hand von den Augen fort und deutete auf das Kreuz am Kopfende des Grabes; da stand des Alten Lieblingsspruch.

Erik folgte ihrem Blick und las:

„Harre des Herrn, der wird Dir geben, was Dein Herz sich wünschet!"

„Heidchen", rief er überwältigt, „soll das eine Antwort sein?"

Sie glitt neben ihm nieder in's weiche Gras, wie einst im Doktorgarten hinter der Fliederlaube, und schob ihre Hand leise in die seine.

„Wenn Du es als solche nehmen willst, Erik", flüsterte sie dabei, „mir soll's recht sein."

„Heidchen", jauchzte da Erik in tiefster Bewegung und schloß sie in seine Arme, „wäre Deine Liebe wirklich groß genug, um mir Alles, Alles zu vergeben?"

„O Erik", sagte sie innig und legte ihren weichen Arm um seinen Nacken, „frage nicht so! Eine Liebe, wie die meine, duldet Alles und vergiebt Alles, die hört nimmer auf."

Ihr Kopf ruhte nun an seiner Brust und sie hörte den stürmischen Schlag seines Herzens.

„Die Sonne ist aufgegangen, mein Liebling; endlich, endlich und für immer", flüsterte Erik leidenschaftlich zu ihr nieder und sah ihr tief in die schimmernden Augen.

Heidchen nickte. Dann beugte sie sich herab und legte die Hand fest auf den grün umrankten Hügel: „Segne uns, Vater Torsten", sagt sie mit erstickter Stimme, „segne uns zum gemeinsamen Gange durch's Leben." —

Und: „Amen — Amen", rauschten die Wipfel über des Küsters Grab; „schlaf' ruhig, alter Mann, Dein Sohn ist geborgen."

Verschiedenes.

— **Wie Ritualmordgerüchte entstehen**, läßt ein kürzlich vor dem Bezirksgericht zu Oderberg (Oesterr. Schlesien) verhandelter Fall erkennen: Hirsch Schönmann, Kaufmann in Kurew, fuhr von Bielitz am 24. Dezember 1899 mit Katharina Antonik nach München zu seinem Vater, wo die Antonik als Amme in Dienst treten sollte. Vor Oderberg stieg ins Abtheil Leopold Strenczek, Kaufmann in Pudlau, ein, der sich mit der Amme in ein Gespräch einließ. Die Amme erzählte ihm, daß sie mit Schönmann nach München fahre, worauf Strenczek sie überredete, sie solle nicht mit dem Juden nach München gehen, die Juden würden sie dort abschlachten. Indessen fuhr der Zug in die Station Oderberg. Dort verließ die Amme mit Strenczek das Abtheil. Einige Minuten darauf entstand ein fürchterlicher Auflauf. Katharina Antonik weinte und schrie und geberdete sich, wie wenn man sie todtschlagen wollte. Eine mehrhundertköpfige Menge rottete sich zusammen. Da stieg Hirsch Schönmann aus dem Abtheil. Im Nu war er von der wüthenden Menge umzingelt, und allerorts wurde gerufen: „Fahre nicht mit dem Juden, die Juden wollen Dich abschlachten, die Juden werden Mazzes aus Dir machen!" Die Menge tobte, die Antonik weinte, und schließlich nahm die Menge eine drohende Haltung gegen Hirsch Schönmann an, der, am ganzen Körper zitternd, hin nnd her geschoben wurde. Nun erschien der Civilwachmann Karl Mattel, der den Schönmann in ein Bureau auf dem Oderberger Bahnhofe führte, ihn dort barsch mit „Menschenhändler" betitelte und ihm gar mit Aufhenken drohte, während er ihm trotz Protestes die Taschen untersuchte und in seinen Papieren herumstöberte. Nach langer Verhandlung vor dem Bezirksgericht wurde Leopold Strenczek wegen Verbreitung beunruhigender Gerüchte zu strengem Arrest in der Dauer von acht Tagen, Karl Mattel, Civilwachmann in Oderberg, wegen Uebertretung des Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit zum Arrest in der Dauer von 24 Stunden verurtheilt.

Bromberg, 9. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 136—147 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—132 Mk. — Hafer 120—125 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Posen, 9. April. (**Marktbericht der Polizeidirektion.**)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 13,00—13,30. — Gerste Mk. 11,50 bis 11,60. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 9. April 1900.

Fleisch. Rindfleisch 35—62, Kalbfleisch 30—70, Hammelfleisch 48—58, Schweinefleisch 40—49 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild —,— Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,50—0,65 Mark, Rothwild 0,54 Mk., Damwild 0,70 Mk. p. 1/2 kg. Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen 2,00—4,90 Mk., Rebhühner — Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —,—, Hühner, alte 1,00—1,50, junge —,—, Tauben 0,40—0,50 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge —,—, Enten 1,20—2,30 Mark, Hühner, alte 0,80—2,00, junge 0,60—1,20, Tauben 0,35—0,60 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 83, Zander 100, Barsche 34, Karpfen —,—, Schleie 127, Bleie 52—53, bunte Fische —,—, Aale —,—, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs 134—144, Lachsforellen —, Hechte 45—62, Zander —, Barsche 14—35, Schleie —,—, Bleie —,—, bunte Fische —, Aale — Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,60—3,00 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 100—105, IIa 95—98, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 70—80 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—. Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,25—2,50, neue lange —,—, runde 2,50—2,60, blaue —,—, rothe 2,25—2,50, Kohlrüben p. Md. 0,75—1,25, Merrettich per Schock 8,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 10—12, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. 6,00 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. 6,00—7,00 Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 12—24 Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 12—20 Mk., Musäpfel 12—14 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **7. April** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 5566 Rinder, 1895 Kälber, 13130 Schafe, 8805 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: ruhig. Kälber: ziemlich glatt. Schafe: langsam. Schweine: ruhig.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	38—40
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	30—33
c) mäß. genährte junge u. gut genährte ält.	50	26—27
d) gering genährte jeden Alters	46	22—24
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	35—37
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	28—30
c) gering genährte	48	23—25
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	27—28
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen . .	50	24—25
d) mäßig genährte Kühe und Färsen . . .	44	21—22
e) gering genährte Kühe und Färsen . . .	42	18—19
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.) .	65	46—47
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	38—41
c) geringere Saugkälber	54	30—32
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	19—22
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	29—30
b) ältere Masthammel	48	24—27
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	19—21
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Lbg.)	—	—
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1 1/4 J., von 220—300 Pfd. Lbg. . . .	—	46
b) Käser (bezw. Fettschweine)	—	—
c) fleischige	—	45
d) gering entwickelte	—	42—44
e) Sauen und Eber	—	41—42

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 9. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,30—11,40. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,90—9,20. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 23,75. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 7. April. (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,40 bis 14,50. — Roggen Mk. 13,50 bis 13,60. — Gerste Mk. 12,50 bis 12,60. — Hafer Mark 12,30 bis 12,40. — **Kolberg:** Weizen Mark 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,60. — Roggen Mark 11,40, 11,80, 12,[illegible]0, 12,60, 13,00 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 10,00, 10,40, 11,00, 11,40, 11,60 bis 12,40.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.